Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petit-Schrift 2 Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 145. Vierundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Donnerstag, den 27. März 1873.

Normal-Zeitung.

Deutsches Reich.

Preußen. (D. R.-Anz.) **Berlin**, 25. März. [Amtliches.] Se. Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reiches den Kaufmann Rütgen Kluender in Penang zum Consul des Deutschen Reichs, sowie den bisherigen Vice-Consul zu Alexandrien Brüning, zum Consul des Deutschen Reiches in Tiflis ernannt; dem Vicomte de Fontenay ist Namens des Deutschen Reiches das Exequatur als französischer Consul in Düsseldorf, dem Herrn C. Ordega als französischer Consul zu Breslau ertheilt worden.

Se. Majestät der König haben die Kreisrichter und Abtheilungs-Dirigenten Beleites in Cüstrin und Köhler in Löbau W. Pr. zu Kreisgerichts-Räthen, sowie den Gerichts-Assessor Heimsoeth in Cöln zum Staats-Procurator bei dem Landgerichte in Trier ernannt, den zeitigen Bürgermeister Wegener zu Witten in Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Duisburg getroffenen Wahl, als Bürgermeister der Stadt Duisburg, sowie den zeitigen Stadtrath, Apotheker Baedecker zu Witten, als unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Witten und den bisherigen Stadtverordneten, Kaufmann und Gutsbesitzer Rautenstrauch zu Trier als unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Trier für die gesetzliche Amtsdauer bestätigt.

[Allerhöchste Danksagung.] Der „Deutsche Reichsanzeiger“ veröffentlicht an der Spitze seiner heutigen Nummer Folgendes:

Aus Anlaß Meines diesjährigen Geburtstages haben wiederum zahlreiche Gemeinden, Corporationen, Vereine, Festversammlungen und einzelne Personen innerhalb wie außerhalb des Deutschen Reiches wetteifernd sich beeilt, Mir schriftlich und telegraphisch, zum Theil selbst in poetischer Form, ihre Glückwünsche auszusprechen. Von diesen vielen sinnigen Zeichen liebevoller, treuer Anhänglichkeit auf's Neue freudig überrascht, wünsche Ich allen Denjenigen, welche Meiner an jenem Tage mit so warmer Sympathie gedacht haben, zu erkennen zu geben, wie von Herzen dankbar Ich den Werth ihrer Aufmerksamkeit empfinde. In diesem Sinne beauftrage Ich Sie, Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 24. März 1873. Wilhelm.

An den Reichskanzler.

‡‡ **Berlin**, 25. März. [Angaben über die Reise nach St. Petersburg. — Verurtheilung von 48 katholischen Geistlichen.] Der Angabe gegenüber, daß der Kronprinz den Kaiser nach St. Petersburg begleiten werde, muß constatirt werden, daß selbst über die Modalitäten der Reise des Kaisers nach der fernen Czarenstadt noch nähere Entscheidungen vorbehalten sind. In Bezug auf die Frage, ob der Kronprinz den Kaiser nach der russischen Hauptstadt begleiten werde, ist aber in keiner Weise Beschluß gefaßt. — Am 18. März standen vor dem Landgericht von Trier 48 Geistliche aus Trier und der Umgegend dieser Stadt. Dieselben hatten die öffentliche Erklärung zu Gunsten der Redemptoristen und Jesuiten unterschrieben. Sie wurden von dem Gerichte wegen Beleidigung der dortigen Regierung zu je 15 Thlr. Geldbuße ev. zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. Unter den verurtheilten Geistlichen befinden sich sämmtliche Pfarrgeistliche und Capläne der Stadt Trier, sowie die Mitglieder des Domcapitels, ausgenommen den Domprobst und ein Domherr, die sich an der Unterschrift nicht betheiligt hatten. Ebenso hatten sich der Bischof, der Weihbischof und der bischöfliche Vicar, sowie der Professor des bischöflichen Seminars und die Religionslehrer an der Unterschrift nicht betheiligt.

= **Berlin**, 25. März. [Ausstellung von Fischer-Geräthschaften. Das Preßgesetz. Der Marine-Etat.] Heute Nachmittag nach 2 Uhr wurde die von dem Deutschen Fischerei-Verein in der neuen Markthalle am Schiffbauerdamm veranstaltete Ausstellung von Geräthschaften und Producten der See- und Binnen-Fischerei durch Se. k. k. H. den Kronprinzen eröffnet. Der Verein hatte sich in corpore mit seinem Vorsitzenden, dem Reichstagsabgeordneten Grafen zu Münster (Hannover) am Eingange aufgestellt. Unter den Mitgliedern befanden sich u. A. der Professor Dr. Virchow, der Prof. Dr. Peters, der Director des zoologischen Gartens Dr. Bodinus, der Reichstagsabg. von Behr-Schmoldow, der Abg. Dr. v. Bunsen, der soeben erst aus Italien zurückgekehrt ist, u. s. f. Seitens der Allerhöchsten Herrschaften erschienen zuerst J. M. die Kaiserin und J. k. H. die Großherzogin von Baden, sodann Se. k. k. H. der Kronprinz, welcher die Uniform seines pommerschen Kürassierregiments trug. Gegen 2½ Uhr erschienen S. M. der Kaiser, J. k. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Karl, der Prinz Friedrich Karl, der Prinz Adalbert. Außerdem bemerkte man im Gefolge den Cultusminister Dr. Falk, den Handelsminister Grafen zu Itzenplitz, den Landwirthschaftsminister Gr. Königsmarck, den Staatsminister a. D. v. Selchow, den Polizeipräsidenten v. Madai, den Oberbürgermeister Hobrecht und eine Anzahl von Reichstagsmitgliedern. Der Gr. zu Münster, der Dr. Bodinus und der Geh. Regierungsrath Markard geleiteten die Majestäten und die prinzlichen Herrschaften durch die verschiedenen Abtheilungen der überaus großartigen und interessanten Ausstellung, welche nicht nur von den deutschen Interessenten, sondern auch aus Schweden und Norwegen und aus Holland beschickt worden ist. Die Ausstellung erstreckt sich über alle nur denkbaren Fischereigeräthe und Producte der See- und Flußfischerei und umfaßt einerseits eine reiche Modellsammlung, andererseits Collectionen von Speisefischen, und zwar in verschiedenen Entwickelungsstadien in Spirituspräparaten, in ausgestopften Exemplaren, in Collectionen von Zeichnungen, in natürlichem Zustande verpackt und endlich geschlachtete Seefische auf Eis. Die weite Markthalle ist kaum im Stande, die sämmtlichen Gegenstände zu fassen. Das Ganze gewährt durch eine reiche Ausschmückung mit Fahnen, Bannern und Wappen in den verschiedenen Landesfarben, abgeschlossen durch zwei mächtige Banner in den Reichsfarben mit dem Reichswappen einen überaus imposanten Eindruck und wird nicht verfehlen in der etwa 14 Tage währenden Dauer der Ausstellung die regste Theilnahme des Publikums hervorzurufen. Die Kaiserlichen Majestäten, der Kronprinz, die Prinzen und Prinzessinen verweilten über eine Stunde in der Ausstellung; während des Aufenthaltes des Hofes concertirten die Trompeter der Garde-Kürassiere. — Sowohl der Kaiser als der Kronprinz zeichneten viele der Anwesenden durch längere huldvolle Unterhaltung aus. — Die Reichstagscommission zur Berathung des Preßgesetzes hielt gestern (Montag) Abend ihre erste Sitzung, bei welcher ein Regierungsvertreter noch vermißt wurde. Ueber die Opportunität des Antrages herrscht volle Uebereinstimmung unter den Mitgliedern; auch mit der Tendenz des beantragten Entwurfes war man im Allgemeinen einverstanden, obwohl die Conservativen hier und da widersprachen. Die Centrumsmitglieder plaidirten für möglichst liberale Ausdehnung des Gesetzes unter Betonung der vielfachen Vexationen, welche die ultramontane Presse zu erfahren hatte. — Der Etat der kaiserlichen Marine für 1874 weist auf: an Einnahmen 20,990 Thlr., an fortdauernden Ausgaben 5,430,027 Thlr., an einmaligen Ausgaben 3,643,200 Thlr. — Bei der Bewilligung der Kosten für das Retablissement des Kriegskarten-Bedarfs im Bundesrathe sprach Bayern den Wunsch aus, das topographische Bureau des kaiserlichen Generalstabes in München an den Arbeiten zur Deckung des Kriegskarten-Bedarfs betheiligt zu sehen, unter der Voraussetzung, daß die entsprechenden verhältnißmäßigen Quoten fertiger Karten zur Disposition der bayrischen Militär-Verwaltung gestellt werden.

⊡ **Berlin**, 25. März. [Die Situation nach der Räumung Frankreichs. Aus der Preßgesetzcommission. Zum Münzgesetzentwurf. Dr. Achenbach und Geheimrath Jacobi.] Die Debatte des deutschen Reichstages über die Conventionen mit Frankreich hat gegen alles Erwarten den Reichskanzler nicht angeregt, sein Schweigen über die Tragweite der Räumung des occupirten Gebietes zu brechen. Und dennoch ist es nöthig, einige Andeutungen darüber zu geben, wie man sich am leitenden Orte die Situation denkt, sobald unsere Truppen sich wieder auf heimischem Boden befinden. Man glaubt nicht, daß mit dem Aufhören der Occupation eine Reihe von diplomatischen Conflicten mit Frankreich beginnt, welche schließlich eine Katastrophe insceniren sollen. Einer unserer Staatsmänner sagte dieser Tage: „Deutschlands Regierungen, die kein Verlangen nach einem neuen Kriege tragen, müssen dennoch auf dem qui vive bleiben, nicht weil sie dem gegenwärtigen französischen Gouvernement, sondern weil sie seinen Erben mißtrauen. Die Franzosen hingegen, vornehmlich ihre Generale und der besitzende Theil des Volkes wissen genau, was sie von der deutschen Wehrkraft zu halten haben, daß ohne Allianzen kein Krieg zu machen ist und daß eine zweite napoleonische Katastrophe den Untergang Frankreichs bedeutet.“ Es ist begreiflich, daß Fürst Bismarck im Reichstage diesen oder ähnlichen Reflexionen nicht Raum geben konnte. In der Preßgesetzcommission des Reichstages wurde unter dem Vorsitz des Abgeordneten Dr. Völk die Generaldebatte begonnen. Charakteristischer Weise blieb die Reichsregierung unvertreten, was innerhalb der Commission nicht nur als ein Mangel an sachlichem Interesse, sondern als den Gesetzentwurf gefährdend gehalten wurde. Ohne daß man dies geradezu erklärte, entspann sich doch eine Debatte über die Opportunität der Einbringung eines Reichspreßgesetzes. Sie wurde damit abgeschnitten, daß man entgegnete, es sei nicht Aufgabe der Commission, über die Opportunitätsfrage, sondern über die Gesetzvorlage Beschlüsse zu fassen. Von liberaler Seite wurde anerkannt, daß der Entwurf den Principien einer freien Preßgesetzgebung gerecht geworden, aber daß er nicht die legislatorischen Formen einhalte. Das Gesetz dürfe sich nicht, wie es hier geschieht, in negativen, sondern müßte sich in positiven Sätzen bewegen. Zum Muster solle man sich bestehende Preßgesetze nehmen, die ihre Praxis bewährt haben. Aus dem Centrum wohnten der Commission drei Mitglieder bei, welche sich mit besonderer Schärfe gegen die officiöse Presse ausließen. In der nächsten Sitzung wird die Specialdebatte über das Gesetz beginnen. — Für die Arbeitslust des Reichstages ist es eben kein gutes Zeugniß, daß man die Gesetzvorlagen stets an Commissionen zu überweisen sucht. Mit dem Münzgesetze wünscht man es von vielen Seiten nicht so zu halten, weil das Zustandekommen desselben in den Plenarberathungen größere Sicherheit bietet. — In Abgeordnetenkreisen bestätigt man die Journalmittheilung, daß Dr. Achenbach an Stelle des Grafen Itzenplitz die zurückgestellte Eisenbahnanleihe von 120 Millionen im Abgeordnetenhause zu vertreten haben wird. Als sein Nachfolger im Unterstaatssecretariat des Handelsministeriums wird von unterrichteter Seite Geheimrath Jacobi genannt.

* **Berlin**, 25 März. [Tagesbericht.] Wie die Volksztg. meldet, sind zum Aufruf der Fortschritts-Partei den bereits mitgetheilten Unterschriften noch hinzuzufügen: die Namen der Herren Abgeordneten von Kirchmann und Ziegler. — Die „Germ.“ veröffentlicht heute ein Schreiben des Ministerialdirectors z. D., Dr. Kraetzig, worin derselbe behauptet, daß ihm die welfischen Beziehungen des Schriftstellers Kuhn unbekannt gewesen, daß derselbe nicht nach seinen Inspirationen geschrieben und daß die bei Kuhn vorgefundenen, an Dr. Kraetzig adressirten Specialberichte der katholischen Pflegeorden keine amtlichen Actenstücke des Cultusministeriums gewesen seien. — Gegen den Erzbischof Grafen Ledochowski war von Seiten der Gnesener Staatsanwaltschaft eine strafrechtliche Untersuchung aus § 110 des Reichs-Strafgesetzbuches eingeleitet worden. Durch Verfügung des Justizministers vom 19 d. M. ist das Verfahren gegen den Erzbischof jedoch sofort sistirt worden.

D.R.-C. [Petitionen.] Das so eben ausgegebene erste Verzeichniß der beim Reichstage eingegangenen Petitionen enthält, außer verschiedenen anderen auch mehrere mit 23,423 Unterschriften versehene Petitionen selbständiger mecklenburgischer Staatsangehöriger aller Stände, dahin gehend, daß der Verfassung des deutschen Reiches folgender Zusatz beigefügt werde: In jedem Bundesstaate muß eine aus Wahlen der Bevölkerung hervorgehende Vertretung bestehen, deren Zustimmung bei jedem Landesgesetze und bei Feststellung des Staatshaushalts erforderlich ist. — Außerdem enthält dasselbe eine große Anzahl von Petitionen größtentheils landwirthschaftlicher Vereine, die um Erlaß einer Novelle zum deutschen Strafgesetzbuch bitten dahin: „Die dolose Einstellung der durch ein gültiges Contract-Verhältniß zwischen Arbeitgeber und ländlichen oder gewerblichen Arbeitern übernommenen Verpflichtungen ist criminell zu ahnden. Außerdem haben bis zur richterlichen Entscheidung die Verwaltungsbehörden auf Antrag des geschädigten Theiles den anderen Theil durch Executivmaßregeln zur Einhaltung des Contracts-Verhältnisses anzuhalten.“ — Ferner überreicht das Directorium des deutschen Apothekervereins eine Denkschrift zur Beleuchtung der Frage: „Ob das Concessions-System oder die Niederlassungsfreiheit im Apothekerwesen besser für das öffentliche Wohl und für das Interesse der Apotheken-Aspiranten sorgt? Der landwirthschaftliche Verein in Saalfeld beantragt eine Abänderung, resp. Ergänzung der deutschen Reichsgesetze über die Freizügigkeit und über den Unterstützungs-Wohnsitz durch facultative Wiedereinführung eines Einzugsgeldes und Aufhebung des zweijährigen Zeitraums des Fortbestandes des Unterstützungswohnsitzes. — Sodann liegen noch folgende Petitionen vor: H. Riemann und Gen. in Eckernförde bitten dahin zu wirken, daß die Handhabung der militärpharmaceutischen Verhältnisse einer Reform unterworfen werde, dahin, daß fernerhin den Militärpharmaceuten, sowohl den einjährigen, als auch denen der Reserve und Landwehr, eine den Aerzten analoge, militärische Stellung gegeben werde. — Geh. Commerzien-Rath Plaut zu Berlin bittet zu veranlassen, daß die allgemeine deutsche Wechselordnung dahin ergänzt werde, daß die Postbeamten in denjenigen Orten, wo weder Gerichtsbeamte noch Notare ansässig sind, berechtigt sind, Wechselproteste aufzunehmen. — Die Mairie der Stadt Metz bittet um Gewährung einer Summe aus der französischen Kriegskosten-Entschädigung zur Tilgung der im Jahre 1870 aufgelaufenen Schuld. — Literat Paul Koch in Berlin bittet um Anerkennung der Altkatholiken als katholische Kirche — Der Präsident des Allg. deutschen Arbeiter-Vereins Hasenclever zu Berlin überreicht einen in einer am 16. Februar c. zu Berlin stattgehabten, von circa 5000 Personen besuchten Volksversammlung einstimmig angenommenen Protest gegen die Erhöhung der Tabaksteuer und 168 ebensolche Proteste aus verschiedenen Städten und Ortschaften. — Denselben Gegenstand behandeln noch eine große Anzahl von Petitionen, in welchen zum Theil auch noch für Aufhebung der Salzsteuer und Einführung der Börsensteuer petitionirt wird. — Endlich bittet die Vertretung des Gemeindetages des Amtsbezirks Dresden dahin zu wirken, daß das Reichsgesetz vom 25. Juni 1868, betreffend die Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes durch angemessene Erhöhung 1) der Servissätze, 2) der Vergütungssätze für die Militärspannfuhren und Marschverpflegung, sowie durch Versetzung der in der Umgebung Dresdens belegenen Ortschaften aus der fünften in eine höhere, den örtlichen Verhältnissen mehr entsprechende Servisklasse abgeändert werde.

[Der Toast Simsons auf den Kaiser.] Bei dem Festmahl der parlamentarischen Körperschaften zu Ehren des kaiserlichen Geburtstages am Sonnabend brachte der Präsident des Reichstages Dr. Simson folgenden Toast aus:

Hochverehrte Herren! Der Aufforderung unserer Festordnung gern entsprechend, erhebe ich mich, um Ihnen den Trinkspruch vorzuschlagen, in welchen allein nach unserer Sitte bei dem Festmahl des 22. März unsere Empfindungen sich kund geben, den Trinkspruch auf Sr. Majestät unseren Kaiser und König!

Das Geburtsjahr Se. Majestät, der Nation in unauslöschlicher Erinnerung schon um der köstlichen Blüthen unserer Literatur willen, welche dieselbe damals getrieben hat, bezeichnet zugleich den Anfang des großen geschichtlichen Läuterungsprocesses, der dann unser Jahrhundert erfüllte und jetzt zu seinem Abschluß gelangt ist. Es war das Jahr, in welchem der Erzherzog Carl am Oberreihn mit Moreau und Jourdan rang, das Jahr, in welchem — wie einer unserer hervoragendsten Geschichtsschreiber sagt — der erste Keim der Ueberzeugung sich in tausend zürnende Herzen senkte, daß kein deutscher Bürger seines Daseins froh und seines Hauses sicher sein könne, solange und bevor nicht ein starker Staat die Nation umfasse.

In eben jenen Tagen ist der Fürst geboren, den die Vorsehung ausersehen hatte, unser Volk zu dem lange und schmerzlich ersehnten Hafen zu führen. Seitdem sind mehr als drei Viertel eines Jahrhunderts über seinem erhabenen Haupte dahingezogen. Aber der Kaiser steht auch heute vor uns in der Reife der Jahre und doch ohne die Gebrechen, die gewöhnlich in ihrem Gefolge sind — gesegnet in seinem erhabenen Hause, in seinem Staat, seinem Reiche, ein unvergleichliches Bild nie versiegender Kraft und unerschöpflicher Milde.

— — „So steht ein Sieger zu Olympia
Und schwingt des Kampfes Preis, den Lorbeerkranz
Mit sieggewohnter Hand.
Sein Auge schaut gewaltig blickend auf die weite Menge,
Die tausendstimmig, unaufhaltsam ruft:
Heil dem Gefeierten! Dem Sieger Heil!“

Und in diesn Jubelruf, der sich heute in Millionen Herzen innerhalb der deutschen Grenzen, und über sie hinaus erhebt, lassen Sie auch uns, die freundlich drei vereinten in dieser Hauptstadt tagenden Vertretungen, unsere Stimmen mischen: Der deutsche Kaiser, König Wilhelm von Preußen, Er lebe hoch!“

* [Militärische Notizen.] Zur Remuneration des Train-Depot-Personals der Armee ist durch Allerh. Cabinets-Ordre in Anerkennung der außergewöhnlichen Dienstleistungen während der Kriegsjahre 1870/71 und des darauf folgenden Retablissements der Betrag von 1725 Thlr. ausgesetzt. — Von einzelnen Train-Bataillons sind die Officiere behufs Absolvirung eines dreimonatlichen Cursus zu den Artillerie-Werkstätten commandirt worden, um diesen Officieren Gelegenheit zu geben, sich technische Kenntnisse in der Beurtheilung des Materials anzueignen. Nach Anordnung des Kriegs-Ministeriums soll in Zukunft dieses Commando der definitiven Anstellung als Depot-Officiere vorangehen. — Durch Allerh. Cab.-Ordre sind wesentliche Beförderungen in der Armee bei den Generalen und Stabsofficiren — wie dies bereits in Nr. 141 durch namentliche Aufführung mitgetheilt ist — eingetreten. Es sind 12 Officiere zu Generals, 11 zu Generallieutenants und 40 zu Generalmajors ernannt; 10 haben den Charakter als Generalmajor erhalten. Zu Obersten sind 70 Officiere ernannt, davon 38 von der Infanterie, 20 von der Cavallerie, 5 von der Artillerie und 7 haben den Charakter als Oberst erhalten. Zu Oberstlieutenants sind 109 Officiere ernannt. Davon 72 von der Infanterie, 22 von der Cavallerie, 9 von der Artillerie und 6 vom Ingenieur-Corps. Bei der Marine sind 2 Capitäne zum Contre-Admiral ernannt und einem ist der Charakter als solcher verliehen worden.

Ueber die Amtsentsetzung des Pfarrers A. Collmann aus der Rheinprovinz schreibt der Genannte der „Volkszeitung:“

„Nach einem langen Conflicte mit den Behörden unter dem Ministerium Mühler, in dem ich die Rechte der Kirche und der Gemeinden gegen die Bureaukratie und Ultramontanismus vertheidigte — wie ich von vornherein bekennen muß, nicht stets leidenschaftslos, sondern oft mit Bitterkeit, Satire, Witz und Ironie — bin ich jetzt vom Oberkirchenrath definitiv ohne Pension meines Amtes entsetzt. Es hat mich dies überrascht, so sehr ich wußte, in welchem Mißcredit ich bei unserem Oberkirchenrath stand, seitdem ich dem Protestantenverein bei seiner Gründung beigetreten war und seit 1863 mich an dem Kampfe in der Presse betheiligte. (1863 redigirte ich das evangelische Gemeindeblatt. Elberfeld, Bädeker.) Ich hatte Acten beigebracht, die, mir lange vorenthalten, mein Recht sonnenklar erwiesen, und die neuen Gesetzesvorlagen hätten mich vollends geschützt. Man ist ihnen zuvorgekommen und hat mich entsetzt. Mit Frau und 7 Kindern, ohne Vermögen sehe ich mich plötzlich aus sicherer Lebensstellung auf die Straße geworfen und weiß nicht, wohin. Der Rath meiner Freunde und eigene Neigung läßt mich nun wünschen, einen Beruf zu finden, wo ich mit der Feder mein Brot verdienen könnte.“

⁂ **Posen**, 25. März. [Die geistlichen Religionslehrer und das Provinzial-Schulcollegium. Eine Petition in der Angelegenheit der Auswanderungsfrage.] Der hiesige „Kuryer Poz.“ theilt die Regierungs-Verfügung mit, welche das hiesige Provinzial-Schulcollegium an die Directoren der betr. höheren Lehranstalten der Provinz in Angelegenheit der geistlichen Religionslehrer gerichtet hat. Es ist danach diesen zu eröffnen, daß falls sie sich den Anordnungen der Regierung in Betreff der Unterrichtssprache nicht fügen, sie vom 1. April d. J. ab ihr Amt verlieren auch ihr Gehalt von diesem Tage ab nicht mehr beziehen. Falls die Dimission des betr. Religionslehrers erforderlich ist, soll das Provinzial-Schulcollegium von den Directoren benachrichtigt werden, ob sich an der Anstalt ein weltlicher Lehrer befinde, welcher dazu befähigt wäre, einstweilen die, durch den bisherigen Religionslehrer geübten Functionen

zu übernehmen. Selbstverständlich müsse dann der katholische Gottesdienst, welchen der bisherige Religionslehrer abgehalten habe, aufhören, und sei es dem Belieben der katholischen Schüler zu überlassen, ob sie am Gottesdienste in der betr. Parochialkirche Theil nehmen wollen. So weit bis jetzt Nachrichten aus der Provinz eingetroffen sind, haben sämmtliche geistlichen Religionslehrer erklärt, sie würden den Anordnungen der Regierung in Betreff der Unterrichtssprache nicht Folge leisten, es erfolgt demnach die Suspension derselben zum 1. April. — In der heutigen Generalversammlung des landwirthschaftlichen Hauptvereins im Reg.-Bez. Posen wurde nach einer eingehenden Erörterung der Auswanderungsfrage der Beschluß gefaßt, eine Petition an das Reichskanzleramt zu richten, in welcher gebeten wird, im Wege der Gesetzgebung, resp. im Verwaltungswege dahin wirken zu wollen, daß 1) die Behörden der zur Vermittelung der Auswanderung bestimmten deutschen Hafenorte verpflichtet werden, die Benutzung eines Auswanderungsschiffes allen Denjenigen zu verbieten, welche sich nicht im Besitze einer Entlassungsurkunde oder eines Passes befinden; 2) daß die inländischen deutschen Polizeibehörden die Befugniß resp. Anweisung erhalten, allen Denjenigen einen Reisepaß oder eine Legitimation behufs Auswanderung nach den überseeischen Ländern zu versagen, welche sich entweder der Militärpflicht entziehen, oder einen Dienstvertrag einseitig und unberechtigt zu lösen, oder eine unversorgte Familie zu hinterlassen im Begriff sind.

(Ostd. Ztg.) **Grätz**, 22. März. [Verurtheilung.] Am 21. stand der Propst A. aus B. unter der Anklage vor dem hiesigen Criminalgericht durch eine in der Kirche zu B. gehaltenen Kanzelrede einen Verstoß gegen die Bestimmungen des § 130 des Strafgesetzbuches begangen zu haben. Trotz der sehr eingehenden Vertheidigung des Rechtsanwalts N. wurde der Angeklagte zu 14 Tagen Festungshaft verurtheilt.

Bayern. (N. C.) **München**, 23. März. [Der Strike] der hiesigen im Verbande befindlichen Setzergehilfen, Maschinenmeister und Drucker hat heute begonnen. Nach den dem Vorstande des hiesigen Buchdruckervereins zugekommenen Mittheilungen haben 139 Setzergehilfen, 12 Maschinenmeister und 4 Drucker die Arbeit eingestellt. In Condition befinden sich noch 63 Setzergehilfen, 25 Maschinenmeister und Drucker; hiervon gehören mehrere bis jetzt dem Verbande an. Es ist Aussicht vorhanden, daß vielleicht schon in nächster Woche die Differenzen ausgeglichen werden. Die Zeitungen sowie die amtlichen Blätter erscheinen ungestört fort.

Frankreich.

⊙ **Paris**, 24 März. [Rémusat's Candidatur für die Pariser Wahlen. Zur Auflösungscampagne. Zur Ferienfrage.] Die Pariser haben seit gestern einen Candidaten für die bevorstehenden Ergänzungswahlen zur National-Versammlung. Sie sind auf etwas eigenthümliche Weise dazu gekommen. Gestern Vormittag begaben sich die Pariser Bürgermeister in corpore, mit dem Präfecten Calmon an der Spitze, nach Versailles, um auch ihrerseits Herrn Thiers zu der Vollziehung des Vertrages mit Deutschland zu beglückwünschen. Der Minister des Aeußern, de Rémusat, war zugegen, und in seiner Antwort an die Bürgermeister deutete Thiers auf denselben und sagte, daß ihm der größte Theil des Danks gebühre. In auffallender Begeisterung trat darauf einer der Bürgermeister zu dem Minister und trug ihm die Candidatur von Paris an, ohne sich vorher mit seinen Collegen berathen zu haben. Natürlich dementirten ihn die Collegen nicht; Herr de Rémusat nahm nach einer kurzen Rücksprache mit Thiers die Candidatur an. Wir vermuthen, daß die Bürgermeister doch nicht die Hände in den Schoß legen dürfen, wenn sie ihren Schützling mit Ehren durchbringen wollen. Ueber den Zeitpunkt dieser Ergänzungswahlen ist noch immer nichts bestimmt. In verschiedenen Bezirken bilden sich jedoch schon Wahlcomites und wie immer gehen hier die Republikaner mit dem Beispiel voran. Zugleich scheint die radicale Presse die Auflösungscampagne erneuern zu wollen und sie hat diesmal mehr Aussicht auf Erfolg als im vorigen Jahre. In der gestrigen Sitzung der republikanischen Linken zeigte der Secretär an, daß die Redaction des „Siècle" ihm die von ihr gesammelten Auflösungspetitionen übergeben haben, deren Unterschriften sich auf etwa 192,000 belaufen. Es wurde beschlossen, die Petitionen durch die Deputirten der betreffenden Departements der Nationalversammlung unterbreiten zu lassen. Die Regierung will der Kammer ganz freie Hand lassen zu bestimmen, wann die Osterferien beginnen, und wie lange sie dauern sollen. In der vorgestrigen Sitzung hat Rouveur den Antrag gestellt, die Versammlung möge sich vom 29. März bis zum 12. Mai vertagen und für diesen Antrag wurde die Dringlichkeitserklärung gewährt. Die dazu angegebene Feriendauer von 6 Wochen scheint aber vielen zu ausgedehnt, vermuthlich wird man sich auf 4 Wochen beschränken. Es ist nicht wahrscheinlich, daß vor Vertagung der Kammer noch irgend ein bedeutender Gegenstand auf die Tagesordnung kommen wird. Der Graf Jaubert hat zwar angezeigt, daß die Commission für das Gesetz betreffs Umgestaltung der Lyoner Municipalität ihre Arbeit vollendet hat, und der Bericht des Herrn de Meaux steht für die nächsten Tage in Aussicht. Aber man wird diese wichtige Debatte nicht übers Knie brechen wollen.

[Changarnieres Reclame für das Haus Orleans.] In der Sitzung der Assemblée war die Petition des Generals de Bellamare an der Tagesordnung. Die Affaire dieses Generals ist wiederholt erwähnt worden. Nach der Schlacht von Sedan hatte er sich der Gefangenschaft durch die Flucht entzogen, und während der Belagerung von Paris wurde er zum Divisionsgeneral ernannt. Die von dem General Changarnier präsidirte sogenannte Grade-Commission (commission des grades) cassirte diese Beförderung, weil Bellamare nicht die vorgeschriebene Zeit Brigadegeneral gewesen war. Daher die Petition, die von Mitgliedern der äußersten Linken (u. A. Gambetta) zur Inbetrachtnahme empfohlen, aber von Changarnier, dem Kriegsminister, so wie dem Rapporteur bekämpft — und schließlich zurückgewiesen wurde. Der General Changarnier brachte manches Verständige vor, u. A. brandmarkte er die Officiere, die trotz ihres Ehrenwortes sich der Gefangenschaft entzogen haben — aber er überraschte die ganze Assemblée nicht wenig durch eine Lobrede des Herzogs v. Chartres — vulgo Robert le Fort genannt — des Grafen von Paris, des Prinzen von Joinville — vergebens rief man ihm zu, bei der Sache zu bleiben, den Prinzen, die gar nicht in die Debatten hineingehörten, keine Reclame zu machen; er ließ sich nicht stören und schloß sein Sprüchlein mit der Phrase: „es thue ihm wohl, von der Tapferkeit der Prinzen des Hauses von Frankreich zu sprechen, eines Hauses, dessen Ruhm und Größe den Ruhm und die Größe aller souveränen Häuser Europas himmelhoch überragen."

(Militär-Wochenblatt.) [Personal-Veränderungen in der Armee.] A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 18. März 1873. Kuneck, Hauptm. und Führer der Straf-Abtheilung zu Glogau, ein Patent seiner Charge verliehen. Thiel, Pr.-Lt. vom 1. Westpreuß. Gren.-Reg. Nr. 6, unter Belassung in seinem Commando als Adjut. der 24. Inf.-Brig., als ältester Pr.-Lt. in das 6. Thüring. Inf. Reg. Nr. 95, v. Piper, Pr.-Lt. vom Pomm. Jäger-Bat. Nr. 2, in das 1. Westpreuß. Gren.-Reg. Nr. 6, v. d. Groeben, Sec.-Lt. vom Königs-Grenad. Reg. (2. Westpreuß.) Nr. 7, in das 1. Hanseat. Inf.-Reg. Nr. 75, — versetzt. Den 20. März 1873. Prinz Wilhelm zu Sachsen-Weimar, Sohn des Prinzen Herrmann zu Sachsen-Weimar Hoheit, in der Armee, und zwar als Sec.-Lt. à la suite des 2. Hess. Hus.-Reg. Nr. 14 angestellt. Den 22. März 1873. v. Barby, Oberst und Commandr. des 6. Westphäl. Inf.-Reg. Nr. 55, unter Verleihung des Ranges und der Competenzen eines Brigade-Command., zu den Offizieren von der Armee versetzt, v. Michelmann, Oberst und Command. des 3. Niederschl. Inf.-Reg. Nr. 50, zum Commandr. der 4. Infant.-Brigade, v. Frankenberg-Ludwigsdorf, Oberst und Commandr. des 1. Westphäl. Inf.-Reg. Nr. 13, zum Commandr. der 15. Inf.-Brigade, Seelmann, Oberst-Lt. vom 1. Hanseat. Inf.-Regt. Nr. 75, zum Commandr. des 3. Niederschles. Inf.-Regts Nr. 50, v. d. Dollen, Oberst-Lt. vom 4. Ostpreuß. Gren.-Regt. Nr. 5, zum Commandr. des Schles. Füs.-Regts. Nr. 38, v. Dallmer, Oberst-Lt. vom 7. Ostpreuß. Inf. Reg. Nr. 44, zum Commandr. des 1. Westphäl. Inf.-Regts Nr. 13, v. Klaß, Oberst-Lt., beauftragt mit der Führung des 6. Thüring. Inf.-Regts. Nr. 95, zum Commdr. dieses Rgts., — ernannt, v. Wussow, Oberst-Lt. vom 5. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen), mit der Führung des 6. Westph. Inf.-Regts Nr. 55, unter Stellung à la suite desselben beauftragt, v. Haugwitz, Major à la suite des Gren.-Regts. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2, unter Belassung in seinem Dienstverhältniß bei dem Militärcabinet resp. bei der Abtheilung für die persönlichen Angelegenheiten im Kriegsministerium als Abtheilungs-Chef in das Kriegsministerium versetzt. Gr. v. Perponcher-Sedlnitzky, Oberst von der Garde-Cavall. unter Versetzung zu den Offizieren à la suite der Armee, zum Commandr. der 2. Garde-Cav.-Brig. ernannt, Fürst v. Lichnowsky, Oberst à la suite der Armee, ein Patent seiner Charge verliehen. Weise, Major à la suite des Niederschl. Feldart.-Regts. Nr. 5, Corps-Art. und commandirt zur Dienstleistung beim Kriegsministerium, unter Versetzung in das Kriegsministerium, v. Kliking, Major aggreg. dem 1. Westpr. Gren.-Regt. Nr. 6, Schmidt v. Hirschfelde, Major und Eskadr.-Chef im 1. Schl. Drag.-Regt. Nr. 15, Schmidt v. Osten, Major und Eskadr.-Chef im Leib-Kür.-Regt. (Schles.) Nr. 1, v. Schönermarck, Major und Eskadr.-Chef im Westfpr. Ulan.-Reg. Nr. 1, v. Sydow, Hauptm. und Comp.-Chef vom 2. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 47, unter Beförderung zum Major in das 6. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 95 (Großherzog von Sachsen) versetzt. Wichmann, Pr.-Lt. vom 2. Niederschl. Inf.-Regt. Nr. 47, zum Hauptm. und Comp.-Chef befördert, Siemens, Sec.-Lt. vom 2. Schles. Jäger-Bat. Nr. 6 unter Beförderung zum Pr.-Lt. in das 2. Niederschl. Inf.-Reg. Nr. 47 versetzt. Gr. Otto zu Stolberg-Wernigerode, Major à la suite der Armee, Fürst von Pleß, Major à la suite des Schles. [illegible], Fürst zu Wied, Major à la suite der Armee, — der Charakter als Oberst-Lieut. [illegible] — Abschiedsbewilligungen. [illegible] Den 22. März 1873. [illegible] a. D. zuletzt im Kaiser Franz Garde-Gren.-Rgt. Nr. 2, der Charakter als Oberst verliehen. Brandt, Pr.-Lt. a. D., früher im 3. Oberschles. Inf.-Reg. Nr. 22, der Charakter als Hauptm. verliehen. Militär-Justiz-Beamte. Den 17. März 1873. Raabe, Garnison-Auditeur in Thorn, in gleicher Eigenschaft nach Posen versetzt.

Schlesien.

Breslau, den 26. März. [Ueber die Stromregulirungsbauten in der Oder] veröffentlicht das „Amtsblatt" der königl. Regierung zu Frankfurt a. O. einen Artikel, dem wir Folgendes entnehmen:

„Die nach dem Verlauf des Eisganges eingetretene Wiedereröffnung der Schifffahrt auf der Oder wird die Aufmerksamkeit des bei der Schifffahrt betheiligten Publikums wieder auf die Regulirungsarbeiten für die Verbesserung der Stromrinne hinlenken, welche die Presse schon vielfach, namentlich aber auf der Strecke zwischen Frankfurt und Cüstrin, zum Gegenstand ihrer Kritik gemacht hat.

Die Absicht ist, [illegible] den Ausbau sämmtlicher noch nicht normalmäßig regulirter Stromstrecken in Angriff zu nehmen. Zunächst soll durch das Vortreiben der Stromschwellen das Profil der Oder, auch für die kleinsten Wasserstände in der Weise begrenzt werden, daß auch die disponible kleinste Wassermenge noch genügt, um die [illegible] Fahrtiefe zu gewähren, hauptsächlich durch die solidere Construction der Buhnenköpfe und deren weiter vorgeschobenen Schlußstückanlagen. Sie erfordert deshalb besonders viel Steinmaterial und hierfür sind brauchbare Bezugsquellen nur in beschränktem Umfange vorhanden. Auch nimmt der Transport dieses Materials nach den verschiedenen Baustellen eine große Anzahl Schiffe in Anspruch. Es ist indeß zu erwarten, daß die letztere Schwierigkeit wenigstens durch die Einführung der Tauerei theilweise überwunden werden wird und daß sich für die Zukunft, bei gesicherten Transportverhältnissen, auch Unternehmer bereitwilliger zur Uebernahme größerer Steinlieferungen finden werden.

Der eigenthümliche Charakter des Oderstromes, sein beweglicher Grundbett, die plötzlichen Anschwellungen seiner Wassermengen und der rasche Verlauf derselben, so wie die wechselnden Gefällverhältnisse und die leicht abbrüchigen Ufer, veranlassen die fortwährende Ablagerung bedeutender Sandmassen mitten in der Stromrinne, und sind, wie allen Sachverständigen bekannt ist, für eine [illegible] vollkommen entsprechende Regulirung der Fahrstraße besonders ungünstig.

[illegible] diesen Umständen beizukommen, scheint aber die schon oben bemerkte größere Verengung der Fahrrinne, namentlich [illegible]. Dieses System [illegible] vielleicht noch nicht hinlänglich erkannt und erst jetzt erprobt: es erfordert freilich mehr festes, widerstandsfähiges Material und ist erheblich kostspieliger. Schon deshalb konnte bei früheren Finanzverhältnissen hieran nicht in gewünschtem Umfange eingegangen werden. Die Finanzfrage spielt heute keine Rolle mehr und es gilt nur, daß die damit verbundene Kostenschwierigkeit nicht durch eine andere ersetzt werde, nämlich durch diejenige, welche in dem Mangel hinreichender Arbeitskräfte liegt.

In den Wünschen für Dinge der öffentlichen Wohlfahrt können oft alle Parteien zusammenstimmen: wenn aber die Mittel gebrechen, ist es nicht zu billigen, daß man von der einen Seite der anderen wohlfeile Vorwürfe mache. Ob die Schiffer allezeit werden befriedigt werden, ist freilich eine andere Frage, die um so schwerer allgemein zu bejahen sein wird, als wie der Herr Handels-Minister jüngst im Laufe der Abgeordneten bemerkte, die Schiffer in dem Tiefgange ihrer neu erbauten Kähne immer wieder der kaum erzielten Fahrtiefe einen Schritt vorauszueilen pflegen, in der Hoffnung, wenigstens bei hohem Wasserstande davon zu profitiren. Sie haben sich dann aber das Unglück des niedrigen und für ihre Kähne unzureichenden Fahrwassers in das eigene Schuldbuch zu schreiben, nicht in dasjenige des Staates oder der Behörden."

[Der neue französische Consul.] Die „Pos.-Normal-Ztg." schreibt: „Der früher in Posen lebende polnische Emigrant Wladyslaw Ordenga (Ordega) erhielt, so viel wir wissen, [illegible] 1863 an, trat nach jener Emigrirung nach Frankreich in den vom Vorsitz des Fürsten Wladyslaw Czartoryski in Paris bestehende Comitée zur Leitung des polnischen Aufstandes von 1863 ein und war nach Beendigung des Aufstandes Mitglied der in Paris eingesetzten Commission zur Regulirung der polnischen Nationalschuld. Er ist Anhänger der polnisch-aristokratischen Partei, deren Haupt der Fürst Wladyslaw Czartoryski ist." Der nächste „Staatsanzeiger" (s. o.) meldet die Ertheilung des Exequatur an den neuernannten Consul.

* [Unterstützung von Veteranen.] Aus der zur Jubelfeier des 17. März 1863 dargebrachten, verzinslich angelegten Gabe eines sogenannten Patrioten, im Betrage von 5000 Thlr., wovon bisher alljährlich gegen 600 Thlr. zur Unterstützung von Veteran-Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten [illegible] verwendet worden sind, gelangt nunmehr der Rest der vorerwähnten Gabe im Betrage von 220 Thlr. 15 Sgr. 9 Pf. zur Vertheilung. Unter den hierbei durch eine Unterstützung zu erfreuenden Invaliden befinden sich auch folgende Schlesier: Joh. Georg Menzel aus Zschirbsdorf, Kr. Goldberg, August Kraule aus Trebnitz, Joseph Walkowski aus [illegible], Kreis Groß-Strehlitz und Carl Friedr. Will aus Brieg. Im Ganzen werden 19 Invaliden beschenkt werden. Die Auszahlung der an die einzelnen Invaliden entfallenden Beträge erfolgt durch die Kgl. General-Commando's.

** [Elftes Concert des Breslauer Orchester-Vereins.] Das Programm war durch drei Instrumental-Novitäten geziert. Die erste, eine canonische Suite (C-dur) für Saiten-Orchester von J. O. Grimm, einem ehemaligen Schüler des Leipziger Conservatoriums, übte trotz der beengenden und zuletzt ermüdenden Form des contrapunktischen Satzes, in welcher die nach einander eintretenden Stimmen denselben Gesang seiner ganzen Ausdehnung nach imitiren, dennoch eine gute Wirkung aus, da der Verfasser es verstanden hatte, [illegible] Sätzen frischen Schwung und kurzen Rhythmen zu verleihen. [illegible] Die zweite Novität: „Im Freien", Concertstück für Orchester in Form einer Ouverture von B. Scholz offenbarte einen pastoralen Charakter und zeichnete sich durch treffliche Instrumentation, wie durch farbenreiches Colorit vortheilhaft aus. Am Schlusse schien die Heiterkeit des ländlichen Lebens durch ein rasch vorübergehendes Unwetter gestört zu werden. [illegible] Haydn'sche Sinfonie (C-dur) ließ in jedem Satze den Meister erkennen, welcher den Zuhörer durch technische Vollendung, durch Humor, Schönheit und Anmuth der Gedanken zu fesseln verstand. Die virtuose Behandlung der Blaseinstrumente ist namentlich in dem variirten Andante von bezaubernder Wirkung. Den Schluß des Programms bildete Mendelssohn's glänzende Ouverture zu „Ruy Blas". Sämmtliche Instrumentalwerke wurden unter Leitung des Herrn Scholz vortrefflich ausgeführt und erwarben sich den lebhaften Beifall des Auditoriums. In den Vorträgen der Arien aus „Paulus" („Sei mir gnädig") und „Non più andrai" aus Figaro's Hochzeit von Mozart, wie der drei Schumann'schen Lieder: a) fluthenreicher Ebro, b) der Nußbaum, c) der Sonntag am Rhein, zeigte sich Herr Julius Stockhausen wiederum nach jeder Richtung hin als vollendeter Meister, der stets seines Erfolges sicher ist. Die drei Lieder am Clavier wurden von Herrn Scholz mit größter Feinfühligkeit begleitet. — Morgen (Donnerstag) den 27. d. werden wir Gelegenheit finden, den berühmten Liedersänger Herrn Stockhausen in der Kammermusik-Soirée der Herren Scholz und Himmelstoß nochmals zu bewundern.

⊙ [**Der Kindergärten-Verein**] wird den bereits von ihm errichteten und unterhaltenen 5 Vereins- und 5 Volkskindergärten von Ostern d. J. ab einen neuen Vereins-Kindergarten auf der Taschenstraße in dem dazu ganz vorzüglich geeigneten Locale und Garten an der Apotheke anreihen und auch mit der Vermehrung der Volkskindergärten vorgehen, wenn ihm dafür angemessene Localitäten zu mäßigen Preisen zur Disposition gestellt werden. Der von dem Vereine zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen eingerichtete Cursus, in welchem während eines Halbjahres den Besucherinnen desselben die theoretische Ausbildung und practische Anleitung geboten wird, erfreut sich einer stetig wachsenden Betheiligung; für den nach Ostern beginnenden Cursus sind nicht weniger als 32 Anmeldungen erfolgt. Die am 16. und 17. April stattfindende Prüfung der Anmeldungen dürfte freilich diese Zahl einigermaßen verringern, da schon aus den Amelduugen ersichtlich ist, daß nicht alle die Aufnahme Nachsuchenden dazu qualificirt erscheinen, den Cursus durchzumachen. Die Entlassungsprüfung für die Besucher des Winter-Cursus findet am 28. März statt. Um dem mehrfach ausgesprochenenen Wunsche Rechnung zu tragen, auch diejenigen jungen Damen, welche außerhalb des Cursus ihre Vorbildung zu Kindergärtnerinnen erhalten haben, geprüft und mit einem Zeugnisse in Bezug auf ihre Qualification ausgestattet zu sehen, hat der Vorstand beschlossen, solche Prüfungen einzurichten und wird die erste derselben bereits morgen stattfinden.

⊙ [**Vorschuß-Verein zu Breslau eingetragene Genossenschaft.**] Nach dem in der gestrigen General-Versammlung erstatteten Geschäftsbericht pro 1872 hat der Verein auch in dem 13. Jahre seines Bestehens nicht nur seine Thätigkeit bedeutend erweitert, sondern auch trotz des für entnommene Vorschüsse ermäßigten Zinsfußes, einen Reingewinn erzielt, welcher den der Vorjahre übersteigt und bei einem Umschlage von über 16 Millionen Thalern nur einen Verlust von — 24 Thlr in Ansatz zu bringen gehabt. Die Mitgliederzahl ist von 3574 in 1871 auf 4176, das Mitglieder-Guthaben von 234,325 Thlr. auf 329,846 Thlr gestiegen; der Bestand aufgenommener Anlehen erhöhte sich von 73,590 Thlr. im Vorjahre auf 340,060 Thlr. der Bestand aufgenommener Spareinlagen von 447,061 Thlr. auf 702,504 Thlr; die Summe der im vorletzten Jahre gewährten Vorschüsse und Prolongationen belief sich auf 4,377,820 Thlr., im vergangenen Jahre auf 6,670,879 Thlr.; die vereinnahmten Zinsen stiegen von 42,780 Thlr. auf 85,988 Thlr., die den Vereinsgläubigern gezahlten Zinsen von 17,076 Thlr. auf 44,959 Thlr., die Verwaltungskosten und Gehalte von 4764 Thlr. auf 6712 Thlr., der Reingewinn von 21,537 Thlr. auf 34,316 Thlr., der Reservefonds von 11,550 Thlr. auf 15,752 Thlr. Die gegen Wechsel (im gewöhnlichen Verkehre) gewährten Vorschüsse belaufen sich auf 7695; hiervon betragen 675 bis zu 10 Thlr., 770 von 10—20 Thlr., 789 von 20—30 Thlr., 573 von 30—40 Thlr., 915 von 40—50 Thlr., 1471 von 50—100 Thlr., also 5193 bis zu 100 Thlr., während die übrigen 2502 Wechsel sich auf Summen von 100 bis über 5000 Thlr. vertheilen. Die Gehälter sämmtlicher Beamten des Vereins betrugen im v. J. 5147 Thlr. Von dem Reingewinne von 34,316 Thlr. kommen nach Beschluß der General-Versammlung zur Vertheilung $12\frac{1}{2}$ pCt. Dividende von 230,828 Thlr. dividendenberechtigten Guthaben der Mitglieder mit 28,853 Thlr., 3 pCt. Tantieme für den Vorstand mit 1029 Thlr, $2\frac{1}{2}$ pCt. Tantieme für den Verwaltungsrath mit 857 Thlr., sowie 3445 Thlr. zum Reservefonds. Bei den Ergänzungswahlen wurden die Herren Kfm. Laßwitz, Kfm. Sturm, Schneidermeister Casperke, Kfm. Ad. Cohn, Kfm. Gäbel, Kfm. Kopisch, Zimmermstr. C. Schneider und Tischlermstr. Schomburg wieder, in engerer Wahl Buchhaltet Meltzer, und Disponent Kalisch neugewählt. — Die Dividende kann vom 15. April an erhoben werden. — Nachdem die Versammlung die Beschickung des deutschen Genossenschaftstages durch zwei Deputirte genehmigt und die Summe von 100 Thlr. dafür bewilligt hatte, wurde die General-Versammlung geschlossen.

-b- [**Schlesischer Centralverein zum Schutze der Thiere.**] Dr. Ulrich eröffnete die gestrige Versammlung mit Mittheilungen über die Thätigkeit des Vorstandes seit der letzten allgemeinen Versammlung. Darnach ist u. A. der Polizeibehörde davon Anzeige gemacht worden, daß Geflügel statt in Käfigen häufig in Säcken auf den hiesigen Markt gebracht wird, wodurch nicht selten der Erstickungstod einzelner Thiere herbeigeführt wird.

[**Bezüglich eines bei einer Zigeunerbande vorgefundenen Kindes**] geht uns von amtlicher Seite folgende Mittheilung zu:

„In Lesniewice, Gostyniner Bezirks im Königreich Polen ist am 30. Januar d. Jahres durch einen Milizsoldaten bei einer Zigeunerbande ein Mädchen vorgefunden worden, welches nach den veranlaßten Ermittelungen zwar nicht mit der vermißten Anna Böckler identisch, aber höchst wahrscheinlich ebenfalls seinen Eltern aus Preußen entführt ist. Das Mädchen ist ungefähr $5\frac{1}{2}$ Jahr alt, mittlerer Größe, hat dunkelblonde Haare, braune Augen, kleine Hände, auf dem Gesichte Narben von den bei den Zigeunern überstandenen Pocken, eine breite Nase, einen mittelgroßen Mund und ziemlich volles Gesicht. Dasselbe giebt an, es stamme aus Preußen, habe noch Vater und Mutter und sei das einzige Kind seiner Eltern; es sei in die Schule gegangen, wo es nach Karten das Alphabet gelernt habe, seine Mutter würde es sogleich wieder erkennen. Seines Namens erinnere es sich nicht, bei den Zigeunern habe man es Mina genannt. Seine Gebehrden sind den zigeunerischen gar nicht ähnlich. Es behauptet zu Hause deutsch und polnisch gesprochen zu haben, gegenwärtig spricht es sehr gut polnisch während es das Deutsche vergessen hat. Es erinnert sich auch des Umstandes, daß seine Mutter selbst dem Vater Hemden genäht habe. Die Zigeuner behaupten zwar, das Mädchen sei aus ihrem Stamme, sie haben sich aber in vielfache Widersprüche verwickelt und den Beweis ihrer Behauptung nicht führen können. Das Kind steht einem Zigeunerkinde nicht ähnlich. Es hat mit Bestimmtheit einen zu der in Rede stehenden Bande gehörigen Zigeuner wiederholt als denjenigen bezeichnet, der es, als es einmal im Sommer aus dem Garten des Hauses ihrer Eltern, um Pilze zu suchen, in den nahen Wald gegangen sei und sich verirrt habe, auf seinen Wagen gehoben und mit fortgeführt habe."

Um die Ermittelung der Eltern dieses Mädchens zu ermöglichen, dürfte es wünschenswerth erscheinen, daß sämmtliche Provinzialblätter in den Districten, wo deutsch und polnisch gesprochen wird, vorstehende amtliche Mittheilung zu weiterer Kenntniß bringen.

[**Einziehung von Geldern durch Postmandat.**] Um bei Wechseln, welche der Post durch Postmandat zur Einziehung übersandt werden, für den Fall der Nichteinlösung die rechtzeitige Aufnahme des Wechselprotestes zu ermöglichen, ist dem Absender durch § 21, XIV. des Post-Reglements die Befugniß gegeben, auf der Rückseite des Postmandats Namen und Wohnung eines Notars oder Gerichtsvollziehers anzugeben, an den der Wechsel im Nichtzahlungsfalle unverzüglich übersandt wird. Da den Absendern die Namen der an dem Wohnort des Wechselschuldners zur Protestaufnahme befugten Personen nicht immer bekannt sind, so werden vom 1. April d. J. ab Vermerke ohne Angabe einer bestimmten Adresse, wie z. B. „Sofort an einen Gerichtsvollzieher oder Notar zum Protest" oder auch blos „Sofort zum Protest" versuchsweise von den Postanstalten gleichfalls berücksichtigt werden. Der Vermerk ist auf der Rückseite des Postmandats zu setzen. Die Gebühr für Postmandate beträgt 3 Sgr. bz. 11 Kr. Für die Weitersendung an den Gerichtsvollzieher rc. kommt eine Gebühr nicht in Ansatz. Mit der Weitergabe des Mandats an den Gerichtsvollzieher rc. ist die Mitwirkung der Post beendet; weitergehende Verpflichtungen werden nicht übernommen.

*** [**Bauten.**] Auf der Nordseite unserer Stadt ist die Bauthätigkeit, wenn auch nicht in so umfangreicher Weise, wie vor dem Schweidnitzerthore, gegen frühere Jahre eine sehr rege. Hinter der Trebnitzer-Thorbarriere ist der Tümpel, welcher die Umgegend seit Jahren verpestete, zugeschüttet worden und eine neu angelegte breite Straße führt jetzt in grader Linie hart hinter der Barriere, von der Posener Chaussee links abbiegend, in gleicher Fluchtlinie mit dem Schienengleise der Rechten-Oder-Uferbahn, das Dorf Klein-Kletschkau durchschneidend nach den Oswitzer-Thorbarrieren. — Die angefahrenen Baumaterialien bekunden, daß die neue Straße nicht allzulange auf die Besetzung mit Häusern zu warten haben wird. — Das Mathiasfeld ist in vollständiger Umwandelung begriffen. — Die Anlage neuer Straßen hat auch hier begonnen und sind zunächst zwei Straßen von Ost nach West und zwei andere von Süden

nach Norden führend in Angriff genommen. — Als Hauptstraße kann die von der Mathiasstraße abbiegende, durch den Mathias-Park, in grader Fluchtlinie nach dem Empfangsgebäude der Rechten-Oder-Ufer-Bahn führende Straße angesehen werden. — Dieser Straße parallel läuft eine zweite Straße, welche bei der Quitteck'schen Brennerei die Mathiasstraße verläßt, das Mathiasfeld überschreitet und — das Klaassen'sche Siechhaus östlich liegen lassend — bei der Unterführung der Rechten-Oder-Ufer-Bahn in die Trebnitzer-Chaussee einmündet. Als die dritte Straße wird sich den beiden vorgenannten später die verlängerte neue Junkernstraße resp. die verbreiterte Rosengasse anschließen. Von der Rosenthaler-Straße nach dieser letzteren sind ebenfalls zwei Straßen im Bau begriffen, von denen die eine, die Heinrichstraße, den ehemaligen Holzplatz, der hinter dem Grundstück des Ober-Regierungsraths v. Reiche liegt, durchschneidend, hinter demselben die Mehlgasse überschreitet und an der nördlichen Grenze des Mathias-Parkes, in gleicher Fluchtlinie mit der Mathiasstraße hinlaufend in gerader Richtung nach der Elftausend Jungfrauen-Kirche führt. Die zweite Straße verläßt die Rosenthaler-Straße gegenüber der Adolphstraße, führt durch den ehemaligen Simmenauer Garten und mündet bei der Ender'schen Brauerei, deren Garten sie ebenfalls durchschneidet, in die Rosengasse. — Auch hier wird sich den genannten beiden Straßen eine dritte anschließen, welche der Offenen Gasse gegenüber am Wäldchen von der Rosenthalerstraße abbiegend, das Hospital für alte arbeitsunfähige Dienstboten nördlich liegen lassend, an der Villa des Maurermstr. Kolbe vorbei führend, das ehemalige Handelsgärtner Eilenbeck'sche Grundstück durchschneidet und bei der Schmiele'schen Brennerei in die Rosengasse einmünden wird. Den Abschluß der Bauten wird eine geschmackvolle Häuserreihe am Viehmarkt bilden, welche sowohl von der Rosenthalerstraße als von der Klingelgasse aus bereits in Angriff genommen ist.

Personal-Chronik. Auf Ansuchen aus dem Staatsdienste geschieden: Der Regierungs-Rath Freiherr v. Buddenbrock bei der königlichen Regierung.

Ernannt: Der Bürgermeister Linke zu Striegau zum commissarischen Polizei-Anwalt für den Stadt- und Landbezirk des königlichen Kreisgerichts zu Striegau und der Stadt-Secretair Schwarzer daselbst zu dessen Substituten.

Bestätigt die Wahlen: 1) Des Kreis-Thierarztes Herrmann zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Nimptsch, 2) des Ackerbesitzers Tautz zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Lewin.

Bestätigt die Vocationen: 1) der zweiten Lehrer Fiebig, Arendt und Bardelli zu ersten Lehrern, 2) der dritten Lehrer Ludwig, Köhler, Thamm und Franzke zu zweiten Lehrern, 3) des Lehrers Becker zum dritten Lehrer, 4) der Fräuleins Reinhold, Bobertag, Kaeyser, Tieling und de Weerth zu Lehrerinnen an städt. evang. Elementarschulen zu Breslau, 5) der Schulamts-Candidatin Müller zur Lehrerin an einer letzten Classe einer städt. evangel. Elementarschule in Breslau, 6) des Lehrers Braunhälter zum ordentlichen Lehrer an der städt. evangel. Mittelschule Nr. 2 für Knaben zu Breslau.

Ernannt: 1) Der Betriebs-Secretair Fischer in Breslau definitiv als solcher, 2) die Calculatoren Böhm, Plaskh und Bäsler in Breslau zu Betriebs-Secretären, 3) Der Stations-Assistent Maaß in Breslau zum Güter-Expedienten.

Versetzt: 1) Der Güter-Expedient Knobloch in Schwientochlowitz als commissarischer Betriebs-Secretair nach Breslau, 2) der Bodenmeister Raschdorf von Brieg nach Gnesen, 3) die Wagenmeister Schneider von Sosnowice nach Breslau, Rika von Breslau nach Myslowitz.

Bestätigt: die Wiederwahlen des Kämmerer und bisherigen Beigeordneten Jonscher zu Ottmachau und der Rathmänner, Banquier Lustig und Kaufmann Gierich zu Rybnik, sowie die Vocationen der katholischen Lehrer Frischka zu Kattowitz und Müller zu Friedland O/S.

In dem Beamten-Personale des Ober-Post-Directionsbezirks Oppeln sind folgende Veränderungen vorgekommen:

Ernannt: der Postpracticant Czeppan in Kattowitz und der Postpracticant Sonntag in Oppeln zu Postsecretairen; der Postgehilfe Wrublick in Königshof-Jaßtrzemb und der Postgehilfe Wienschirs in Krappitz zu Postamts-Assistenten.

Versetzt: der Secretariats-Assistent Goltmann von Grottkau nach Gleiwitz.

Angenommen: der Polizeiverwalter Preiß in Georgenberg, der pensionirte Förster Liebner in Bodzanowitz und der Gastwirth Bugdoll in Boguschütz zu Postagenten.

Freiwillig ausgeschieden: die Posteleven Blasig in Sohrau O.S. und Hoheisel in Gleiwitz.

* [**Besitzveränderungen.**] Breitestraße Nr. 32, Verk. Getreidehändler C. Wenzler; Käufer Fleischermeister A. Michael. — Kleinburgerstraße Nr. 16, Verk. Banquier M. Cohn; Käufer Baumeister Oesterlink. — Barbaragasse Nr. 8, Verk. Kürschnermeister Jos. Küffer; Käufer Restaurateur D. Murrmann. Büttnerstraße Nr. 32, „Goldener Adler." Verk. verw. Frau Kaufmann Carol. Kuhnow; Käufer Kaufmann L. Mugdan. — Neue Tauenzienstraße Nr. 88, Verk. Maler Schmidt; Käufer verw. Frau Kaufmann R. Wackernagel. — Kleinburgerstraße Nr. 23 (und zukünftige Augustastraßen-Ecke in der „Wilhelmstadt") Verk. Banquier Moritz Cohn; Käufer Frau Maurermeister Rehldorn.

* [**Polizeiliches.**] Gestern Abend meldete sich ein obdachloser vagabondirender Schneidergeselle bei einem auf der Albrechtsstraße wachehabenden Schutzmann mit der Anzeige, daß er vor etwa 4 Wochen das Feuer in der Rother'schen Besitzung zu Oswitz angelegt habe, und daß der als Brandstifter verhaftete Schiffer demnach unschuldig sei. Auf Grund dieser Aussage ist der Schneidergeselle in Haft genommen worden, doch hat sich bereits herausgestellt, daß seine Aussagen als unbegründet zu betrachten sind, da der Schneider an jenem Tage wegen Landstreichens gefänglich eingezogen war. Seine Erklärung, das Feuer aus Rache angelegt zu haben, weil der Besitzer ihm vor etwa 3 Monaten ein Nachtlager verweigert und ihn in einen Pferdestall verwiesen habe, scheint ebenfalls fingirt zu sein. Die eingeleitete Untersuchung wird jedenfalls zu weiteren Ermittelungen über die Motive dieser Selbstanklage führen. — Einer auf der kleinen Tauentzienstraße wohnhaften Tänzerin wurde am 19. d. M. aus einem Kästchen, welches in einem unverschlossenen Schrank stand, die Summe von 48 Thlr. 10 Sgr. gestohlen. Der Verdacht des Diebstahls fiel zunächst auf eine Frau, die am 19. März Nachmittags in jenem Zimmer gewesen war. Als sich jedoch gestern ein in dem nämlichen Hause wohnhaftes Mädchen unter höchst verdächtigen Umständen entfernte, schöpfte man Verdacht gegen dieselbe, und wurde die Betreffende auf dem Bahnhofe in demselben Augenblicke verhaftet, als die Flüchtige nach Berlin abfahren wollte. Bei einer Revision ihrer Sachen wurden 17 Thlr. 14 Sgr. bei der Verhafteten vorgefunden, über deren rechtlichen Erwerb sie sich nicht auszuweisen vermochte. In die Enge getrieben, gestand sie schließlich den Diebstahl ein, und legte ein offenes Bekenntniß ihrer Schuld dahin ab, daß sie sich für 3 Thlr. einen Reisekoffer, für etwa 15 Thlr. Kleider und für den übrigen Betrag andere Bekleidungs-Gegenstände angeschafft habe. Der bestohlenen Tänzerin konnten somit die vorgefundenen 17 Thlr. und sämmtliche von ihrem Gelde angeschafften Gegenstände eingehändigt werden. — Gestern wurde ein obdachloser Strolch verhaftet, der einer in dem Hause Ohlauerstraße 74, feilhaltenden Schuhmacherfrau, die auf einige Minuten ihren Hausladen verlassen, ein paar Düsselschuhe gestohlen hatte. Bei dem Diebe wurden außerdem 17 Stücke und ein Paket Seife vorgefunden, die er jedenfalls kurz vorher anderweitig gestohlen hat. — Auf dem Blücherplatze kam gestern Nachmittag einer Dame aus Bernstadt ihre goldene Uhr abhanden.

Δ **Waldenburg**, 19. März. [**Gymnasium. Vereitelter Frevel. Selbstmord.**] Nach dem diesjährigen Osterprogramm des hiesigen Gymnasiums, welches jetzt außer der Vorschule die Klassen Sexta bis Secunda umfaßt, besuchten die Anstalt zu Ostern v. J. 209, am Schlusse des abgelaufenen Semesters 232, und einschließlich der Vorschule 264 Schüler, 262 evangelischer, 12 altluth., 15 katholischer, 15 jüdischer Religion; 137 sind einheimisch, 127 von auswärts, die Zahl der Letzteren hat sich gegen das Vorjahr um 32 vermehrt. Eine Anzahl bedürftiger Schüler erhielt wesentliche Unterstützungen. Der Lehr-Apparat der Anstalt ist durch manche Geschenke bereichert worden; vor Allem verdankt die Bibliothek eine große Anzahl Werke einem Manne, dessen regem Interesse für die geistige Hebung der hiesigen Bevölkerung nicht genug anzuerkennen ist, — es ist dies der Grubenrepräsentant und Gutsbesitzer Hayn zu Hermsdorf. Die dem Programm beigegebene wissenschaftliche Abhandlung ist von dem Oberlehrer Treu verfaßt, [illegible] In der Nacht vom 13. d. M. hatten einige frevelhafte Individuen bei einem auf der Eisenbahnstrecke zwischen Freiburg und Altwasser stehenden Bahnwärterhäuschen eine starke Eisenbahnschiene quer über das Bahngleis gelegt und die Schiene mit großen Steinen befestigt. Glücklicherweise wurde der Frevel bei Zeiten entdeckt, so daß dem Zuge das Hinderniß beseitigt und dadurch großes Unglück verhütet werden konnte. Die Breslau-Freiburger-Eisenbahn-Direction hat auf die Entdeckung der Thäter eine Prämie von 50 Thlr. gesetzt. In dem nahen Dienerteiche ertränkte sich heut wieder eine Frauensperson. Bei dem in der Nähe gelegenen Steiner-Schachte fand man gestern einen Erhängten.

* **Liegnitz**, 17. März. (**Projectirtes Bankgebäude. Berufungen.**) Behufs Errichtung eines Bankgebäudes ist von Seiten der hiesigen kgl. Bank vorbehaltlich der Genehmigung der vorgesetzten Behörden ein dem Gymnasium gegenüberliegender Bauplatz für den Preis von 10,000 Thlr. angekauft worden. — Nachdem für den Unterricht in den neueren Sprachen an der Gewerbeschule der Privatdocent an der Akademie in Münster, Dr. Horstmann, gewonnen worden ist, welcher zu Ostern c. eintreten wird, ist nun auch für die zu Michaeli c. zu errichtende Fachklasse die Stelle für Maschinenlehre, mechanische Technologie 2c. dem Dr. Schönflies in Potsdam, welcher als practischer Mechaniker und Ingenieur, sowie auch als Lehrer längere Zeit beschäftigt gewesen und von dem Handelsministerium empfohlen worden ist, übertragen worden.

ʓ **Bunzlau**, 19. März. [**Vom Gymnasium.**] Unter dem Vorsitz des Provinzialschulraths Dr. Scheibert fand heute die mündliche Prüfung der Abiturienten am hiesigen Gymnasium statt; von den sechs Oberprimanern, welche sich der Prüfung unterzogen hatten, wurden fünf für reif erklärt, und zwar zwei davon mit Dispensation vom mündlichen Examen in Folge des guten Ausfalls der schriftlichen Arbeiten. — Zum Besten der am hiesigen Gymnasium seit dem vorigen Jahre bestehenden Kaiser-Wilhelm-Stiftung (für bedürftige Schüler) wurde am Sonnabend in der Aula der Anstalt das Löwesche Oratorium „Johannes Huß" unter Leitung des Musiklehrers Schwartz, vom Gymnasialsängerchor, der hiesigen Stadtkapelle und mehren hiesigen und auswärtigen Künstlern und Dilettanten zur Ausführung gebracht. Die Aufführung wurde von den Musikverständigen als eine durchweg gelungene bezeichnet. Da der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war, so ist die mühevolle Arbeit des Dirigenten, sowie die uneigennützige Bereitwilligkeit sämmtlicher Mitwirkenden auch durch eine verhältnißmäßig reichliche Einnahme für den erwähnten wohlthätigen Zweck belohnt worden.

-ch. Landeshut, 18. März. **Französische Granate als Säulenschmuck.)** Auf Anregung des hiesigen Polizei-Inspectors Zimmermann, welcher sich um die Ausführung unseres schönen Kriegerdenkmals ganz besondere Verdienste erworben hat, richtete vor Kurzem der Landeshuter Militär-Begräbniß-Verein an das Königl. Kriegsministerium ein Bittgesuch um Ueberlassung von 8 französischen Granaten behufs Verzierung der Umfriedungssäulen des auf dem Kirchberge stehenden, zu Ehren der in dem letzten Kriege gefallenen Helden errichteten Denkmals. In Folge dieses Ansuchens war von Seiten des Kriegsministeriums das Kaiserliche Artillerie-Depot zu Straßburg angewiesen worden 8 Stück französische, selbstverständlich entleerte 15 cm-Granaten gegen Entrichtung des Materialwerthes (á Ctr. 1 Thlr. 20 Sgr.) nach Landeshut zu senden. Am 16. d. sind diese 8 zuckerhutähnlichen Granaten, jede 46 Pfund schwer, mit messingenen Zündern versehen, hier angekommen. Dieselben sind zunächst in dem Leppersdorfer Geschäftslocal des Spediteur Naumann ausgestellt worden.

(Loc.) **Oels**, 20. März. [**Die Gehaltsregulirung der Lehrer des Kreises Oels.**] ist insoweit in ein neues Stadium getreten, als von 86 Schulgemeinden 30 zu ihren überkommenen Zuschuß-Beiträgen von 11—70 Thlrn eine Staatsbeihülfe von 9—56 Thlrn. erhalten, während die volle Staatsunterstützung von 38—113 Thlr. 28 Gemeinden gewährt wird und 16 Gemeinden noch ohne Staatszuschüsse mit ihren alleinigen Beiträgen von 2—71 Thlrn. verblieben sind; 12 Lehrerstellen erhielten überhaupt keine Verbesserung, da mit Einrechnung des gesammten Kircheneinkommens der Minimalsatz von 270 Thlrn. erreicht wurde. Bis zum 1. April d. J. sollen nunmehr die Betreffenden in den Genuß der specificirten Zuschüsse gelangt sein. — Da die königl. Regierung jedoch erst in jüngster Zeit die Aufstellung der Prästationstabellen behufs Beurtheilung der Prästationsfähigkeit der Schulgemeinden angeordnet hat, so ist genannte Festsetzung nur eine provisorische, und steht demnach sicher zu hoffen, daß die bis jetzt noch hervortretenden Unebenheiten in der Vertheilung der Zuschüsse in nächster Zeit zur richtigen und befriedigenden Ausgleichung gelangen werden.

** **Guhrau**, 22 März. [**Vorträge. Wohlthätigkeit.**] Im Laufe der letzten drei Monate wurden von den Lehrern der höheren Bürgerschule mehrere wissenschaftliche Vorträge gehalten, deren Ertrag zur Anschaffung eines Harmoniums für die Aula der Anstalt verwandt werden sollte. Der letzte dieser Vorträge fand am Sonntag, den 16. d. M. statt. Herr Director Lundehn sprach über „die Idee der Seelenwanderung in Sage und Dichtung und Herr Blümel über Shakespeare und dessen Tragödie Romeo und Julia." Das Glück wollte es, daß das auf diese Weise gewonnene Kapital zur Gründung eines Stipendiumfonds benutzt werden konnte, da Herr Robert Ulm aus Logischen, der gegenwärtig in Berlin lebt, der Anstalt die außerordentliche Freude gemacht hat, ihr sein eigenes vortreffliches Harmonium als Geschenk zu übermachen. — Gestern veranstaltete das hiesige Officiercorps unter Mitwirkung einiger Herrschaften vom Lande eine Theatervorstellung zum Besten der Armen unserer Stadt. Es wurden 2 Lustspiele „Wenn Frauen weinen" und „Bädeker" gegeben, die anerkennungswerther Weise durchgeführt wurden.

⚒ **Gleiwitz**, 25. März. [**Entwendung von Sprengstoffen.**] Nachdem schon früher die Entwendung von Dynamit und anderen Sprengstoffen Anlaß zu Untersuchungen betreffs der Diebe und der mit ihnen in Verbindung stehenden Hehler gegeben hatte, sind neuerdings die Sicherheitsbehörden wiederum in Bewegung gesetzt worden, um die an einem neuen derartigen Diebstahl Betheiligten zu ermitteln. Im Kreise Beuthen sind nämlich vor einigen Tagen nachbenannte Sprengstoffe gestohlen worden: 3 Ctr. Sprengpulver, 4 Ctr. Dynamit, drei Ringe Zündschnuren, 2 Ctr. Dynamit in kleineren Cartons, ein Paket Zündhütchen in 5 Bleischachteln, ein einhalb Centner Pulver in Paketen á 2 Pfd. Auf den Cartons befindet sich nachstehende Signatur: Dynamit-Patronen 7/8 Zoll Dcm., 1/2 Pfd. 1 Zoll lang, 2 Pfd. 2 1/2 Zoll lang 2 1/2 Pfd. 4 Zoll lang. Alfred Nobel sen. Auf den Sprengpulver-Paketen war die Firma: „Güttler-Reichenstein" gedruckt. Es wird um so eifriger nach dem Verbleib der gestohlenen Sprengstoffe geforscht, als bei etwaiger Verwahrung der Letzteren in den Behausungen der Diebe sehr leicht Unglücksfälle herbeigeführt werden können, die das Leben vieler Menschen gefährden dürften.

* **Ratibor**, 25. März. [**Anerkennung. Oberschl.-Anzeiger.**] Dem Photographen Platz hierselbst ist mit Rücksicht auf seine vortrefflichen Leistungen im Gebiet der Photographie von Sr. kgl. Hoheit dem Kronprinzen von Sachsen das Prädicat eines Hofphotographen verliehen worden. — Die Redaction des „Allg.-Oberschles.-Anzeigers" übernimmt in nächster Zeit Herr Max Heinzel, gegenwärtig Redacteur des im Verlage von Ferd. Domel erscheinenden Waldenburger Wochenblattes.

Rybnik, 24. März. [**Beschädigung am Telegraphen.**] Vom 11. bis 13. d. Mts. ist wie der „Ob.-Wdr." meldet, die Telegraphenleitung zwischen Rybnik und Sohrau in der Weise beschädigt worden, daß zwischen den Stationen 3,09 bis 3,26 der Rybnik-Plesser Staats-Chaussee 14 Isolatoren zertrümmert worden sind.

* **Cosel**, 20. März. [**Einbruch.**] Gestern Nacht brachen Diebe in das Kassenlocal des hiesigen Kreisgerichts ein und eigneten sich die Gelder und Effecten, die nicht in dem feuerfesten Geldschrank asservirt waren, an. Den Geldschrank hatten die Diebe an acht Stellen angebohrt, doch war es ihnen nicht gelungen, denselben zu öffnen.

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

⅄ **Breslau**, 26. März. [**Von der Börse.**] Der wenig günstige Ausweis der preußischen Bank, sowie die andauernde Geldknappheit verstimmte die Börse. Das Angebot trat anfänglich ziemlich dringend auf und erzeugte einen erheblichen Rückgang sämmtlicher Course. Erst gegen Schluß der Börse zeigte sich etwas mehr Kauflust und trat eine vorübergehende Erholung ein. Das Geschäft war theilweise ziemlich belebt. Creditactien per ult. April 207 3/4 bez., Lombarden 116 7/8—3/4 bez. u. Gd. Banken matt. Schles. Bankverein 161 bez. u. Br., per ult. April 161 1/4 bez., Bresl. Disconto-bank 120 1/4—20 bez., Bresl. Maklerbank 154 1/2 bez. Von Eisenbahnen waren Freiburger fest 118 bez., Oberschlesische matt 222 3/4 Br. Bergwerksactien weichend. Laurahütte 258 1/4—7 bez. u. Br., per ult. April 259—8 bez. u. Gd., Oberschles. Eisenbahnbedarf 161 3/4—160 bez., Donnersmarckhütte 97 Br., Schles. Immobilien 120 Br., junge 115 Br. Kramsta 107 1/2 bez. u. Br. Schluß der Börse matt.

Breslau, 26. März. [**Amtlicher Producten-Börsenbericht.**] Kleesaat rothe, vernachlässigt, nur feinste Qualitäten gefragt; ordin. 10—11, mittel 11 1/2 bis 12 1/2, fein 13—14, hochfein 14 3/4—16 1/2 Thlr. pr. 50 Klgr. — Kleesaat, weiße, matt, ordinäre 10—12, mittel 13—15, fein 16—18, hochf. 19—20 1/2 Thlr. pro 50 Kilogr. — Roggen ℔ 1000 Kgr. niedriger, ℔ März 55 3/4 Br., ℔ April-Mai 55 3/4 bez. u. Br., pr. Mai-Juni 55 1/2 bez., Juni-Juli 55 1/2 Br., ℔ Septbr.-October 52 5/8 bez. — Weizen ℔ 1000 Kilogr. ℔ März 85 Br. — Gerste ℔ 1000 Kilogr. ℔ März 52 Gd. — Hafer ℔ 1000 Kil. ℔ März 42 1/2 Gd., ℔ April-Mai 43 3/8 Br. — Raps pr. 1000 Kil. 98 Br., pr. Septbr.-October 98 Br., 96 Gd. — Rübsen per 1000 Kilo Sept.-Oct. 95 Br., 93 Gd. — Rüböl matt, ℔ 100 Kilogramm, loco 21 1/3 Br., ℔ März u. pr. März-April 21 Br., neue Usance 21 3/4 Br., April-Mai 20 11/12—5/6 bez., neue Usance 21 2/3 Br., pr. Mai-Juni 21 5/6 Br., pr. September-Octbr. 22 1/6 bez. — Spiritus wenig verändert, ℔ 100 Liter à 100 pCt., loco 17 2/3 Br., 1/3 Gd., ℔ März 17 5/8 bez., ℔ April-Mai 17 5/8 bez., pr. Juni-Juli 18 1/6 Gd., pr. Juli-August 18 1/2 Br. u. Gd. — Zink fest. **Die Börsen-Commission.**

H. **Breslau**, 25. März. [**Handelskammer.**] In der heut Nachmittag stattgehabten öffentlichen Sitzung der Handelskammer gelangten u. A. nachstehende Vorlagen zur Erledigung: I. Schlußzettel für die Fondsbörse. Die Börsen-Commission überreicht der Handelskammer ein revidirtes Formular des Schlußzettels für die Fondsbörse zur Beschlußfassung. Die Handelskammer genehmigt dasselbe unter der Voraussetzung, daß die III. ständige Commission (für das Geld und Bankwesen) dagegen nichts zu erinnern habe. Der Entwurf wird daher vor der Publication dieser Commission unterbreitet werden.

II. Wollmarkts-Regulativ. Nachdem die Handelskammer sich über die wichtigsten principiellen Gesichtspunkte, welche bei Aufstellung einer Wollmarktsordnung für den Kärgerhof in Betracht kommen, in früheren Plenarsitzungen schlüssig gemacht und darüber der Königlichen Regierung, sowie den Herren Ministern für Landwirthschaft und für Handel Bericht erstattet hatte, ist in Folge Rescripts der königlichen Regierung eine besondere Commission zur Berathung des Regulativs für den Wollmarkt zusammengetreten. Dieselbe hat beschlossen, von einer Revision der bisherigen Wollmarktsordnung abzusehen, der königl. Polizeibehörde die Aufstellung eines ganz neuen Regulativs zu empfehlen und für dasselbe von Seiten der betheiligten Kaufmannschaft, resp. seitens der Handelskammer diejenigen Bestimmungen vorzuschlagen, welche geeignet erscheinen, den öffentlichen Charakter des Marktes sicher zu stellen.

Die wichtigste dieser Bestimmungen lautet:

„Spätestens 8 Tage vor dem Beginn des Wollmarktes werden sämmtliche Lagerräume des hiesigen Kärgerhofes von der Centralbank für Landwirthschaft und Handel der Königlichen Polizeibehörde behufs Abhaltung des Wollmarktes zur Verfügung gestellt. Von dem Tage an, wo dies geschehen, bis zum Beginn des Wollmarktes ist jedes Geschäft in den Marktlocalitäten verboten. Mit der Aufrechterhaltung dieser Bestimmung wird ein „Vereideter Marktmeister" betraut, der von der Handelskammer zu wählen, von der Königlichen Regierung zu bestätigen und vom Königlichen Stadtgericht eidlich zu verpflichten ist. Dem Marktmeister und dem Revier-Commissarius steht der Zutritt zu den Marktlocalitäten bei Tag und bei Nacht offen".

Nach einer andern Bestimmung soll nicht nur das Anrollen, sondern auch das Abrollen der Wolle zu den Marktlocalitäten zu jedes Tagesstunde stattfinden können. Bezüglich der Festsetzung der Tarifsätze beschloß die Handelskammer nach einer längeren Discussion über die Höhe des von den Vertretern der Centralbank in Aussicht gestellten Satzes, die Erwartung auszusprechen, daß sie vor der definitiven Normirung im öffentlichen Interesse, sowie im Interesse des Handels werde gehört werden.

III. Wiener Weltausstellung. Für die von dem Schlesischen Central-Gewerbeverein proponirte Bildung eines Fonds zur Entsendung von Delegirten zur Wiener Weltausstellung bewilligt die Handelskammer eine Beihilfe von 100 Thlr.

IV. Wechselstempel. Bezüglich der von der Handelskammer zu Münster vorgeschlagenen Einführung der holländischen Methode der Wechselstempel-Cassirung beschließt die Handelskammer nach dem Berichte der Börsen-Commission, diese Einführung nicht zu empfehlen.

V. Eisenbahn-Frachttarife. Anläßlich eines von der Generalversammlung der Verwaltungen der deutschen Eisenbahnen, betreffend die Normirung der Frachtsätze nach dem Raum, tritt die Handelskammer dem Antrage ihrer Commission bei, die facultative Einführung dieses Modus bei den Staatsbahnen innerhalb des deutschen Reichsgebietes zu beantragen.

[**Preußische Bank.**] Die am Freitag stattgehabte Generalversammlung nahm den Geschäftsbericht ohne Discussion an. Nach Beendigung der laufenden Geschäfte theilte der Präsident des Hauptbank-Directoriums der Versammlung die Erweiterung des Geschäftssaldo's der Bank mit. Die Bank wird die Verwaltung offener Depots übernehmen, also 1) die Coupons und Dividendenscheine rechtzeitig einzuziehen und die eingegangenen Beträge spätestens 8 Tage nach dem Eingange bei der Hauptbank oder bei derjenigen selbständigen Filialanstalt, bei welcher der Deponent sein Geld abheben will, zu dessen Verfügung zu stellen, 2) die neuen Coupons und Dividendenscheine abzuheben, 3) bei Lotterie und verloosbaren Papieren die Ziehungslisten nachsehen zu lassen und die gezogenen Papiere rechtzeitig einzuziehen, 4) das Bezugsrecht auf neue Papiere geltend zu machen, sowie die weiteren Einzahlungen auf nicht vollgezahlte Papiere zu leisten, wenn die Deponenten dies rechtzeitig beantragen und gleichzeitig den erforderlichen Geldbetrag einsenden. Als Provision für diese Leistungen solle per Kalenderjahr 1/4 per Mille, also 5 Sgr. für jedes Tausend des Nominalbetrages der Papiere, für das Nachsehen der Ziehungslisten 1 Sgr. pro Stück und für die Ausübung des Bezugsrechts auf neue Actien, resp. für fernere Einzahlungen 1/8 % der zu leistenden baaren Einschüsse erhoben werden.

* **Liegnitz**, 25. März. [**Der Geschäftsumsatz bei der hiesigen königl. Bank-Commandite**] betrug im Jahre 1872 36,910,800 Thlr.; bei der königl. Bank-Commandite in Glogau 55,370,100 Thlr., in Görlitz 51,732,100 Thaler, in Gleiwitz 62,334,600 Thlr., in Breslau 413,959,300 Thaler.

[**Kündigungen und Verloosungen.**] Polnische 4procentige Liquidations-Pfandbriefe. Verloosung vom 4., 5. und 6. März. Auszahlung 10. Juni c.

à 1000 Rubel.

Nr. 58 455 472 655 748 803 1169 198 222 412 856 2118 135 356 400 488 578 714 818 991 3156 335 719 832 4160 205 230 582 816 855 987 5139 699 916 6073 152 294 435 445 576 698 786 7096 668 713 906 960*) 969 8016 93 183 646 808 9066 121 354 531 551 606 651 654 678 851 976 10157 889 917 11167 238 261 407 630 731 739 778 850 884 966 12190 192 221 281 477 518 660 13099 107 116 202 378 398 515 554 746 941 14087 232 388 643 746 897 898 905 15162 278 296 511 678 787 16360 697 712 804 809 900 944 17442 573 664 701 768 18021 391 498 556 952 19248 478 771 20187 466 634 844 959 21222 360 602 654 679 766 856 917 922 22016 112 309.

à 500 Rubel.

Nr. 56 65 129 307 465 648 829 1266 664 796 2062 70 437 533 3041 89 112 127 620 677 861 900 4299 532 770 5213 299 371 518 600 799 985 6036 130 136 578 712 762 929 7054 84 118 260 382 8231 379 484 663 876 9056 359 444 638 10193 353 584 865 881 955 11037 98 339 472 530 710 727 987 12208 284 329 588 788 809 969 981 13506 670 857 14024 151 302 415 722 888 902 915 970 15165 199 272 602 731 800 825 887 16052 56 173 245 857 884 954 17142 225 234 250 341 556 670 786 876 914 958 980 995 18015 139 172 211 418 495 505 518 662 19006 104 131 144 163 237 264 365 433 553 882 20284 382 463 728 851 887 914 21179 517 524 807 22045 282 416 456 698 857 882 23018 127 553 847 882 24036 52 171 371 382 413 544 558 820 974 25207 307 400 408 454 529 610 719 810 825 970 26040 73 498 660 677 783 824 27170 204 245 265 389 656 695 715 722 933 28127 377 401 557 602 800 853 916 29054 219 326 332 548 568 945 999.

à 250 Rubel.

Nr. 830 843 1533 537 548 689 909 2009 86 165 250 369 440 698 703 735 840 2969 3539 541 582 591 731 807 4086 537 624 669 5065 473 766 6037 64 232 452 693 963 976 7203 220 443 445 509 581 647 8210 426 555 9109 201 344 527 679 711 818 847 849 859 996 10013 43 170 221 287 371 793 11059 417 12053 529 567 519 631 633 916 13060 179 181 190 479 610 760 882 900 977 14025 90 100 155 439 576 692 896 967 15274 386 406 448 609 642 683 782 940 992 16035 46 119 208 324 333 412 550 615 674 682 867 17286 381 600 871 18133 165 380 461 665 714 887 19099 332 819 884 940 20046 391 435 478 557 738 875 21360 382 485 654 853 860 981 982 22006 689 725 791 822 844 23161 181 323 357 537 927 931 986 24010 25 414 493 600 638 765 792 967 25009 19 113 373 518 633 870 968 26132 149 181 230 363 487 725 818 925 27164 192 430 503 546 691 796 806 28551 660 927 942 993 29304 394 543 695 30089 150 204 302 347 497 582 718 873 31059 142 162 234 319 725 939 32049 404 506 692 694 993 33480 516 565 754 825 845 936 972 34163 381 490 920 35142 201 238 351 368 611 693 742 825 911 956 36071 105 214 221 281 336 445 503 540 560 700 37078 279 314 384 435 453 508 670 747 768 982 38000 58 79 268 295 430 499 661 677 720 874 923 39048 194 661 680 40026 40 386 565 42077 204 624 43100 111 306 416 484 664 705 710 776 44111 147 652 674 797 958 45107 115 409 503 827 945 958 979 996 46161 284 893 930 47052 382 456 519 552 661 794 48055 102 181 450 506 568 669 744 842 891.

à 100 Rubel.

Nr. 4 35 161 554 620 1091 161 166 246 259 270 522 611 633 746 829 974 2037 279 314 406 517 522 584 722 852 3185 193 249 563 605 4007 220 609 938 5310 322 621 632 774 6052 112 342 519 553 627 877 940 7155 250 391 497 616 782 800 875 965 8035 91 194 233 280 559 585 899 9324 332 418 424 623 743 854 10188 223 376 809 899 11132 561 762 849 12407 589 908 13117 220 663 813 14104 125 262 272 275 333 595 885 15121 222 479 517 560 699 863 16076 124

*) Auf den zuletzt gezogenen Liquidations-Pfandbrief Nr. 7960 wird am 1. Juni 1873 eine à Conto-Zahlung von 87 Rubel 38 Kop., und am 1. December 1873 die Rest-Auszahlung mit 912 Rubel 62 Kop. stattfinden.

136 490 659 743 795 16840 900 17139 183 238 249 320 322 374 484 520 609 613 617 722 985 18024 239 245 247 547 552 570 732 849 928 929 19254 339 489 514 535 619 398 843 846 20128 136 164 346 374 411 415 420 519 641 726 21072 108 625 663 727 22010 105 317 366 449 830 906 937 962 23152 218 370 884 937 24117 272 375 494 634 812 867 25020 466 728 806 26043 83 422 523 596 686 825 887 937 945 27011 363 409 460 578 663 828 972 28091 305 474 550 718 910 29043 461 548 30157 239 305 385 520 352 31256 443 485 587 782 792 32092 404 564 884 33208 426 516 553 599 694 726 760 828 34101 335 484 534 600 676 966 35025 396 457 540 813 884 915 36002 349 536 631 685 707 717 821 962 37272 477 483 574 832 840 908 38102 337 407 670 39043 457 471 40006 263 342 511 575 692 694 772 876 41098 200 400 469 615 652 776 780 785 907 974 42156 158 300 348 356 402 774 43098 192 386 491 580 750 765 833 868 879 945 996 44030 213 229 268 634 680 832 891 955 45334 383 471 528 468 583 704 770 776 300 47122 268 419 565 687 830 893 931 934 964 969 48149 198 284 487 732 779 864 49254 350 406 511 695 925 929 50056 91 133 136 147 411 770 979 51015 262 288 469 639 808 814 185 965 52128 323 350 628 641 848 53037 413 683 53584 620 736 893 913 54845 125 255 325 409 461 581 834 882 55299 422 578 669 730 778 993 56020 114 208 215 331 481 609 630 652 805 883 919 57023 124 481 543 600 639 684 733 745 759 767 771 58154 212 298 321 373 415 456 503 630 641 58819 835 916 363 59007 378 432 465 541 556 763 785 941 60104 162 164 202 416 520 575 675 730 804 832 897 905 61057 322 340 370 398 652 691 718 814 849 976 62125 145 169 254 659 915 63349 365 448 475 744 64025 103 123 144 219 353 404 447 520 64338 735 931 65313 787 66015 317 353 254 612 846 67030 42 128 189 325 630 893 68156 463 478 548 591 678 779 895 923 69456 583 666 822 826 925 70017 155 235 250 308 389 545 598 618 655 685 770 779 782 71140 194 233 273 412 577 642 679 701 963 978 72049 218 333 468 624 744 776 863 73130 228 244 332 486 561 865 929 74025 252 513 746 867 889 934 987 75103 543 611 638 76048 199 372 447 593 671 854 816 77034 695 784 806 831 78004 429 451 488 496 520 565 613 619 681 745 784 899 999 79232 235 329 768 921 80263 314 557 547 698 756 751 942 979 81079 183 184 335 519 944 597 605 656 750 963 82089 133 239 355 550 653 922 982 83912 232 563 620 777 835 842 84031 129 244 301 311 341 477 475 659 719 727 777 973 85015 180 332 465 676 86257 358 354 365 382 611 636 824 944 961 87387 432 471 570 751 804 835 850 971 380 88073 129 303 370 456 521 547 695 736 877 89061 151 380 386 486 715 815 90191 247 277 555 563 582 915 91056 80 242 389 418 438 481 581 645 678 829 865 884 92001 93000 236 536 736 893 968 94064 136 323 435 443 473 521 627 950 95247 337 715 772 824 911 941 96048 195 330 642 675 859 956 97120 127 178 354 391 348 615 834 855 98047 72 306 581 683 805 839 907 952 965 99083 158 162 202 229 401 584 644 734 736 757 763 906 100032 125 229 264 434 777 776 958 353 101056 85 379 459 649 761 800 102013 301 496 497 510 649 761 20146 189 275 465 441 970 104126 208 234 677 826 884 897 949 103220 310 719 104836 893 956 971 989 106197 587 772 837 879 940 107281 400 464 108201 459 103 109600 72 185 664 808 110886 41 342 439 881 111063 141 165 179 222 301 375 112015 99 290 320 579 619 626 651 665 850 923 358 113040 225 417 426 633 702 778 723 734 772 839 114527 547 674 115157 356 370 380 387 401 422 529 837 116002 129 449 453 560 737 781 809 117145 927 931 118007 856 866 879 921 989 118055 455 475 576 863 932 119112 116 192 414 457 551 672 739 769 910 988 120123 130 131 337 372 619 629 667 701 121123 164 181 275 499 671 698 779 924 955 122000 448 509 660 964 123075 355 633 912 983 124053 202 216 681 684 799 828 837 876 975 125151 200 336 559 705 978 880 126051 78 30 85 146 244 252 373 576 604 127043 121 271 451 593 128036 42 80 176 272 335 373 406 513 567 678 785 129194 451 672 970 921 130069 108 266 392 868 291 131022 194 211 377 527 528 533 651 770 874 896 907 920 967 538 937 969 133012 59 134 148 483 837 916 942 134125 174 191 297 388 594 622 879 135019 45 87 116 145 435 772 802 136057 74 252 951 137040 97 577 719 138026 44 50 123 665 703 822 850 139071 228 233 551 673 367 987 140228 255 254 279 737 823 849 943 973 141060 133 197 400 483 564.

Telegraphische Course und Börsennachrichten. (W. T.-B.)

Berlin, 26. März. Schluß-Course. Ruhig.
4½proc. preuß. Anl. 100¼, 3½proc. Staatsschuld 90¾, Posener Pfandbriefe 91, Schlesische Rente 94, Lombarden 116⅝, Oesterr. Staatsbahn 203¾, Oesterr. Credit-Act. 206⅞, Italien. Anleihe 63¼, Amerik. Anl. 96¾, Türk. 5proc. 1865er Anl. 52½, Rumän. Eisenbahn-Obl. 45⅝, 1860er Loose 96⅝, Oesterr. Papierrente 65⅜, Oesterr. Silberrente 67½, Centralbank 106⅝, Oest. 1864er Loose 102¾, Bayr. Präm.-Anl. 112¾, Wien kurz 90⅝, Wien 2 Monat 90¼, London lang —, Paris kurz —, Warschau 8 Tage 82⅜, Oesterr. Noten 91, 11, Russ. Noten 82¼.

Schles. Bankverein 161, Discontobank 119¼, do. junge —, Oberschlesische Eisenbahnbed. 90¾, Breslauer Wechslerbank —, Maschinen-Fabrik Schmidt —, Laurahütte 257, Darmstädter Credit —, Oberschles. Litt. A. 223½, Breslau-Freiburg 116⅞, Bergische 120, Görlitzer 113¼, Galizier 103⅞, Köln-Mindener 162⅞, Mainzer 170⅞, R. Od.-Uf.-St.-Actien 127⅛, R. Od.-Uf.-St.-Prior. 125⅜, Warschau-Wien 86, Russ. Präm.-Anleihe 1866 127⅞, Russ.-Poln. Schatzoblig. 76, Poln. Pfandbriefe 77, Poln. Liquid. Pfandbr. 64½, Berl. Wechslerbank 93, Petersb. internat. Bank 119, Reichseisenbahn 119⅞, Hahn'sche Effecten 135.
Br. Wechslerbank 131¼, do. Maklerbank 154½, do. Makler-Vereinsbank 110, do. Prov. Wechslerbank 112, Entrepot-Gesellsch. 93, Waggonfabr. Linke 92¼, Ost-Deutsche Bank 99, Prov. Wechslerbank 87, Franco-Italienne Bank 91¾, Ost-Deutsche Producten-Bank 86, Kramsta 107¼, Wiener Unionbank 156⅛, Verein Br. Oelfab. 90, Schles. Centralbank 96, Schles. Leinen-Industrie 108, Harzer Eisenbahnbed. 107¼, Erdmannsd. Spinnerei 90.

Weizen matter. April-Mai 84¼, Mai-Juni 84⅛, Sept.-Oct. 77¾. Roggen matter. April-Mai 54⅝, Mai-Juni 53½, Sept.-Oct. 52½. Rüböl flau. April-Mai 21⅛, Mai-Juni 21⅛, Sept.-Octbr. 22 1/12. Spiritus: preishaltend. März 18, 04, April-Mai 18, 06, Juni-Juli 18, 20, Aug.-Sept. 19, 01. Hafer: April-Mai 44⅝.

Stettin, 26. März. Weizen still, pr. Frühjahr 83¼, Mai-Juni 83¼, September-October 77⅞. Roggen matt, pr. Frühjahr 53⅝, Mai-Juni 53⅝, Sept.-Octbr. 52¼. Rüböl —, pr. März —, pr. Frühj. 21½, pr. Herbst 22. Spiritus matt, pr. loco 17 7/12, pr. Frühjahr 17⅔, Juni-Juli 18⅙, August-Septbr. 18⅚.

Wien, 26. März. Fest. Schluß-Course.

	26.	24.		26.	24.
Rente	71, —	71, —	Staats-Eisenb.-Actien-Cert.	332, 50	333, —
National-Anlehen	73, 40	73, 40	Lomb. Eisenbahn	191, 50	190, 25
1860er Loose	104, 50	104, 50	London	109, —	109, —
1864er Loose	145, 50	145, 50	Galizier	227, —	227, —
Credit-Actien	333, —	333, 50	Unionbank	254, —	254, 25
Nordwestbahn	222, —	222, —	Kassenscheine	163, —	163, —
Nordbahn	215, —	215, —	Napoleonsd'or	8, 70	8, 70
Anglo	315, 25	315, 25	Bodencredit	—, —	—, —
Franco	144, 50	144, 50			

Paris, 26. März. (Anfangscourse.) 3proc. Rente 55, 52, Neueste Anleihe 1872 90, 55, do. 1871 88, 90, Italiener 63¼, 20, Staatsbahn 776, 00, Lombarden 448, 75.

Paris, 25. März, Nachm. 3 Uhr. Träge.
Schluß-Course vom

	26.	25.		26.	25.
3% Rente	55, 52	55, 57½	Lomb. Eisenb.-Act.	448, 75	448, 75
Ital. 5% Rente	63, 30	63, 55	Lomb. Prior.	255, 00	255, 00
Franzosen (gest.)	775, 00	775, 00	Ital. Tabaks-Act.	850, 00	850, 00
dito, neue	—, —	—, —	Türken de 1865	55, 20	55, 10
Anleihe de 1871	88, 90	89, 00	Neue Türken 1869	339, 00	339, 75
dito de 1872	90, 70	90, 50	Türkenloose	180, 00	180, 00

London, 26. März. (Anfangscourse.) Consols 92, 11, Italiener 64¼, Lombarden 17, 11, Türken 54⅛, Amerikaner 92⅝.

Die Bank von England hat den Discont von 3½ auf 4 Procent erhöht.

London, 25. März, Nachmitt. 4 Uhr. Aus der Bank flossen heute 308,000 Pfd. Sterl.

Schluß-Course vom

	25.	24.		25.	24.
Consols	92 11/16	92 13/16	5proc. Russen de 1864	98½	98½
Neue Spanier	—	—	Silber	59⅞	59⅞
Italien. 5proc. Rente	64 5/16	64 7/16	Türk. Anl. de 1865	54 3/16	54¼
Lombarden	17⅝	17 11/16	6proc. Türk. de 1869	66 1/16	66 1/16
Mexicaner	—	—	6proc. Ver. St.-Anl.		
5proc. Russen de 1822	94⅛	94¼	de 1882	92½	92½

Frankfurt a. M., 25. März, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (Schluß-Course.) Schluß matter. Braunau-Straßwalchener Stamm-Actien 175½, dto. Prioritäten 79½. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 363¼, Franzosen 357¼, Lombarden 204.

Schluß-Course vom

	25.	24		25.	24
Berliner Wechsel	105	105	Neue Franzosen	—	—
Hamb. dto.	105	105	Lombarden*)	203¾	204¼
Londoner dto.	118⅛	118⅛	Böhm. Westbahn	251¼	251¾
Pariser dto.	92⅛	92⅞	Galizier*)	243¼	244
Wiener dto.	107¼	107¼	Bayr. Präm.-Anl.	112¾	112⅞
Minden-Loose	95⅛	95⅛	Neue Badische	103⅝	103⅝
Papierrente	65⅜	65⅜	1860er Loose	96¼	96⅞
Silberrente	67⅝	67⅝	1864er Loose	178	—
Amerik. 1882	95⅞	95⅞	Russ. Bodencredit	90⅝	91½
Türken	52	52	Frankf. Bankverein	167½	—
Creditactien*)	363½	364¼	Frankf. Wechslerb.	104½	105
Alte Franzosen*)	357	357½	Raab-Grazer Loose	83¾	83⅞

*) Per medio resp. per ultimo.

Frankfurt a. M., 25. März, Abends. (Effecten-Societät.) Amerikaner 95⅞, Credit-Actien 363¼, 1860er Loose 96¼, Franzosen 357¼, Galizier 243¼, Lombarden 204¼, Silberrente 67⅝, Nationalbank —, Hahn'sche Effectenbank 135—¼, Continental 119¾, Provinzial-Disconto 178¼, deutsch-österreichische Bank —. Elisabethbahn —. Still.

Hamburg, 25. März, Nachmitt. (Schluß-Course.) Matt, geringer Umsatz.

Preuß. Thaler —, Hamburg. Staats-Präm.-Anleihe 102, Silberrente 67⅝, Oest. Credit-Actien 311¼, do. 1860er Loose 97¼, Nordwestbahn 500, Franzosen 765, Raab-Grazer-Loose —, Lombarden 437, Italien Rente 63⅞, Vereinsbank 125, Hahn'sche Effectenb. 135½, Laurahütte 258, Commerzbank 119½, Nordd. Bank 184, Prov.-Disc. 177½, Anglo-deutsche Bank 115⅝, do. neue 108¼, Dänische Landmbk. 103 Dortmunder Union 179½, Wiener Unionb. 234, 64er Russ. Präm.-Anl. 128 66er Russ. Präm.-Anl. 125¼, Amerik. de 1882 91½, Disconto 4¼ %.

Wechselnotirungen: London lang 20, 06 Br., 20, 00 Gd., London kurz 20, 24 Br., 20, 18 Gd., Amsterdam 166, 30 Br., 165, 70 Gd., Wien 181, 50 Br., 180, 50 Gd., Paris 78, 80 Br., 78, 40 Gd., Petersb. 269, 30 Br., 268, 30 Gd., Frankfurt a. M. 169, 60 Br., 168, 80 Gd.

Hamburg, 25. März, Abends 8 Uhr 30 Min. [Abendbörse.] Oesterr. Silberrente —, Amerikaner —, Italiener —, Lombarden 437 Gd., Oest. Creditactien 311 Gd., Oest. Staatsbahn 766 Gd., Oest. Nordwestbahn 496 Gd., Anglo-Deutsche Bank —, Hamb Commerz- und Discontobank —, Laurahütte 259 Gd., Dortmunder Union 179, 50 Gd., Westphälische Union 119, 50. Fest.

Dresden, 25. März, Vorm. Matt. Creditbank 207¾, Lombarden 116½, Silberrente 67¾, Sächs. Creditbank 127¼, Sächsische Bank (alte) 151, do. junge 147, Leipz. Credit 183½, Dresdener Bank 106¼, Dresdener Wechslerbank 121¼, Dresdener Handelsbank 99, österreich. Noten 91⅞, Sächs. Bankverein 108, Lauchhammer 115½.

Dresden, 26. März. Abendbörse. Creditactien 207¾, Lombarden 117, Silberrente 67⅝, österreichische Noten 91¾, sächsische Creditbank 127. Fest.

Danzig, 25. März, Nachmitt. 2 Uhr. Getreidemarkt. Weizen unverändert, bunter pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 82, hellbunter 83—84, hochbunter u. glasig 85—86, 126pfd. pr. März 83½, pr. April-Mai 83⅔ Thlr. — Roggen still, 120pfd. loco pr. 2000 Pfd. Zollgew. inländ. 52½, 120pfd. pr. März 50, pr. April-Mai 50 Thlr. — Kleine Gerste pr. 2000 Pfd. Zollg. 47—48 große Gerste pr. 2000 Pfd. Zollgew. 47 bis 53 Thlr. — Weiße Koch-Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. loco 44, do. Futter-Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 42 Thlr. — Hafer pr. 2000 Pfd. Zollgewicht loco 40—41 Thlr. — Spiritus pr. 100 Liter 100 % loco 17⅓ Thlr. — Wetter: Schön.

Bremen, 25. März. Petroleum ruhig, Standard white loco 17 Mk.

Amsterdam, 25. März, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. Getreide-Markt. (Schlußbericht.) Weizen pr. Mai 370, pr. October 351. — Roggen pr. Mai 186½.

Antwerpen, 25. März, Nachm. 4 Uhr 30 Min. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen matt- Roggen behauptet, französischer 20¼. Hafer fest. Gerste stetig, Donau 18.

Petroleum-Markt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco und pr. März 41½ Br., 42 Br., pr. April 41½ Br., pr. Sept. 44 bez., 41½ Br., pr. Sept.-Dez. 45¼ bez., 45½ Br. Steigend.

Liverpool. 25. März, Vormitt. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Fest. Tagesimport 30,000 B., davon 12,000 B. amerikanische, 9000 B. ostindische.

Liverpool, 25. März, Nachmitt. (Getreidemarkt.) Weizen stetig. Mehl flau. Mais 6 D. höher.

Liverpool, 25. März., Nachmittags. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 B. Fest.

Middling Orleans 9 9/16, middling amerikanische 9 5/16, fair Dhollerah 6 5/16. middl. fair Dhollerah 5¾, good middling Dhollerah 5⅜, middling Dhollerah 4⅜, fair Bengal 4¼, fair Broach 6⅝, new fair Domra 6⅞, good fair Domra 7⅝, fair Madras 6½, fair Pernam 10, fair Smyrna 7¾, fair Egyptian 10.

Liverpool, 25. März, Nachmittags. (Baumwollen-Markt.) Orleans nicht unter good ordinary Februar-Verschiffung 9 9/16, Upland 9 7/16 D.

Hull, 25. März. (Getreidemarkt.) Geringes Angebot, englischer Weizen unverändert, für fremden keine Frage.

Manchester, 26. März, Nachmittags. 12r Water Armitage 9¾, 12r Water Taylor 12¼, 20r Water Nicholls 13¼, 30r Water Gidlow 14¾, 30r Water Clayton 15¾, 40r Mule Mayoll 14, 40er Medio Wilkinson 15¾, 36r Warpcops Qualität Rowland 15½, 40r Double Weston 16¾, 60r Double Weston 18¾, Printers 16/16 34/50 8½pfd. 135. Mäßiges Geschäft zu vollen Preisen.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.
(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

Berlin, 26. März. Der Reichstag erledigte heute die erste und zweite Lesung des Schulze'schen Antrags auf Aufhebung des Artikel 32 der Reichsverfassung und auf Bewilligung von Diäten und Reisekosten an die Reichstagsabgeordneten. Den Abgeordneten Schulze, von Stauffenberg und Windthorst gegenüber erklärt Präsident Delbrück, er theile die Befürchtung nicht, daß bei den nächsten Wahlen des Diätenmangels halber eine Candidatennoth eintreten werde. Die Verhältnisse seien jetzt keine anderen als zur Zeit des constituirenden Norddeutschen Reichstages, wo dieselbe Befürchtung ausgesprochen worden sei. Die Gewährung freier Eisenbahnfahrt von Reichswegen verstoße gleichfalls gegen die Reichsverfassung, was nicht ausschließe, daß die Bahnverwaltungen diese Erleichterung den Abgeordneten privatim gewähren könnten. Der Antrag wurde in namentlicher Abstimmung mit 114 gegen 90 Stimmen angenommen. Die Vorlage über die Entschließungen des Bundesrathes betreffs der Beschlüsse des Reichstags in der vorigen Session wird der Geschäftsordnungs-Commission überwiesen. Der Gesetzentwurf über die Disciplinarbefugnisse des Oberhandelsgerichts gegen die Advocaten und die Vorlage über die Ueberschreitungen im Marineetat werden in dritter Berathung ohne Debatte genehmigt. Die nächste Sitzung findet morgen statt.

Berlin, 26. März. Die „Provinzial-Correspondenz“ sagt in einer Besprechung über die Aufhebung der katholischen Feldprobstei: „Bei den Erwägungen hierüber war die Frage, ob den bezüglichen früheren Verhandlungen mit dem päpstlichen Stuhle wegen der Errichtung der Feldprobstei der Charakter eines Staatsvertrags beiwohne, zu vereinen, da nach dem Bericht des damaligen preußischen Gesandten ein bloßer Notenaustausch im Gegensatze zu einer förmlichen Convention vorgeschlagen wurde, um der bezüglichen Verabredung nicht den Charakter eines Vertrags beizulegen; es fand deshalb auch keine bei den Staatsverträgen übliche Beurkundung, Ratification oder Anerkennung des päpstlichen Breves durch die Staatsregierung statt. Die rechtliche Zulässigkeit des Rücktritts Preußens würde aber auch im Falle des vertragsmäßigen Charakters jener Verabredungen nicht zu bezweifeln sein, da Namszanowski sich bei seiner Auflehnung gegen das Recht und das Ansehen des Staates auf die ausdrückliche Billigung und Anerkennung des Papstes gestützt hat. Die Curie griff demnach selbst störend in ein geordnetes Militärseelsorgeverhältniß ein; statt des Feldprobstes Ausschreitung zu ahnden, stellte sie, ohne jeden Versuch einer Verständigung mit der Staatsregierung, die Auflehnung gegen die Anordnungen des Staates als eine kirchliche Pflicht hin. Solches Verfahren würde offenbar einen Vertragsbruch involviren, welcher nach den anerkannten Grundsätzen des öffentlichen Rechts der Staatsregierung die Befugniß zum Rücktritt von dem Abkommen mit der Curie gäbe, umsomehr, als es sich hierbei um die Wahrung der höchsten Staatsinteressen handelt.“ Der Artikel schließt: „Die Regierung beklagt in hohem Maße die Störung der katholisch-geistlichen Pflege in der Armee, sie darf aber die Verantwortung für diesen Mißstand demjenigen zuweisen, welcher ihr die Nothwendigkeit auferlegte, das Recht und das Ansehen des Staates gegen geistliche Uebergriffe und Rücksichtslosigkeiten mit aller Energie zu wahren.“

Königsberg, 26. März. Ein Aufruf des Comitées des hiesigen Altkatholikenvereins fordert die altgläubigen Katholiken auf, die Wahl eines deutschen Bischofs vorzunehmen und die Dotation desselben festzusetzen und zeigt die Eröffnung eines periodischen Gottesdienstes an.

Stuttgart, 26. März. Infolge eines persönlichen Streites zwischen einem Soldaten und Civilisten fanden von 3 Uhr Nachmittags ab Volkszusammenrottungen in der Hirschstraße statt. Nach erfolgter Demolirung eines Ladens säuberte das Militär den Marktplatz und sperrte die Hirschstraße ab. Gegen 11 Uhr Abends kamen neue Ansammlungen vor, jedoch ohne einen ernsteren Conflict mit dem Militär.

Stuttgart, 26. März. Der gestrige, durch angebliche Mißhandlung eines Soldaten in einem israelitischen Kleiderladen veranlaßte Tumult dauerte bis spät in die Nacht. Volkshaufen zertrümmerten die Fenster der Kleiderläden und Restaurants, erst durch Cavallerie, die den Marktplatz besetzte, wurde um 1 Uhr die Ruhe wieder hergestellt. Heute fand eine neue Ansammlung am Vormittag statt, eine Wiederholung am Abend wird befürchtet. Der Ober-Bürgermeister wird den Sachverhalt durch ein Placat veröffentlichen, wonach der gestern todtgesagte, aber nicht verletzte Soldat als der alleinige Schuldige erscheint.

Pest, 26. März. In der Sitzung des Unterhauses beantwortet der Finanzminister die Interpellation Tiszas betreffs der Gründung der ungarischen Escomptebank dahin, daß die Schwierigkeiten behoben und der Bankverein auf Grund diesbezüglicher Verhandlungen bereit sei, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Hierauf legt der Finanzminister einen Gesetzentwurf, betreffend die Errichtung einer ungarischen Escomptebank vor.

St. Petersburg, 25. März. Ein Leitartikel des „Golos“ bezeichnet die vollständige und bedingungslose Unterwerfung Khiwas unter die Botmäßigkeit Rußlands als den einzigen möglichen Ausgang der bevorstehenden Expedition und als die alleinige Grundlage der Erreichung eines dauerhaften Friedens. — Von den Regimentern Kaluga-Infanterie, Petersburg-Grenadiere und St. Georg-Orden-Dragoner, wird bei der Anwesenheit des deutschen Kaisers, des hohen Chefs dieser Regimenter, ein Exercieren stattfinden.

London, 25. März. Im Befinden der Grafen Bernstorff ist seit gestern eine bedenkliche Veränderung eingetreten.

London, 26. März. Im Unterhause wurde die Motion Andersons wegen der Enquete über das Gesetz betreffend die Bank von England auf den Wunsch der Regierung zurückgezogen. — Der Zustand des Grafen Bernstorff wird als hoffnungslos betrachtet.

Brüssel, 25. März. Die Regierung machte in der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer die Anzeige, daß der General Thibault zum Kriegsminister ernannt worden sei. Der Deputirte Frère-Orban begründete darauf seine am 18. d. M. angekündigte Interpellation, betreffend die von Seiten des belgischen Vertreters beim päpstlichen Stuhle an eine Deputation belgischer Katholiken gerichtete Ansprache. In Beantwortung der Interpellation erklärte der Finanzminister Malou, daß Baron Pycke, der belgische Ministerresident beim Papste, in formeller Weise die Angaben, auf denen die Interpellation basire, in Abrede gestellt und die Erklärung abgegeben habe, die ihm zugeschriebenen Aeußerungen keineswegs gethan zu haben.

Bern, 25. März. Eine heute in Ragatz abgehaltene Versammlung von Liberalen der Ostschweiz beschloß im Anschlusse an den Berner Verein einen schweizerischen Volksverein für die Cantone Zürich, St. Gallen, Glarus, Appenzell und Graubündten zu gründen und zu diesem Zwecke ein leitendes Comité einzusetzen. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, eine Zustimmungsadresse an den Bundesrath sowie an die Regierungen von Solothurn und von Genf wegen ihres Vorgehens in den Conflicten mit der Geistlichkeit zu erlassen und einen Antrag an den Bundesrath zu richten, derselbe möge der Bundesversammlung schon in ihrer nächsten, im Juli d. J. stattfindenden Session die zur Sicherung des confessionellen Friedens nothwendigen Vorlagen machen.

Paris, 25. März. Die Polizei verhaftete gestern eine Anzahl einer geheimen Gesellschaft angehöriger Personen und gelangte dabei in den Besitz wichtiger Papiere. Dem „Moniteur“ zufolge befinden sich unter den Verhafteten zwei Spanier, welche sich für Delegirte der Madrider Regierung ausgaben und mehrere mit dem Namen Garibaldi und Figueras unterzeichnete Schriftstücke überbracht haben wollen. Wie verlautet fanden heute Morgen weitere Verhaftungen statt.

Madrid, 25. März. Castellar hat, dem Vernehmen nach, die die Absicht seine Entlassung zu nehmen, wenn nicht energische Schritte geschehen, um die Disciplin in der Armee wieder herzustellen.

Madrid, 25. März. Anläßlich der militärischen Ernennungen soll Uneinigkeit im Cabinet herrschen, mehrere Minister sollen sich geweigert haben, unionistisch gesinnten Generalen ein Commando anzuvertrauen.

Gestern war das Gerücht verbreitet, daß eine Ministerkrisis ausgebrochen sei. Die Carlisten bemächtigten sich des Ortes Ripoll in Catalonien. Ein Jägerbataillon in Wallis meuterte, die bedrohten Officiere mußten flüchten. Einem Gerüchte nach schlug Dorregaray die Regierungstruppen bei Los Arads, Martinez überfiel eine Colonne unter Castenon bei Urdad.

Constantinopel, 25. März. Die englische Regierung hält, wie das „Bureau Havas-Reuter“ meldet, ihren Protest gegen die Erhöhung der Suezkanal-Zölle aufrecht und hat erklärt, die Pforte für die von englischen Schiffsrhedern in Folge dieser Erhöhung gezahlten Summen verantwortlich machen zu wollen.

Constantinopel, 26. März. Der „Levant Herald“ meldet: Munif Effendi ist beauftragt, die persische Regierung zur Ernennung zweier Delegirten einzuladen, welche in Constantinopel mit türkischen Delegirten über die türkisch-persische Grenzregulirung nach der von England und Rußland als Schiedsrichtern angefertigten Karte sich verständigen sollen. Der italienische Gesandte unterzeichnete das Protokoll, betreffend das Recht der Besitzerwerbung von Ausländern in der Türkei.

Vermischtes.

Kopenhagen, 25. März. Der Director der Kunstakademie, Etatsrath Marstrand, ist heute gestorben.

[**Todtschlag wegen fünf Kreuzer.**] Die „Herm. Ztg.“ erzählt: Juon Miron aus Kovacsi (Dobokaer Comitat) versprach dem Gyorgyi Miron für einen Botengang zur nächsten Poststation 20 kr.; Letzterer entledigte sich seiner Sendung, doch als er heimkehrte, konnte das Weib Juons dem Sendboten vorerst nur 15 kr. bezahlen, versprach aber, ihm auch die anderen 5 kr. demnächst ehrlich zu bezahlen; Gyorgyi warf aber die erhaltenen 15 kr. zurück und drohte zornentbrannt, er werde ihnen schon heimzahlen. Kurz darauf fuhr Juon Miron mit seinem Wagen durch's Dorf, bei welcher Gelegenheit Gyorgyi ihm mit einer Stange meuchlings einen solchen Schlag auf's Hinterhaupt versetzte, daß er augenblicklich todt blieb. Der Mörder wurde dem Strafgerichte übergeben.

(Mit einer Beilage.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Der Insertionspreis für die Spaltzeile beträgt für sämmtliche hiesige Zeitungen in einer Gesammt-Auflage von 46,000 Exemplaren während der Dauer der Normal-Zeitung 5 Sgr.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Pauline** mit dem Königl. Kreis-Steuer- und Rent-Amts-Assistent Herrn **Ptach** in Trebnitz beehren wir uns Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Breslau, den 25. März 1873.
Joseph Rieger und Frau.

Pauline Rieger.
Max Ptach.
Verlobte.
Breslau. Trebnitz.

Die Verlobung meiner zweiten Tochter **Selma** mit dem Kaufmann Herrn **Moritz Süßmann** hierselbst, beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen. [3283
Breslau, den 25. März 1873.
Charlotte verwitt. **Deutschert**, Commissions-Räthin.

Meine Verlobung mit Fräulein **Selma Deutschert**, zweiten Tochter der verwitt. Frau Commissions-Rath **Deutschert**, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Breslau, den 25. März 1874.
Moritz Süßmann.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Marie**, mit Herrn **Ernst Jungmann** aus Königsberg beehren wir uns Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen. [2198
Neisse, den 25. März 1873.
Herrmann Schweitzer,
Pauline Schweitzer geb. **Schwarzer.**
Als Verlobte empfehlen sich:
Marie Schweitzer,
Ernst Jungmann.
Neisse. Königsberg.

Statt besonderer Meldung.
Ihre am heutigen Tage stattgehabte eheliche Verbindung beehren sich hierdurch allen Verwandten und Bekannten ergebenst anzuzeigen.
Breslau, den 26. März 1873. [2180
Berka,
Hauptmann und Kompagnie-Chef im 4. Pos. Inf.-Reg. Nr. 59,
Agnes Berka geb. **Lamprecht.**

Lieben Verwandten und Bekannten die ergebene Anzeige, daß meine liebe Frau **Helene** geb. **Steinitz** heute von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden ist.
Ratibor, 23. März 1873.
J. Heilborn.

Heut wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut. [3343
Bielau b. Neisse, 24. März 1873.
A. Rauchfuss, Fabrik-Director.
J. Rauchfuss geb. **Klesse.**

Statt besonderer Meldung.
Heute wurden durch die Geburt eines gesunden Töchterchens erfreut
Rosdzin, den 25. März 1873.
Pissarek und Frau
2193] Materialien-Verwalter.

Nach 6 Jahre langen schweren Leiden, endete heute Morgen $10^1/_2$ Uhr der Tod, das schwer geprüfte Leben meines heiß geliebten treuen Mannes, was ich nur auf diesem Wege ergebenst anzeige, hoffend, Verwandte und Freunde werden in Anbetracht meines großen Schmerzes Nachsicht üben.
Breslau, den 25. März 1873.
Mathilde, verwittw. Majorin **Lencke**, geb. Gräfin **Lavalette.**
Beerdigung: Freitag Nachmittag 2 Uhr. Trauerhaus Kleinburgerstr. 36.

Dienstag, den 25., $5^1/_4$ Uhr entschlief nach dreiwöchentlichen Leiden, in Folge von Krämpfen unser einziges Töchterchen **Martha Arlt**, im Alter von 6 Monat und 8 Tagen.
Schmerzerfüllt diese traurige Anzeige allen Freunden und Bekannten.
Breslau, den 25. März 1873.
Heinrich Arlt u. Fra

Statt jeder besonderen Meldung.
Den plötzlich erfolgten Tod unserer innig geliebten Mutter, Frau **Mathilde Behnke** zu Stettin, zeigen hierdurch tiefbetrübt mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an.
Breslau, den 26. März 1873.
Herrmann Behnke und Frau.

Dienstag, den 25. März c. Vormittags $11^1/_4$ Uhr endete der Tod das Leben meiner lieben treuen Frau **Maria Doß**, geb **Ramm**, im Alter von 50 Jahren und 13 Tagen.
Statt besonderer Meldung, dies allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme, zur Nachricht.
Der trauernde Gatte
J. Doß, Schuhmachermeister.
Die Beerdigung findet Freitag, den 28. März, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause Reuschestraße Nro. 48 aus statt. [3316

Nach langem schweren Leiden verschied am 24. d. M. unser Freund u. College, der Böttchergeselle **Carl Zedler.** Sein Andenken werden wir ehren. Die Böttchergesellen der Spritfabrik von [3347
Gebr. Guttmann.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß wurde uns gestern Nachmittag um 5 Uhr nach namenlosen Leiden unsere heißgeliebte Gattin, Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter **Therese Hemsalech** geb. **Spillmann** durch den unerbittlichen Tod entrissen. Tief gebeugt durch den schweren Verlust zeigen dies Verwandten und Freunden an
Brieg, den 25. März 1873.
2209] **Die Hinterbliebenen.**

Heute Nacht $1^1/_4$ Uhr verschied nach langem Leiden meine innig geliebte unvergeßliche Gattin **Mathilde** geb. **Tschampel** im ihrem 63. Lebensjahre. Diese Anzeige Verwandten u. Freunden gewidmet. [2208
Gleiwitz, den 25. März 1873.
F. Kirschner, Bürgermeister a. D.

Am 24. März verschied in Kl.-Wilkawe nach hartem Kampfe der dasige Lehrer Herr **Friedrich Wilhelm Gustav Schmidt.** Durch sein treues Wirken und seinen offenen, biederen Character hat er sich in unsern Herzen ein bleibendes Andenken gesichert.
Revisor und Lehrer der Parochie Karoschke.

Todes-Anzeige.
Am 24. d. M., Abds. $5^1/_2$ Uhr starb nach langem Leiden unser geliebtes Söhnchen **Georg** im Alter von 7 Jahren. Diese traurige Anzeige widmet allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um Theilnahme.
Strehlen, den 25. März 1873.
Adolf Stabler,
Pauline Stabler, geb. **Clausus.**

Am 21. dieses verschied plötzlich in Dresden unsere theure Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter **Rosalie Aschert** geb. **Krakowska**, allen Verwandten und Bekannten diese traurige Nachricht statt jeder besonderen Meldung mit der Bitte um stille Theilnahme.
Dresden, den 25. März 1873.
Die Hinterbliebenen
Gustav Aschert, Dresden.
Natalie und Eduard Kempner, Warschau.
Emilie u. Daniel Lesser, Warschau.
Alfons u. Jenni Aschert, Berlin.
Ladislas Aschert, Dresden.

Am 25. März Abends 8 Uhr endete ein sanfter Tod durch hinzugetretene Lungenlähmung, die namenlosen Leiden unser geliebten Schwester, Schwägerin und Tante **Louise Kusche.**
Glogau, den 25. März 1873.
Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Grell, Zahlmeister.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Naricht, daß mein Mann **August Kobe** am 24. d. M. Morgens früh 5 Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 42 Jahren verstorben ist.
Johanna Kobe
geb. **Brellowski** als Frau,
Marie Kobe als Mutter.

Die Einsegnung u. Bestattung der Leiche des verst. Stadtverordneten u. Armen-Direct. Herrn Wilhelm Peuckert findet nicht vom Trauerhause, sondern von der Kirche des Trinitatis (Reich'sches) Hospitals aus statt. [3349

Für die so vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, welche mir gestern bei der Bestattung meines seligen Bruders **Heinrich Freund** gezollt wurden, statte ich Jedem auf diesem Wege meinen tiefgefühlten Dank ab. [3339
Breslau, den 26. März 1873.
Ludwig Freund.

Wehmüthige Erinnerung

am Todestage unserer unvergeßlichen Tochter und Schwester, der Jungfrau

Bertha Kroker,

gestorben den 27. März 1872, im blühenden Alter von 20 Jahren.

Zwanzig Jahr sind so schnell vergangen,
Daß wir sind in Liebe mit Dir umgegangen.
Ach, wie schnell vergeht die Zeit!
Heut' steh'n wir im Geist an Deinem Grabe,
Die wir Dich so heiß geliebet haben
Und empfinden großes Leid.

Manche Thräne ist Dir nachgeweint,
Doch, wenn uns Dein Todestag erscheint,
Uebermannt uns neuer Schmerz;
Vater, Mutter, sowie den Geschwistern:
Fehlest Du ja in dem Hausregister,
Ja, es fehlt Dein frommes Herz.

Doch Du fehlest nicht, bist nicht verloren,
Für den Himmel warest Du erkoren,
Denn Dein Heiland liebte Dich.
Wenn wir Dein so hohes Glück ermessen,
Müssen wir ja alles Leid vergessen
Und die Schmerzen mildern sich.

Sind wir denn auf ewiglich geschieden,
Deine Seele lebt im Gottes-Frieden,
Dein Leib ruht in stiller Gruft.
Einstens werden wir auf's Neu' vereint,
Wenn auch wir hier haben ausgeweint
Und uns Gott von hinnen ruft.

Friede Deiner Asche!
Gewidmet von den trauernden Eltern und Geschwistern.
Peterwitz b. Strehlen, den 27. März 1873.

Stadt-Theater.

Donnerstag, den 27. März. **„Der Troubadour."** Oper in vier Acten Musik von G. Verdi. (Leonore, Frau **Robinson.** Azucena, Frl. **Holmsen.** Manrico, Herr **Koloman Schmidt.** Graf Luna, Herr **Robinson.**)
Freitag, den 28. März. **Siebentes** Gastspiel der Frau **Hasemann-Kläger** vom Stadttheater in Wien. **„Ein Engel."** Schwank in drei Acten von Julius Rosen. (Gertrud, Frau **Hasemann-Kläger.** Hierauf: **„Sie hat ihr Herz entdeckt."** Lustspiel in 1 Act von Wolfgang Müller von Koenigswinter. (Hedwig, Frau **Hasemann-Kläger.**)

Lobe-Theater.

Donnerstag, den 27. März. **„Der Registrator auf Reisen."**
Freitag, 28. März. **Vorletztes Gastspiel** des Herrn **Paul Zademack „König Lear."**

Vaudeville-Theater.

Alte Taschenstraße 21. [3345
Donerstag. Benef. f. d. Regisseur Hrn **Th. Hart. „Mariette u. Jeanetton,"** od. **„Die Heirath vor der Trommel."** Hierauf: **„Traumbilder"**

Bei meiner Uebersiedelung nach Berlin sage ich Freunden und Bekannten hiermit herzlich Lebewohl. [3318
Breslau, den 27. März 1873.
Victor Ring.

Medicinische Section.
Freitag, den 28. März Abends 6 Uhr: Herr Privat-Docent **Dr. Sommerbrodt:** Mittheilung seiner experimentellen Untersuchungen über die Abhängigkeit phthisischer Lungenerkrankung in primären Kehlkopfaffectionen

---

Kaufmännischer Verein.

Freitag d. 28. März Abends 8 Uhr Neue Börse.— Ueber die Handlungslehrlingsschule,— die österreichischen Silbergulden, den Unterschied der Grundschuldbriefe im Verhältniß zu den Banknoten, sowie über den Frankirungszwang bei Packetsendungen des neuen Posttarifs u. s. w. [2214-15

Ingenieur-Verein.

Heute Donnerstag, geselliger Abend bei **Kißling**, Neue-Gasse. [3274

Zum Besten der Nothleidenden in der Maria Magdalenen Gemeinde.
Dienstag, den 1. April, Nachm. $4^1/_2$ Uhr, in der Kirche zu St. Maria-Magdalena.
Aufführung des Oratoriums von J. Haydn.
Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze.
Billets zu 15 Sgr. bei Hrn. **Hientzsch** (Junkernstr.), zu 10 Sgr. bei demselben und bei den Herren **Lode** Ohlauerstr. 36/37) **J. Neugebauer** (Schweidnitzerstr. 35), **Nöldner** (Altbüßerstr. 9, 1. Etage) und **Fischer** (Predigergasse 1.) [1895]
Der Gemeinde-Kirchenrath von St. Maria-Magdalena.

Sonntag, den 30. h., Ab. 7 Uhr
im Musiksaale der Universität:

Soirée des Thoma'schen Gesang-Vereines

unter gütiger Mitwirkung des Herrn **Torrige** und des Opernsängers Herrn **Kraze.**
Billets à 15 Sgr. b. Hrn. **C. F. Hientzsch.**
Der Ertrag ist für den Ausbau unseres Schulhauses in Lehmgruben bestimmt.
Der Vorstand der Kleinkinderschule.
Gräfin **Poninska.** Gräfin **Reck.** Fr. v. **Oppen.** v. **Caprivi. Meier.** v. **Willich.** [1989-91

Musikalischer Cirkel.

Freitag den 28. März
Vierte und letzte Soirée.

Bodmann's Clavier-Institut.

Soirée

im Musiksaale der Universität
Montag, den 31. März, Punkt 7 Uhr.
Der neue Cursus beginnt den 21. April.

Theater-Kapelle

Heute 11. Abonnement-Concert.
Sinfonie C.-Dur von Mozart.
Anfang 3 Uhr. Entreé $7^1/_2$ Sgr.
R. Trautmann. Director.

Liebich's Concert-Saal.

Walzerconcert der Breslauer Concertkapelle

Anfang 7 Uhr.
Entrée à Person $2^1/_2$ Sgr., Kinder 1 Sgr.
1363] **Louis Lüstner**, Director

Weiss-Garten.

Heute Donnerstag, den 27. März:

Concert der Leipzig. Coupletsänger,

der Herren
Metz, Neumann, Ascher, Schreyer und Hoffmann.
Einlaß $6^1/_2$ Uhr. Anfang $7^1/_2$ Uhr.
Entree Herren 5 Sgr., Damen $2^1/_2$ Sgr.
Zur Aufführung kommt unter Anderen: Ein Ball bei Heimann Levy, Quartett v. Koch. Wer weiß ob wir uns wiederseh'n, Parodie. Nachbars Heinrich, Quartett v. Dregert. Die vier polnischen Juden. Breslauer Morgen-Zeitung (Normal-Zeitung) komisches Terzett. Harlequinade.

Breslauer Actien-Bier-Brauerei.
Heute:

Großes Concert

von der Kapelle des Herrn F. Langer.
Anfang des Concerts 7 Uhr.
Entree à Person 1 Sgr. Kinder d. Hälfte.
Hunde dürfen nicht mitgebracht werden. [2037

Weiss in Morgenau.

Heute Eisbeinessen.

Dank. Kein Zweifel. Wie geht es Dir? Zum Glück fehlts Wiedersehn.

Ein 99,999 Mal donnerndes Lebehoch dem Schnittwaarenhändler Hrn, **Ernst Hein** zu seinem heutigen Wiegenfeste. Gewidmet von
3279] **R. H. R. R. S. P. L.**

Vom 1. April ab practicire ich in Reichenbach in Schl.

Dr. Herrnstadt,

prakt. Arzt. [2982

Für Kinderkrankheiten!
Dr. Berliner, Tauentzienstraße 71.

Flügel

von
H. Brettschneider
in Breslau,
wieder vorräthig,
Ohlauerstraße 45, I. Etage
(alte Landschaft.) [3150

Im Verlage von **Joseph Max & Co.** in Breslau sind erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:
Friedrich Noesselt's

Weltgesch. f. Töchterschulen

und zum Privatunterricht heranwachsender Mädchen
Fünfzehnte Auflage berichtigt u. b. auf die Gegenwart fortgesetzt von **Friedrich Kurts**, Rector in Brieg. **4 Bd.** m. 8 Stahlstichen. 1872. Preis $3^1/_2$ Thlr.

Friedrich Noesselt's
Kl Weltg. f. Töchterschulen.
Zwanzigste verb. u. verm. Aufl. von **Friedrich Kurts.**
1872. Preis 9 Sgr.

Der Herr sei mit Dir!

Katholisches Andachtsbuch f. Frauen und Jungfrauen
von
Daniel Krüger.
4. Aufl. 1872.
Herausg. v. **Joseph Maria Siegl.**
Mit einem Stahlstich der heil. Jungfr. unter dem Felsen nach Leon. de Vinci. 33 Bogen. In eleg. Leinwandband mit Goldschnitt und reicher Vignette 1 Thlr. $7^1/_2$ Sgr. Dasselbe in feinem Saffianleder gebunden 1 Thlr. 20 Sgr.
Breslau, im März 1873. [2100
Joseph Max & Co.

Von der **W. G. Korn**'schen Buchhandlung in **Breslau** sind zu beziehen

Gesinde-Dienstbücher

nach dem vom Ministerium des Innern für ganz Preußen vorgeschriebenen Schema.
In starken Pappdeckel gebunden.
Preis für 40 Exemplare 1 Thlr.

Sonnabend den 29.
Vormittag 11 Uhr

Versteigerung von Original-Oelgemälden,

darunter eine Anzahl Gemälde aus dem Nachlass eines Sammlers.
Cataloge franco.
Theodor Lichtenberg
Schweidnitzer-Strasse Nr. 30.

Verloosung v. Oelgemälden

und anderen Kunstwerken zum Besten des Vereins der Düsseldorfer Künstler zu gegenseitiger Unterstützung und Hülfe. Die Besitzer von Loosen benachrichtigen wir ergebenst, daß die Ziehung **a. Montag d. 30. Juni 1873, Morgens von 9 Uhr ab**, durch einen vereidigten Notar zu Düsseldorf in dem Locale der städtischen Tonhalle stattfinden wird.
Loose à 1 Thlr. sind in der Kunsthandlung von **Th. Lichtenberg**, Schwstr. 30. zu haben.
Düsseldorf, d. 13 März 1873.
Das Verloosungs-Comite.

Unser Geschäftslocal
befindet sich jetzt
Ring 10. u. 11.
(Blücherplatzecke.) [2101
Priebatsch's Buchhandl.

In meiner **Unterrichts- u. Erziehungsanstalt** können Ostern einige Zöglinge Aufnahme finden [3352
Dr. Schummel, Ring 16.



Gebr. Pohl, Optiker in Breslau

Schweidnitzerstraße 38,
empfehlen feine Reiszeuge sowie einzelne Zirkel, Nullenzirkel. Ziehfedern etc. **Doppel-Perspective,** (Krimmstecher) fürs Theater u. weitere Distançen mit Tasche zum Umhängen à 5, 6, u. 7 Thlr.
Goldene Patent-Brillen mit den feinsten Gläsern, Pince-nez in Gold, Silber, Schildkrot, Horn u. Stahlfassungen. Barometer, Baroscope à 1 Thlr. 5 Sgr., Thermometer von 10 Sgr an, Alcoholometer, Sacharometer, Wein-, Bier-, Oel- und Essig-Prober, Wasserwaagen, Metermaasstäbe von allen Grössen, Microscope von 80 bis 1000 mal Vergrösserung, Lupen, Lorgnetten, für Damen und Herren, **Stereoscopen** mit den reizendsten Ansichten etc. etc. z. d. billigsten Preisen. [2072.

Einsetzen **künstlicher Zähne, Reinigen** und **Plombiren kranker Zähne,** sowie **sichere Beseitigung jeder Zahnschmerzen.** [2102-6
F. Rauer's Zahn-Atelier.
Schmiedebrücke 56, Ecke Kupferschmiedestr.

Adressen zum Stimmen für Flügel und Pianinos werden in der Cigarrenhandlung bei **H. Wieland**, Reuschestraße Nr. 13, für mich entgegengenommen.
W. Friedemann,
Clavierstimmer.

Die Lieferung der unter Aufsicht unserer Ritualbeamten zubereiteten Osterkuchen, ist nur den Herren Benjamin Cohn Goldene Radegasse Nr. 2 und Josef Haber Karlsstraße 27 übertragen.
Breslau, den 24. März 1873.
Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde. [2127

Mitleser z. **Kreuz-Zeitung** ges. d. Nachw.-Inst. Katharinstr. Nr. 4. [3158

Pr. Original-Viertel-Loose

für die bevorstehende 4. Klasse werden mit hohem Aufgeld gesucht. 1806
Schriftliche Offerten **sub Chiffre T. F. 524** übernimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau.**

Original Viertel Loose à 16 Thlr.

[2145-X
für die bevorst. vierte Klasse empfiehlt
Schlesinger's Lotterie- u. Haupt Agentur.

Möbel werden billig aufpolirt
Klosterstraße 56. [3119

An der Königlichen Kunst- Bau- Handwerks-Schule findet Montag d. 31. Mär Vormittags von 8—1 Uhr eine Ausstellung der gelieferten Arbeiten und von 3—5 Uhr eine mündliche Prüfung statt. Freunde und Gönner der Anstalt werden zu freundlichem Besuche ganz ergebenst eingeladen. [2210-9
Dr. **Gebauer**, Director.

Ressource zur Geselligkeit.

[2062
Das im Vergnügungs-Kalender für den 31. März cr. angesetzte Concert findet **nicht** statt. **Der Vorstand.**

---

27. März, im Saal der neuen Börse.

Stockhausen-Soirée.

1. Arie aus Ezio .... **Haendel.**
2. Sonate für Violine .... **Haendel.**
3. Wandern. Wohin? Die liebe, die böse Farbe .... **Schubert.**
4. Son. für Pfte u. Viol. (C-moll) .... **Beethoven.**
5. „Stirb, Lieb' u. Freude!" .... **Schumann.**
6. „Dionysosfeier" aus op. 43 .... **Jensen.**
7. Gute Nacht. Erstarrung. Lindenbaum-Post. .... **Schubert.**

Billets zu 1 Thlr. und zu 20 Sgr. in der Kgl. Hofmusikhdlg. von **Julius Hainauer** und Abends an der Kasse. [2197



Mellini-Theater.

Zwingerplatz. Heute, Donnerstag, d. 27. März:
Große Vorstellung
mit Vorzeigung des
Proteus,
oder **Wunderschranks.**
Darstellung der Geister-Erscheinungen sowie der colossalen dreifachen
Wunderfontaine.
Loge 20 Sgr., Sperrsitz 15 Sgr., I. Rang 10 Sgr., II. Rang 6 Sgr., Gallerie 3 Sgr.
Die Casse ist von Morgens 11 Uhr ab geöffnet.
Einlaß $6^1/_2$ Uhr. Anfang $7^1/_4$ Uhr. [2176

3266]

Elisenhalle.

Täglich Vocal- u. Instrumental-Concert. **Anfang 7 Uhr, Entree 3 Sgr.**

Schul- und Pensions-Anzeige.

Die öffentliche Prüfung findet Donnerstag, den 3. April cr., früh 9 Uhr, im grossen Saale des Café restaurant statt. Der neue Cursus beginnt den 21. April, früh 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Zöglinge erfolgt täglich, Vormittags von 9—12 Uhr, im Schulgebäude, **Ohlauerstrasse No. 40.** 3577
Oscar Geppert.

Höhere Töchterschule in Waldenburg.

[2048-9
Die Aufnahme von Schülerinnen findet **Sonnabend den 19. April**, Vormittags von 10 Uhr ab im Anstaltsgebäude durch Herrn Rector **Gramm** statt.

Von jetzt ab sind meine Sprechstunden von 9—12 u. 2—5 Uhr täglich.
Herm. Brandt, prakt. Zahnarzt,
Schweidnitzerstraße 34/35. [1653-4

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist Nr. 3314 die Firma
Oscar Ache
und als deren Inhaber der Kaufmann **Oscar Ache** hier, heute eingetragen worden. [2151
Breslau, d. 20. März 1873.
Königl. Stadt-Gericht. Abtheil. I.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist bei Nr. 1032 das Erlöschen der Firma **Adolph Mannheimer** hier heute eingetragen worden. [2150
Breslau, den 19. März 1873.
Königl. Stadt-Gericht, Abth. I.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist bei Nr. 2556 das Erlöschen der Firma **H. Leopold u. Comp.** heute eingetragen worden, [2153
Breslau, den 19. März 1873.
Königl. Stadtgericht, Abth. I.

Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist bei Nr. 3175 das Erlöschen der Firma **F. W. Hartmann** hier heut eingetragen worden. [2152
Breslau, den 19. März 1873.
Königl. Stadt-Gericht. Abth. I.

Die Glaser-Arbeiten

für den Umbau der Caserne am Stadtgraben sollen vergeben werden. Submissions-Gebote nehmen wir bis Freitag den 4. k. M. Vorm. 10 Uhr an Die Bedingungen liegen in unserm Bureau, Karlsstraße Nr. 35 aus. [2132-3
Breslau, den 24. März 1873.
Königl. Garnison-Verwaltung.

Der Bau eines Leichenhauses auf dem Militair-Begräbnißplatze an der Lohestraße ist in Entreprisen zu vergeben.
Submissions-Gebote nehmen wir bis zum 2. April cr. Vormittag 10 Uhr an.
Die Bedingungen liegen in unserem Bureau, Karlsstraße Nr. 35 aus.
Breslau, d. 23 März 1873. [1976
Königliche Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Die für unsere städtische Verwaltung benöthigten **Commissionsfuhren** (nach den letzten 3 Jahren im Durchschnitt pro Jahr 23 ganze und 33 halbe Tagesfuhren) sollen im Wege öffentlicher Concurrenz vergeben werden. [2120-1
Zur Benutzung sind nur mit 2 **guten** Pferden bespannte **bequeme Kutsch-** und **Reisewagen** zu stellen.
Offerten, unter Angabe der Preise:
a. für eine ganze,
b. für eine halbe Tagesfuhre,
sind bis zum 8. April d. J. versiegelt bei unserer Rathhaus-Inspection abzugeben.
Breslau, den 24. März 1873.
Der Magistrat hiesiger Haupt- u. Residenzstadt.

Auction.

Verschiedenes altes Geräth, darunter 4 Handkähne, 4 eiserne Schraubenspindeln sowie altes Holz u. Eisen soll am Freitag den 4. April cr. Vormittags 10 Uhr auf dem Bauhofe an der Sandschleuse hierselbst, an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich verkauft werden. [2174
E. Cramer,
Königl. Wasserbau-Inspector.

Die in unserem Firmen-Register sub Nr. 146 eingetragene Firma **Heinrich Pietsch** in Neustadt OS. ist durch Erbfall auf die Frau **Josephine** verwittwete **Pietsch** übergegangen, demzufolge gelöscht und unter Nr. 170 die Firma **Heinrich Pietsch** zu Neustadt OS. und als deren Inhaberin die verwittwete Kaufmann **Josephine Pietsch**, geb. **Heising** zu Neustadt OS. zufolge Verfügung vom 12. März 1873 am 13. März 1873 eingetragen worden.
Neustadt OS., 12. März 1873.
Kgl. Kreis-Gericht. I. Abtheil.

Kreis-Chausseebauten im Kreise Beuthen OS.
Der Bau der Kreis-Chausseen von **Tarnowitz** über **Lassowitz, Georgenberg** und **Klein-Zyglin** bis **Schindrofz** und von **Friedrichshütte** über **Rybna, Miedar, Groß-Wilkowitz, Broslawitz** und **Glinitz** nach **Wieschowa** mit einer Abzweigung nach **Ptakowitz,** soll im Wege der Submission zusammen oder gesondert, in General-Entreprise gegeben werden. Cautionsfähige, solide und zuverlässige Unternehmer werden aufgefordert, ihre Gebote bis zum **5. April d. J., Vormittags 10 Uhr,** im Königlichen Landraths-Amt zu **Beuthen OS.** mit der Aufschrift: „Submissionsgebot auf die General-Entreprise für den Bau der 2c." einzureichen.
Zeichnungen, Anschläge und Bedingungen liegen bei Herrn Baumeister **Hertzog** zu **Tarnowitz** zur Einsicht aus.
Beuthen OS. den 13. März 1873.
Für die Chausseebau-Commission
1424] **Solger.**

Holz-Verkauf.

Freitag, den 28. März cr., früh 10 Uhr steht im Rathhause zu **Auras** Termin an zum meistbietenden Verkauf nachstehender Hölzer aus dem Schutzbezirk Kottwitz bei Auras: [2179
62 Eichen mit $99_{,90}$ Festmeter; 84 Eichen Prangen, 3150 Gebund Faschinen, 378 Raum-Meter Eichen-Derbholz, 372 Raum.-M. Stockholz und 509 Raum-M. Eichen-Reisig.
Nimkau, den 24. März 1873.
Die Königl. Forstverwaltung.

Große Auction von Mobiliar 2c.

Montag den 31. März u. Dienstag d. 1. April je Vormittag von 10 Uhr ab, werde ich in meinem Auctionssaale, **Ohlauerstr. 58** Hinterhaus, I. Et. **mehrere elegante nußbaum u. mah. Zimmereinrichtungen wobei Garnituren mit Plüsch und Seidenbezügen eine Auswahl Spiegel, Oelgemälde, Tische, antike Stühle u. Spiegel, 6 mah. Bettstellen mit Roßhaarsprungfedermatratzen u. Keilkissen, Schränke, Comoden, 1 Vertikow Büffets, 1 Regulator, 5 Stutzuhren, Nacht- u. Wanduhren, 2 Kronenleuchter, 3 Dtz. Wiener Stühle 2c.** sowie am 1. April um 11 Uhr: **1 elegantes polisander Pianino u. 1 mahagoni Flügel** meistbietend gegen Baarzahlung versteigern [2204-5
G. Hausfelder.
Königl. Auctions-Commissarius.

Auction von Pfandsachen.
Donnerstag, den 27. d. M., Nachm. 2 Uhr, Gr. Scheitnigerstr. 10b. 1. Et. [3

Eine ganz neue goldene Ancre-Savonett-Uhr, vorzüglich gehend, ist billig zu verkaufen, Kupferschmiedestraße 29 2 Treppen. [3174

Bekanntmachung.

Der bei der Verwaltung der städtischen Feuersocietät für das Jahr 1872 zu entrichtende Beitrag ist auf zwei Silbergroschen pro Hundert Thaler Versicherungssumme festgesetzt worden.

Die Erhebung erfolgt durch die städtischen Steuer-Erheber in den Monaten April und Mai dieses Jahres.

Wird bei der Präsentation der diesfälligen Quittungen Zahlung nicht geleistet, so müssen die Beiträge in der Zeit vom 1. bis ult. Juni cr. in unserer Stadt-Haupt-Casse, Rendantur I., **zur Vermeidung der executivischen Beitreibung** gezahlt werden.

Bemerkt wird, daß ultimo December pr. die Gesammt-Versicherungssumme 70,444,920 Thlr. und die Höhe des Reservefonds 267,125 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf. betrug.

Die Ausgaben haben im Jahre 1872 die Höhe von 36,339 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf. erreicht und zerfallen in

Verwaltungs-Abschätzungskosten 2c. mit	5832 Thlr.	14 Sgr.	6 Pf.
Brandschaden-Vergütigungen mit	15,357 „	3 „	7 „
Prämien für Rückversicherungen mit	13,149 „	9 „	— „
Beiträge zu den Kosten für das Feuerlöschwesen mit	2001 „	— „	— „
zusammen wie oben	36,339 Thlr.	27 Sgr.	1 Pf.

Da die Erhöhung der Taxen durch procentale Zuschläge in den letzen Monaten des verflossenen Jahres stattgefunden hat, so fällt von dem auszuschreibenden Beitrage nur ein geringer Theil auf die ultimo December gültig gewesenen höheren Versicherungsbeträge. Unter Berücksichtigung dieses Umstandes stellt die Ausschreibung eine Einnahme von ungefähr 39,000 Thlr. in Aussicht, wovon nach Deckung des Bedarfs ca. 3000 Thlr. dem Reservefond zufließen.

Die zur Vergrößerung des Reservefonds alljährlich wiederkehrende Ausschreibung von 6 Pfennigen pro Hundert Thaler der Versicherungssumme findet mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung auch in diesem Jahre nicht statt.

Breslau, den 25. März 1873. [2118-9

Der Magistrat
hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Bojanowo-Guhrau-Conradswaldauer Chaussee.

Die Herren Actionaire der Bojanowo-Guhrau-Conradswaldauer Chaussee-Gesellschaft werden zur ordentlichen General-Versammlung auf [1348-9

Sonnabend, den 19. April, Mittags 12 Uhr

in den Gasthof zu den „Drei Kronen" hierselbst mit dem Bemerken eingeladen, daß nach § 36 des Gesellschafts-Statuts die Beschlüsse durch absolute Stimmenmehrheit der erschienenen stimmberechtigten Actionaire gefaßt werden.

Guhrau, den 18. März 1873.

Das Directorium
des Bojanowo-Guhrau-Conradswaldauer Chaussee-Vereins.

Die Herren Actionäre der Schlesischen Vereins-Bank

werden hierdurch zu der am [2122

26. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftslocale der Bank, Blücherplatz Nr. 14, stattfindenden ersten **ordentlichen** General-Versammlung ergebenst eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind, gemäß der §§ 28 und 34 des Gesellschafts-Statuts:

1) Jahresbericht der Direction,
2) Bericht des Aufsichtsrathes über Prüfung der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1872,
3) Ertheilung der Decharge an die Direction,
4) Beschlußfassung über die Vertheilung des Reingewinnes resp. die Tantieme des ersten Aufsichtsrathes.

Zur Theilnahme an der General-Versammlung sind nur solche Actionäre berechtigt, welche wenigstens **Fünfzig** Interimsscheine à 100 Thlr. Nominalbetrag besitzen und die Stücke mindestens **sechs** Tage nach der ersten Bekanntmachung gegenwärtiger Einberufung entweder in **unserem Bureau** oder bei

dem Berliner Bankverein
dem Bankhause Jacob Landau } in Berlin,
dem Bankverein in Hamburg zu Hamburg,
der k. k. privil. Allgem. Oesterreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien,
dem Frankfurter Bankverein in Frankfurt a. M.

niedergelegt haben (§ 27 des Statuts).

Die Interimsscheine sind mit einem arithmetisch geordneten, von dem Deponenten unterschriebenen, doppelten Nummern-Verzeichniß einzureichen, von denen das Eine zurückgegeben wird und, nachdem es in unserem Bureau mit unserem Stempel und dem Vermerk der Stimmenzahl versehen worden, als Legitimations-Karte zur Versammlung dient.

Der Jahresbericht der Direction wird spätestens vom 23. April d. J. ab in unserem Geschäftslocal gedruckt zur Verfügung der Herren Actionäre bereit liegen.

Breslau, den 24. März 1873.

**Die Direction
der Schlesischen Vereins-Bank.
Dr. Honigmann. Mark.**

Breslauer Handels- und Entrepôt-Gesellschaft.

General-Versammlung

Donnerstag den 17. April 1873, Nachmittag 4 Uhr, im kleinen Saale der neuen Börse.

Tagesordnung.

1. Beschlußfassung über die Bilanz der abgelaufenen Geschäftsperiode und Bestimmung der an die Actionäre zu vertheilenden Dividende,
2. Geschäftsbericht und Ertheilung der Decharge,
3. Neuwahl der ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsraths laut § 22 der Statuten.

Die Legitimation zur Theilnahme an der General-Versammlung und zur Stimmberechtigung erfolgt durch Deponirung der Actien excl. der Dividenden-Bogen entweder

im Geschäftslokal der Gesellschaft, Antonienstr. 11-12 hierselbst oder
bei den Herren Gebr. Guttentag und
„ „ „ Manczyk & Schlesinger } in Berlin
„ der Stettiner Handels-Gesellschaft Paul Neumann & Co. in Stettin,
„ der Kattowitzer Handels-Gesellschaft Timendorfer & Co. in Kattowitz

spätestens am 2. April d. J. laut §§ 33 und 34 des Statuts.

Breslau, den 24 März 1873. [2169—70

Der Verwaltungsrath.
Molinari. Kauffmann.

Breslauer Makler-Vereins-Bank.

Gemäss § 21 unseres Statuts bringen wir hierdurch zur Kenntniss, dass der Aufsichtsrath zu seinem Vorsitzenden [2184

Herrn Salo Sackur, und
Herrn Adolf Werther

zum Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt hat.

Breslau, 15. März 1873.

**Der Aufsichtsrath der Breslauer Makler-Vereins-Bank.
Sackur.**

Breslauer Makler-Vereins-Bank.

Von Donnerstag, den 10. April cr. ab werden neue Interimsscheine unserer Bank mit Dividendenscheinen No. 2—10 gegen Einreichung der seitherigen Interimsscheine in den Vormittagsstunden an unserer Kasse verabfolgt. Breslau, 24. März 1873. [2181-3

Die Direction.

Oberschlesische Eisenbahn.

Vom 1. April d. J. ab findet auf der zwischen Strehlen und Heinrichau gelegenen Haltestelle **Steinkirchen** die beschränkte Abfertigung von Frachtgütern der ermäßigten Tarifklassen und der Specialtarife in Wagenladungen statt. [2002

Für Sendungen **von** resp. **nach** dieser Haltestelle werden die Tarifsätze der nächstvorliegenden resp. der nächstfolgenden Station erhoben.

Gütersendungen **nach** Steinkirchen werden **nur frankirt**, Gütersendungen **von** Steinkirchen werden **nur unfrankirt** angenommen.

Breslau, den 22. März 1873.

Königl. Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

Oberschlesische Eisenbahn.

Vom 1. April cr. ab tritt im **Schlesisch-Polnischen** Verband-Verkehr via Kattowitz-Sosnowice zum Tarif und Reglement vom 1. Januar 1871 ein **fünfter Nachtrag** in Kraft, welcher **ermäßigte Tarifsätze für Steinkohlen- und Coketransporte,** sowie für **Holz** enthält. [2054

Druck-Exemplare dieses Tarif-Nachtrages werden bei den Stations-Kassen der Verbandstationen verabfolgt.

Breslau, den 20. März 1873.

Königl. Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

Im Stettin-Oesterreichisch-Ungarischen Verband-Güter-Verkehr via Posen-Cosel-Oderberg werden die Artikel:

„Farbholzextract" und „Bier in Kisten" zur Klasse A.,
„Wollgarn" zur Klasse B,
„Twiste" und „Glycerin in Kisten" zur Klasse C. und
„Eisenvitriol" sowie „Zinkvitriol"

im Verkehr mit Wien, Floridsdorf, Warchegg und Brünn, zu dem für Baumwolle 2c. bestehenden ermäßigten Tarifsatze von $16_{,0}$ Ngr. per Ctr. befördert.

Breslau, den 22. März 1873. [2003

Königl. Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Die im Bereich der Oberschlesischen, Stargard-Posener, Breslau-Posen-Glogauer, Neisse-Brieger, Breslau-Münsterberger und Posen-Thorn-Bromberger Eisenbahn während des IV. Quartals 18 2 vorgefundenen herrenlosen Gegenstände, bestehend in Kleidungsstücken, Stöcken und dergleichen werden im Termin am

am 3. April 1873, von Morgens 9 Uhr ab,

auf hiesigem Bahnhofe im Bureau der Unterzeichneten öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. [1994-5

Breslau, den 18 März 1873.

Königliche Ober-Betriebs-Inspection.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Es soll die Anfertigung und Lieferung von 9 Stück 3gekuppelten Güterzug-Locomotiven nebst Tendern, Utensilien und den nothwendigen Reservestücken im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Offerten sind portofrei und versiegelt an unseren Ober-Maschinenmstr. Blauel hierselbst mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Locomotiven"

bis zu demauf **Mittwoch den 16. April 1873, Vormittags $11^1/_2$ Uhr** anberaumten Termin einzusenden.

Die Eröffnung der eingegangenen Offerten erfolgt zur bezeichneten Terminsstunde in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten.

Die Lieferungsbedingungen und Zeichnungen liegen in dem Bureau unseres Ober-Maschinenmeisters Blauel auf hiesigem Bahnhofe, Verwaltungsgebäude, Zimmer 55 zur Einsicht aus und können von demselben gegen portofreie Einsendung von 2 Thlr bezogen werden.

Breslau, den 20. März 1873. [1987—8

Directorium.



Die Anfertigung, Lieferung und Aufstellung der eisernen Ueberbaue für die kleineren Brücken und Durchlässe und zwar:

1. für 8 Durchlässe mit einer lichten Oeffnung von $1_{,25}$ Meter,
2. „ 8 „ resp. Brücken mit einer lichten Oeffnung v. $1_{,88}$ M.
3. „ 2 Brücken mit Lichtöffnung von $2_{,50}$ Mtr.
4. „ 1 Ueberführung mit Lichtöffnung von $7_{,5}$ Mtr.
5. „ 1 Brücke mit Lichtöffnung von $6_{,25}$ Mtr.
6. „ 1 „ „ zwei Lichtöffnungen von à $3_{,75}$ Mtr.
7. „ 1 „ „ „ „ „ à $5_{,3}$ „
8. „ 1 „ „ drei „ hiervon 2 à $20_{,7}$ Mtr., 1 $7_{,5}$ Mtr.

mit einem Gesammtgewicht von
163,770 Kg. Schmiedeeisen und
9,562 „ Gußeisen.

für die Linie Gassen-Arnsdorf soll im Wege öffentlicher Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

Unternehmer, welche auf die ganze resp. theilweise Uebernahme reflectiren, wollen ihre Offerten bis zu dem auf **Sonnabend den 19. April c. Nachm. 1 Uhr** in meinem Bureau anberaumten Termin abgeben mit der Aufschrift

„Submission auf eiserne Ueberbaue".

Bedingungen und Zeichnungen über die Unternehmung liegen vom 30. d. M. in meinem Bureau, Poststraße 730 und in den Stationsbureaus der Königlich Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn zu Berlin, Görlitz, Liegnitz und Breslau aus, auch können dieselben gegen Erstattung der Copialien von meinem Burau abgelangt werden. [2093—95

Sorau N.-L., den 18. März 1873.

Der Königliche Baurath Rock.

Ueberweisungen

in Liquidation nehmen wir bis zum 28. d., Nachmittags 1 Uhr, an. Von da ab werden wir selbst überweisen. [2213

Börsen-Makler-Bank.

Ueberweisungen

in Liquidation werden bis zum **27. cr., Abends 7 Uhr,** angenommen, von da ab überweisen wir selbst. [2042

Breslau, den 25. März 1873.

Breslauer Makler-Vereins-Bank.

An die Herren Ziegelei-Besitzer.

Gleich wie im vorigen Jahre wird das unterzeichnete Comptoir auch bei dem am 13., 14. u. 15. Mai d. J. stattfindenden [3166

X. Internationalen Maschinen-Markt

verschiedene Ziegel-Fabrikate ausstellen und werden die Herren Interessenten aufgefordert, möglichst bald Anmeldung und Uebersendung der Muster zu veranlassen Für vortheilhafte Ausstellung wird Sorge getragen werden, Kosten erwachsen nicht

Breslau, Weidenstraße Nr. 25.

Comptoir für Baubedarf.

Ende dieser Woche langen wieder 2 Dampfschleppkähne von Stettin hier an. Frachten für Abwärtsladungen werden abgeschlossen bei **Meyer H. Berliner.**

Billige Einsätze für Oberhemden.

Von einem Pariser Hause ist mir ein Posten von **500 gestickten leinen. Einsätzen** zum Verkauf übergeben worden u. offerire dieselben v. **15 Sgr.** an.

J. Wachsmann, Ohlauerstraße Nr. 84.

Magazin feiner Herren-Artikel. [2078] Atelier für Herren-Wäsche.

Pfirsich und Aprikosen,

in starken Halbstämmchen, sowie für Spalier. Zeitige vorzügl. Sorten, mäßige Preise

Jung & Guillemain,
Breslau, Kunst- u. Handelsgärtner.

2063]

Bekanntmachung

betreffend die im Monat April cr. zulässige Einlösung der zur Rückzahlung am 1. Juli 1873 gekündigten $4^1/_2$ prozentigen Prioritäts-Obligationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn Ser. IV. gegen Gewährung von Zinsen und Agio.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 19. d. M. (Reichs- und Staats-Anzeiger Nr. 69), und die der Königlichen Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn von demselben Tage (Reichs- u. Staats-Anzeiger Nr. 70), wonach die zur baaren Einlösung am 1. Juli d. J. gekündigten $4^1/_2$ prozentigen Prioritäts-Obligationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn Ser. IV bei den zur Einlösung bestimmten Kassen schon vor dem Kündigungstermine in der in den genannten Bekanntmachungen vorgeschriebenen Weise eingelöst werden können, bringen wir auf Grund höherer Anordnung zur Kenntniß, daß die gedachten Kassen ermächtigt sind, denen, welche die Einlösung jener Obligationen in der Zeit vom 1. April bis einschließlich 30. April d. J. bewirken, auf je 100 Thlr. Kapital, mit Einschluß der vom 1 Januar d. J. ab aufgelaufenen Zinsen und eines Agios den festen Betrag von $101^1/_2$ Thlr. zu zahlen. [2175

Dieser Betrag enthält für den Termin des 1. April, an welchem die Zinsen für die ersten drei Monate des Jahres $1^1/_8$ Thlr. ausmachen, ein Agio von $^3/_8$ Thlr.

Berlin, den 24. März 1873.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
von Wedell. Löwe. Hering. Rötger.

Wiener Weltausstellung.

Die Frist zur Einlieferung der Ausstellungsgegenstände an die Empfangsstellen ist bis zum 10. April d. J. verlängert. Später eingelieferte Güter gehen für Rechnung der Aussteller. Güter, welche nach dem 15. April in Wien eintreffen, werden in die Ausstellung nicht zugelassen

Es wird ersucht, die Einsendung möglichst zu beschleunigen.

Berlin, den 23. März 1873.

Königliche Landes-Commission für die Wiener Weltausstellung. [2207

gez. **Moser.**

Der landwirthschaftl. Gesammtverein für Oberschlesien

wird am 21. und 22. Juni 1873 zu Beuthen eine Thierschau und Ausstellung von Maschinen, Geräthen und Erzeugnissen der Land- und Forstwirthschaft und deren Nebengewerbe veranstalten. [2146-x

Die Anmeldung muß bis zum 15. Mai cr. bei dem Herrn Rechtsanwalt **Geldner** zu Beuthen erfolgen.

Beuthen, den 24. November 1872.

Der Vorstand.

Oscar Hendler,

Breslau, Bischofstraße 10,
Niederlage d. Patschkauer Zündwaarenfabrik,
offerirt alle Gattungen Zündhölzer zu Fabrikpreisen. [2941

Die Mineral-Brunnen-Handlung

von

1873er Füllung. **W. Zenker, Albrechtsstr. 40,** 1873er Füllung.

empfiehlt sämmtliche **in- und ausländische Mineralwässer** in diesjähriger, frischer Füllung, Badesalze und Laugen, medicinische Seifen, Pastillen von **Ems, Kissingen, Vichy** und **Bilin; Brunnenschriften** gratis.

Wiederverkäufern lohnenden Rabatt. [2963

Ich habe bereits alle

Frühjahrs-Neuheiten, Hautes-Nouveauté's, Faillé-Hüte.

Alle Bestellungen, namentlich Wäschereien von Strohhüten, bitte ich bald zu machen, da es später unmöglich ist, pünktlich zu sein. 2944]

**Fraas & Ibscher's
Nachfolgerin,
Breslau, Ohlauerstraße 63.**

6 Mille gute, dritte Hypothek

zu 6 pCt. auf ein Stadt-Grundstück, soll mit Damno cedirt werden. — Offerten unter **A. & C.** bei **Haasenstein & Vogler,** Ring 29 erbeten. [2389-1

Billardtuche, neue Sendung, [2085-7

empfehlen billigst **A. L. Strempel & Co.,** Elisabetstraße 11 (gold. Schlüssel).

Die Löwenberg-Neuländer Alabaster-Gyps-Commissions Haupt-Niederlage

in Brieg, R.-B. Breslau

offerirt zur gegenwärtigen Saison Alabaster-Dünggyps. Derselbe wirkt überraschend auf Wiesen, Klee, Saaten 2c. 2c. jeder Art, nach allen Bahnstationen den Centner $12^1/_2$ Sgr. incl. Emballage franco ab Fabrik, Waggon von 100 Ctr. für Dorf-Gemeinden leicht theilbar. Gebrauchsanweisung gratis von Herrn Amtsrath Block in Schirau.

Das Producten-Comtor alte Bahnhofstr. 11, Brieg, im März 1873.
2104] **Gummich.**

Nähmaschinen-Garn.

Rollen à 1000 Yard à $3^1/_2$ Sgr., bei Entnahme von 1 Groß an Engros-Preise.

L. Mandowsky, Ring 43, 1. Treppe,
Größtes Nähmaschinen-Geschäft aller Systeme,
und in meiner Niederlage: Friedrich-Wilhelmstraße 73.

31. Weidenstraße 31.

H. Zimmermann,

Tapezierer und Decorateur.

Großes Möbel-, Spiegel-, Parquet- und Polstermöbel-Magazin.
Vorräthige Fahnen und Decorationen.
Theater-Leih-Institut.

31. Breslau, Weidenstraße 31. [2122

Wasserrüben-Samen,

große, rothköpfige bayerische, der Centner 16 Thaler, offerirt in bester Qualität die Samenhandlung **Julius Monhaupt,** Breslau, Albrechtsstraße 8. [2143

Zöpfe u. Zopfgarnirungen in größter Auswahl billigst bei **Frau L. Guhl, Weidenstr. 8.**

Bekanntmachung.

In der heut abgehaltenen, vorschriftsmäßig einberufenen General-Versammlung der Actionaire der Spremberg-Görlitzer Chausseebau-Gesellschaft ist die Auflösung der letzteren beschlossen worden. In Gemäßheit § 29 des Gesetzes vom 9. Novbr. 1843 wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht und gleichzeitig die unbekannten Gläubiger der betreffenden Gesellschaft aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselbe

binnen 6 Monaten

anzumelden, widrigenfalls sie ihrer Rechte zu Gunsten der Gesellschaft verlustig gehen.

Görlitz, den 24. Januar 1873. 2016-7

Das Directorium der Spremberg-Görlitzer Chausseebau-Gesellschaft.

Bürgerberg-Restaurations-Verpachtung.

Zur Verpachtung der **neugebauten** Restauration auf dem hiesigen Bürgerberge, vom 15. Mai cr. ab auf 6 Jahre, haben wir auf **Montag, d. 31. März c.**, Vormittags 10 Uhr, einen Termin auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden. [1227

Goldberg, den 15. März 1873.

Der Magistrat.

Große Auction.

Für Wiederverkäufer beachtenswerth. Montag den 31. März sowie Dienstag den 1 u. Mittwoch den 2. April jeden Nachmittag v. $2^1/_2$ U. ab, werde ich Schweidnitzerstraße 54. sämmtliche Restbestände des Garn'schen Lagers best.: in **Weiß- u. Putzwaaren, Spitzen, seid. Bändern, Gardinen** 2c. im Einzeln u. in ganzen Parthien meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. [2201-3

G. Hausfelder,

Königlicher Auctions-Commissarius.

Ein Rittergut, Regierungs-Bez. Liegnitz 2600 Mrg. Areal, kein Weizenboden, aber d. Kaufpreis hoch verzinsend u. sehr angenehmer Wohnsitz, ist für 140000 Thlr. mit 35,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt Besitzer auf Gefl. Anfr. an **A. Betzold,** Französische Straße 25, Berlin. [1214-5

Zu verkaufen

ein Rittergut 900 Morg. guter Boden incl. Wiesen u. Forst, Fischerei, Ziegelei. Schöne Gebäude, herrschaftliches Wohnhaus, 2 Meilen nach Berlin, Bahn u. Chaussee. Preis 56 Mille, Anzahlung 15 M. Briefe abzugeben unter **A. B. 22** Exp. d. Schles. Z. [2112-4

Für Rittergutspächter!

Eine Pachtung, Provinz Posen, gute Gegend circa 1500 Morgen, sofort zu vergeben. Erforderliches Vermögen einige 20 Mille. Selbst Reflektanten Specielles durch **S. Sachs** Fraustadt. [2116-7

Ein Gut in Russisch Polen, unw. der Eisenbahn und der preußisch. Grenze ist auf 12 Jahre zu verpachten. Areal 1100 Mg. bei bedeutendem Wiesenverhältniß. Propinations-Rechte in 8 herrsch. Schenken. Pachtschilling 1500 Rubel jähr. Nähere Bedingungen zu erfahren im Rent-Amte der Herrschaft **Grüben** Ob. Schlesien. [1386

Zu verpachten.

Ein Gut in Westpreußen, 1 Meile von der Bahn, 900 Mrgn. à $2^1/_3$ Thlr. zur Uebernahme 6000 Thlr. erforderlich. Ein Gut 800 Mrgn. in Westpreußen, 1 Stunde zur Stadt, 1 Thlr. pro Mrgn., zur Uebernahme 3000 Thlr. erforderlich. Ein Gut, Pr. Posen, an der Stadt, 250 Mrgn., $3^1/_3$ Thlr. pro Mrgn., zur Uebernahme 3000 Thlr. erforderlich. Näh. durch **P. F. Rabuske** in Fraustadt. [3176

Gutspachtungen

sucht sofort für ernstliche Pächter **Hörder,** Gräbschnerstraße Nr. 6. [3168-9

Zu verkaufen sind: 1. Eine Scholtisei mit üb. 300 Morg. Ack. in einer Fläche und Wiese, $^1/_4$ Ml. v. d. Stadt in best. Geg., Boden und Cultur ausgezeichnet; Baulichkeit s. gut; Preis u. Anz. n. Uebereinkommen; dazu gehört Kretscham und Schmiede.

2. Ein Gut in best. Zust. mit 236 Mg. Areal; Preis und Anzahl. nach Uebereink, Hypothekenst ganz fest. [2907

C. Drobeck in Wansen.

Eine Scholtisei von circa 500 Morgen, ein Dominium von 500 Morgen u. ein Rustikalgut von 330 Morgen weiset im Auftrage der Besitzer zum Verkauf, wegen Alterschwäche nach, der Oeconomie Inspector Walter in Fröbel, Post. Brieg bei Beuthen a. O., nur reelle Selbstkäufer werden hierbei gewünscht. Bahnstation nahe. [2995

Eine reizende Besitzung (an einer Vorstadt (**Real- und höhere Töchterschule u. Garnisonort,** 1 Stunde von Breslau (Posener Bahn) 54 Mrg. mit guten Wiesen (4schürig) Herrenhaus (10 Zimmer und 1 Saal) in großem Garten gelegen, mit den edelsten **Obstbäumen** todtes und lebendes Inventar in bestem Zustand. Pr. 14 Mille. Näh. durch

J. Turbin,

Breslau, Friedrichstraße 98.

Eine Mühlenpachtung

in der Höhe von 300—600 Thlr. möglichst ohne Acker wird pr. 1. Juli d. J. gesucht. Offerten beliebe man unter **O. K. 200** poste restante **Glogau** niederzulegen.

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist eine

Eisengießerei und Maschinenfabrik

[1726

mit ausgebreiteter Kundschaft billig zu verk. Areal c. 5 Morg. wovon 12,500 []c. bebaut sind. Für 2 Comp. reichl. Ausk. Anzahlung 8—12000 Thlr. Näheres bei dem Bes. E. Wolfram in Allenstein Ostpr.

Anzeige.

Ein großer schöner Granit-Steinbruch dicht bei Schmiedeberg an der Chaussée $1^1/_2$ Meile von der Bahn gelegen, ist zu verpachten. — Näheres bei dem Gasthofbesitzer **Mattis** zu Schmiedeberg. [966

Ziegelei 40 M., 3000 M. Anz., nahe Bahn durch Hrn. **Scholz Becker,** Klosterstr. 1.

Ein Gasthof

[3146

an einer Haupt-Straße ist mit 2000 Thlr. Anz. sehr vortheilhaft billig sof. zu verk. Exped. d. Schles. Ztg. **O. W. 15.**

15 Morgen [3342]

vorzügliches Bauterrain dicht bei Breslau an der Straße in sehr guter Gegend gelegen sind pro Mg. à 3000 Thlr. zu verkaufen durch **E. Berg,** Klosterstr. Nr. 14.

Eine Villa

in Warmbrunn, an der Chaussee gelegen, mit Garten, Pferdestall, Remise 2c ist wegen Domicilwechsel für 15,000 Thlr. z. verk. Specielle Ausk. erth. **E. Peisker,** Tauenzienstraße 80. [3273.

Mein hierorts am Ringe belegenes Gasthaus ersten Ranges

„Welts Hôtel"

ist vom 1. Juli d. J. anderweitig zu verpachten. Reflectanten belieben sich direct an mich zu wenden.

L. Altmann,

1573] Kattowitz.

Zur Fabrikanlage

ist ein großes Grundstück mit schönem Vorderhaus, vor dem Ohlauerthor gel., bei 5 Mille Anzahl. zu verkaufen. Näh. nur Selbstkäufern unter **M. Z. 21** Exped. der Schlesischen Zeitung. [2852

Hausverkauf.

Ein Haus in Breslau. Vorstadt, vorzügliche Lage, wo eine Bäckerei und Restauration mit bestem Erfolge betrieben wird, großer Hof und Stallung, auch zu jedem andern Geschäft sich eignend, ist bei 2 bis 3 Mille Anz. bei über 300 Thlr. Ueberschuß zu verkaufen unter **H. 17** im Briefkasten der Morgen-Zeitung. [179

Ein Haus

innerhalb der Stadt, frei gelegen, mit 19 Fenster Front, 4 Stock hoch, ist bei 50 Mille Anzahlung zu verkaufen. Näh. auf schriftliche Offerten sub T. N. 531 durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler,** Ring 29.

In einer d. bedeutensten Kreis- und Garnisonstädte Oberschlesiens ist ein **Ringhaus mit vollständiger Restaurationseinrichtung,** Billard, Beständen, an Wein, Cigarren, u. s. w. sofort zu verkaufen. Die Errichtung eines Gasthauses würde außerordentliche Vortheile gewähren, da der Mangel an einem solchen vorhanden ist. Anfragen werden unter Chiffre Z. **37** Breslau poste restante erbeten.

Ein Haus,

neugebaut, an der Ohlauerstraße unweit der Promenade gelegen, mit Einfahrt, Remisen, Gas- und Wasserleitung, verzinslich 51 Mille, ist für 37 Mille verkäuflich. Näheres vom Selbstverkäufer unter **W. E.** poste restante. [2254-8

Ein Haus in Mitte der Stadt; circa 3000 Thlr. Miethe ist für 45 Mill. zu verk. **Hörder,** Gräbschnerstr. 6. [3170

Ein thätiger, junger Kaufmann, Christ, mit feinsten Referenzen, wünscht ein hierorts bereits bestehendes, solides u. nachweislich rentables Geschäft anzukaufen, oder in ein solches als Socius einzutreten. Einlage vorläufig 5—8000 Thlr. Gefl. Off. unt. **M. G. 19** i. d. Exped. d. Schl. Z.

Eine Colonialwaaren- und Weinhandlung in einer bedeutenden Kreisstadt ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres auf schriftliche Anfragen unter Chiffre S. W. 517. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein et Vogler in Breslau. [1310

Seifensiederei-Verkauf.

Familienhalber bin ich Willens, meine in bester Lage nahe am Ringe befindliche fast neu eingerichtete Seifensiederei alter Gerechtigkeit bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. [2076

Ratibor. Rudolf Petrus.

Selterhalle

in Gräbschen vis-a-vis Brauerei zu verp. Näh. b. **Fränkel,** Sonnenstr. 31. [3127

Ein **Victualienkeller,** alte Nahrung, sofort zu vergeben **Messergasse 16,** bei **Jekel.** [3112

Ein Specerei-Geschäft

w. zu kaufen ges. Vorzug i. der Provinz. Gefl. Off. **H. V. 100** poste rest. Breslau.

60,000 Thlr. sind auf erste gute zweite und dritte Hypotheken zu vergeben sub **F. N. 1** Briefk. d. Schles. Ztg. [6

15000 à 6% Zinsen, 4 Jahre fest mit der landsch. Taxe ausgehend sind zu cediren. Offerten unter X. Y. **36** befördert die Exp. der Schles. Ztg. [1217-19

7000 Thlr. w. a. e. Gut i. Mittel-Schlesien noch innerhalb $^2/_3$ der gerichtl. Taxe gesucht. Näh. sub **H. B.** poste restante Strehlen. [2070

1000 Thlr.

geg. genüg Sicherh. auszuleihen. Off. sub **R. T. 23** a. d. Exp. d. Schles. Z. [2128

100 Thlr. sofort gesucht gegen Sichh. a. 4 Monat. Off. **H. 16** in der Exped. d. Breslauer Morgenz. [3192

Zu einem lucrativen Unternehmen wird eine solide Persönlichkeit mit einigem Capital gesucht. Chiffre **B.** Adr. d. R. Würt. Commissionsbank in Breslau, durch Exped. der Schles. Volks-Zeitung.

Ein Pferd, Blauschimmel 7 Jahr alt, und ein offener Wagen z. verk. Thiergartenstr. b. **Korneck.**

Ein Fuchshengst ohne Abzeichen, 4 Jahr alt $2^1/_2$" ganz fromm und fehlerfrei, sehr gut geritten, für schwerstes Gewicht, ist preismäßig zu verkaufen. Anfragen **sub W. 14.** Expedition der Schles. Zeitung. [3147

Ein zuverlässiges Reit- u. Wagenpferd, 6 Jahr alt, $3^1/_2$ Zoll hoch, Blauschimmel, besonders für schweres Gewicht geeignet, steht zum Verkauf auf dem Dom. Mittel-Petschkendorf bei Lüben. [2106

Ein gut gerittener, 6 Jahr alter 5 Zoll großer Fuchs-Wallach, besonders für Infanterie geeignet, steht zum Verk. b. Wachtmeister **Kühn** in **Münsterberg.**

1 hochtragende braune Stute ist z. verk. Büttnerstraße 5, im Comptoir. [3218

16 schwere Mastochsen und 200 Masthammel stehen auf dem Dom. **Klupia** bei Kempen z. Verk. [1439

Hochstämmige Rosen

u. die beliebtesten Pflanzen zur Teppichgärtnerei hat abzulassen die Gärtnerei des Dom. **Schönfeld,** Post Ingramsdorf.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 5. April, 10 Uhr werden Pferde, Wagen, Geschirre, Montir.-Sachen u. Stallutensilien der Posthalterei zu Gr. Strehlitz meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft. [2124-5

Harriers.

Große Auction.

Am 4. April c. soll in Hochkirch bei Gramschütz auf dem Dominium sämmtliches todtes und lebendes Inventarium meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. [2190-2

Ein brauner Wallach

Vollblut 8 Jahr alt, $3^1/_2$ Zoll groß. gut geritten und sehr flott steht zum Verkauf. Näheres bei Wachtmeister **Kühn** in **Münsterberg** [2166

240 kernfette Hammel,

4 gemästete Ochsen,

stehen Königl. Domäne Karschau, $^1/_2$ Meile von Strehlen, zum Verkauf. [1769

Zum Verkauf 4 Mastochsen und die gewonnene Butter. [2163

Jakobsdorf bei Constadt.

10 Nutzkühe,

noch jung, holländ. Race, verkauft **Dom. Goldschmieden** b. Deutsch-Lissa. [3264

Auf dem Dom. Birkowitz b. Oppeln stehen zum Verkauf:

11 Stück kernfette 3jährige Ochsen

3 Stück fette Kühe. [2082-3

200 hornige Masthammel

hat zu verkaufen Dominium

2050-1] **Dalezyn** bei Gostyn.

1 j. Neunfundländer Hündin i. z. verkauf. Uferstraße 17a. [3140

Eine Bulldogge (Doppelnase) ist zu verkaufen Bohrauerstr. 61, 2 Stiegen r.

100 Schock 2 und 3jähr. Saamen-Karpfen werden sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Off. sind an das Kgl. Domainen-Amt Wohlau bei Wohlau zu richten.

Eine in gutem Zustande befindliche Dampfbrennerei-Einrichtung mit allem Zubehör excl. Dampfkessel ist zu verkaufen und bis zum 1. April cr. im Betriebe zu besichtigen. [2080

Näheres durch das von Reinersdorffsche Rent-Amt Ober-Stradam Poststation.

Eine ganz neue Nähmaschine,

Singer, ist sof. sehr billig zu verk. Oderstr. 18 im Cigarrenladen. [3291

Großer Geldschrank

von Meinecke, gut erhalten, zu verkaufen oder gegen einen kleinen zu vertauschen, Catharinenstraße Nr. 7, Comptoir im Vorderhause. [3312

Ein gutes Tafel-Instrument f. 90 Thlr. zu verk., Friedrichsstraße 26, patr. rechts.

Gebr. Möbel und Hausgeräth sof. zu verkaufen Messergasse 25 II. r.

Polster-Werg wird billig verkauft Nicolaistraße 78 im Comptoir. [3341

Eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene feine Möbel-Garnitur mit Vertikow wird zu kaufen gewünscht. Näh. sub **M. 12** Expedition der Schles. Ztg.

Betten u. Möbel w. sof. z. kauf. gesucht sub Z. Z. **13.** Schl. Ztg. [3161

Zwei große Marquisen sind zu verkauf. Nicolai-Straße 79. [3124

Die Laden-Utensilien

verkaufe ich und können am 1. Juli a. c. abgenommen werden. Diese Einrichtung eignet sich sogar für zwei verschiedene Localitäten. [2514

Adolph Kemmler, Schweidnitzerstraße.

Zwei Leinwand- u. Lackkoffer z. verkauf. Katharinenstr. 6 b. Haushälter. [3130

Ein eichner Glasschrank mit Spiegel und Schubladen, eine dergl. Ladentafel, 1 Stehpult u. eine Rohrbank s. bill. zu verk. Schmiedebrücke 60 im Laden. [3143

Hausgeräthe s. z. verk. Burgfeld 12 b. 13 2 Tr. links.

2 fest gearbeitete Sophas billig zu verk. Ohlauerstraße 16, beim Tapezierer.

Ein Krankenfahrstuhl billig z. verk. Katharinenstr. 6, im Comptoir. [3131

Zinkbadewannen, gute Tische u. Stühle zu verkaufen Tauentzienplatz 1, part

Englische Sättel,

unter Garantie in guter Arbeit und guter Lage, sowie alle Arten Reit-, Fahr- und Stall-Utensilien in neuester Auswahl, zu den solidesten Preisen, empfiehlt **Th. Bernhardt,** Sattlermstr., Neue Schweidnitzer Str.- u. Stadtgraben-Ecke.

Ein compl. 4" Wagen, nebst 2 Pferden und Geschirreen zu verk., Große Scheitnigerstraße 10b, 1. Et. [3201

Bändler-Utensilien sind sof. käufl. Breite-Straße 8 bei **Kay.** [3322

30 Paar complete, noch gute [3149

brauchbare Fenster

(innere und äußere) sind wegen baulicher Veränderungen zu verkaufen. 10 Stück 7' hoch 3' 7" breit, 10 St. 6' 9" hoch 3' 6" breit, 10 St. 5' 3" hoch 3' 4" breit. Näheres **Schmiedebrücke** Nr. 56 beim Tischlermeister **Rieger.**

Wir **empfehlen uns als billigste** Bezugsquelle für Goldocker [4 Sorten, ganz hell bis dunkel] Eisenminium, engl. Roth, Mahagonibraun und Umbraun. Versandt sowohl ab Fabrik, wie ab Breslau, woselbst wir beständig Lager halten.

Tarnowitzer Farbenfabrik.

2092] **Theodor Peschke & Co.**

Schraubzwing. z. vk. Kleinbrt.28 **Menzel.**

Zwei Stück Wagen-Kapseln mit neus. Platte, sind verloren gegangen. Abzugeben gegen Bel. Breitestr. 42, im Comptoir. [3265

Eine gute engl. Drehmangel ist zu verk. Stockgasse 23 im Möbelgeschäft.

Eine gute Drehrolle steht zum Verkauf Große Scheitnigerstraße 15e.

Eichen.

20 Stück, mit circa 28 Festmtr. sind zu verkaufen. Das Nähere

Dombrowka bei Krappitz.

2061] **Pletz.**

Ziegel-Formen

für neues Maas, empfielt Comptoir für Baubedarf Weidenstr. Nr. 25. [3164]

Schlesische Immobilien-Actien-Gesellschaft.

Die Herren Actionaire werden hierdurch zu der am

5. April cr., Nachmittag 4 Uhr.

in unserem Geschäfts-Local Ohlauer-Strasse No. 55

stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung.

Berichterstattung, Vorlegung der Bilanz pro 1872. Ertheilung der Decharge u. Gewinnvertheilung. Festsetzung der Tantième des ersten Aufsichtsraths. (§ 23 des Statuts.)

Beschlussfassung über die von fünf Actionairen beantragte nachträgliche Ausübung des Bezugsrechtes auf die Actien II. Emission und Niederschlagung der statutenmässigen Conventional-Strafe.

Zur Theilnahme an der General-Versammlung sind nur diejenigen Actionaire berechtigt welche nach § 24 unseres Statuts ihre Actien, resp. Interims-Scheine bis zum **29. März c.,** unter Beifügung **doppelter Verzeichnisse,** bei **unserer Kasse** deponirt haben.

BRESLAU, den 14. März 1873. [2007

Der Aufsichts-Rath.

Moser. Vorsitzender.

Zu bevorstehendem Osterfeste empfehle ich mein Lager von יין כשר על פסח welches unter Aufsicht des königlichen Landes-Rabbiners Herrn **Tiktin** steht und mit dessen Namenssiegel versehen ist. [8099

Heinrich Kraniger,

Carlsplatz Nr. 3, am Pokoyhof.

Dom. Herrenkaschütz b. Trachenberg verkauft aus Setzlingen gezogene Schwarzpappeln. [2058

Das **Gräflich Schaffgotsch'sche** Rentamt zu Koppitz verkauft:

1000 Azalea pout. 5jähr. à 3 Sgr.,
1000 Rhododendron 5jähr. à 3 Sgr.,
1000 Camea ind. braunlaubig à $2^1/_2$ Sgr.,
1000 Camea ind. grünlaubig à 1 Sgr.,
1000 Coniferen do. $1^1/_2$ bis 2', à 5 bis $7^1/_2$ Sgr. [2109-10

Für Nelkenfreunde.

Schöne Nelken I., mit Nr. und Namen, 12 St. 35 Sgr.. 25 St. 65 Sgr. 50 St. 4 Thlr., 2te Sorte ohne Bezeichnung, 12 St. 20 Sgr., 50 St. 2 Thlr., Remontant-Nelken, 6 St. 1 Thlr. **Friedrich Schubert,** Kaufm. in Münsterberg.

Fichtenpflanzen

mit Ballen, 3 bis 5 jährige, umgeschult, stehen auf dem Dominio **Gorkau,** am Zobtenberge zum Verkauf. [2071]

Rinden-Verkauf.

Die von den diesjährigen Einschlägen in den der Gewerkschaft der cons. Glückhilf/Grube gehörigen Forsten gewonnenen Rinden sollen an die Meistbietenden verkauft werden und steht dazu [7096-7

Montag, den 7. April cr.,

Nachmittag 4 Uhr

ein Termin im Gasthof zu Glückhilf in Hermsdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hermsdorf, R.-B. Breslau, den 23. März 1873.

Der Vorstand der cons. Glückhilf-Grube.

100,000 Stck. Dachziegel.

sowie noch einige größere Partien

Neuer Ziegeln

offerirt Comptoir für Baubedarf Weidenstraße Nr. 25. [8165]

Futterrüben

150 bis 200 Ctr. Futterrüben werden gesucht in der Nähe Breslaus. Offerten mit Preisangabe unter Littr. **F. R. 69** Exped. d. Schles. Z. erbeten. [1616

Malzkeime hat abzugeben [3171

die Breslauer Actien-Malzfabrik.

150 Kilogramm

Kiefersaamen guter Qualität und 500 Mille einjährige Kieferpflanzen verkauft die Forstverwaltung zu **Heidewilxen** bei **Obernigk.** [1881

Malzkeime,

gesunde schöne Waare, offerirt billigst

2968] **A. Fechner,** Klosterstr. 87.

Dom. Wiese, Kreis Trebnitz, offerirt 4 St. gut gemästete Ochsen, sowie 200 Scheffel **Saat** Früh-Hafer prima Qualität zum Verkauf." [2725-6

500 Ctr. Heu,

100 Schock Gerstenstroh verkauft das Wirthschafts-Amt Klein-Tschansch bei Breslau. [455

Ziegeln,

ist noch ein größeres Quantum, getheilt oder ganz zu vergeben. Offerten **H. 25.** in den Briefkasten der der Schles. Ztg Expedition. [3276

100,000 Ziegeln [3111

z. Verk. Adolphstr. 13. b. **A. Schmidt.**

Die Ofenniederlage

Rosenthalerstr. Nr. 4 empfiehlt ihre bedeutenden Vorräthe in abgelagerten Kacheln, Medaillons-Aufsätzen u. Ornamenten aus den besten Fabriken Schlesiens.

Böhmischen Kalk

offerirt die Erste Sitzdorfer Ringofen-Gesellschaft und übernimmt Bestellungen auf Wagenladungen ausschließlich Herr

S. Friedeberg, Breslau,

1497-X Ring 49.

Gebrauchte **Wäschleinen** u. Zwicken sind bald zu verk. Kohlenstr. 13, bei Weikert.

Alte Militairstiefel

und neue Lederabfälle hat größere Posten billig abzugeben Haendels Depot in Berlin. Kaiserstr. 31. [2135-9

Schutt

kann an der Spitze von Morgenau abgeladen werden. [3153

Fabrikate der Bromberger Seehandlungs-Mühlen.

		à Ctr. netto.		
Weizenmehl I.	6	Thlr.	14	Sgr.
do. **II.**	6	"	—	"
do. **III.**	3	"	24	"
Futtermehl	2	"	—	"
Kleie	1	"	12	"
Roggenmehl I.	4	"	14	"
do. **II.**	4	"	—	"
do. **III.**	2	"	12	"
do. Hausbacken	3	"	26	"
Schrot	3	"	2	"
Futtermehl	2	"	—	"
Kleie	1	"	24	"
Gerstengraupe I.	8	"	10	"
do. **III.**	6	"	16	"
do. **V.**	4	"	22	"
Gerstengrütze I.	5	"	4	"
do. **II.**	4	"	20	"
Kochmehl	3	"	—	"
Futtermehl	1	"	26	"

zu beziehen, bei größeren Quantitäten mit entsprechendem Rabatt, durch

F. W. Biegon

in Bromberg.

Für Confirmandinnen

empfehlen seidene und Mullkleider.

Geschwister Colbert,

Breitestraße 29. [1789

Frische Austern,

Speck-Flundern, [2187

fetten ger. Lachs,

Westfäl. Pumpernickel, bei

Oscar Giesser,

Junkernstraße 33.

Bürsten.

in größter Auswahl empfiehlt die Bürsten und Pinsel-Fabrik zu äußerst billigen Preisen [2989

en gros & en detail

Blücherplatz, Markt Collonade 14.

Migraine.

F. Reichelt's Guarana-Essenz

enthält die wirksamsten Bestandtheile der **Guarana** (Paullinia sorbilis) in concentrirter, leicht einzunehmender und haltbarer Form. Sie ist das bewährteste Mittel gegen **Migraine,** welche von nervösen Affectionen oder Digestions-Störungen herrührt. [3414-x

Preis pro Flasche von 125 Grammen Inhalt ($^1/_8$ Kilo) = 1 Thlr.

Jeder Flasche wird ein ausführlicher Prospect mit Gebr.-Anw. beigegeben.

Durch folgende Apotheken zu beziehen:

Berlin, **A. Lucae**'sche Apotheke, U. d. Linden.
Breslau, **F. Reichelt,** Adler-Apotheke, Ring 59.
Breslau, **H. Werner,** Naschmarkt-Apotheke, Ring 44.
Brünn, Apotheker **Franz Eder.**
Crefeld **Dr. Kühtze,** Adler-Apotheke.
Görlitz, **A. Welt,** Humboldt-Apotheke.
Leipzig, **H. Paulcke,** Engel-Apotheke.
Mainz, **Dr. W. Strauss,** Mohren-Apotheke.
Pest, **Joseph v. Török,** Apth. zum hl. Geist.
Prag, **Joseph Fürst,** Apoth. zum w. Engel
Reichenberg (Böhmen), Apoth. **L. Hlasiwetz.**
Rostock, **Dr. Brunnengräber,** Neue Apotheke.
Stettin, **G. Weichbrotd,** Hof- und Garnison Apotheke.
N.-A. Vereinsstaaten, Apotheker **L. Musseh1** in Newark.

Haut- u. Geschlechtskrankh. sow. a. Krankh. d. **Th. Berndt.** Gr. Scheitnigerstr. 12a, Spr. 9—11 u. 2—4. [45

Geschlechts- und Frauenkrankheit., Syphilis, Weißfluß, Pollutionen, Onanie u. ihre Folgen, Schwäche, Ausschläge 2c. heilt schmerzlos, schnell und gründlich. Ausw. brieflich. Dr. **Olschowsky,** Neue Taschenstr. 11. von 10—12 und 3—5 Uhr. 494-x

Haar-Arbeiten,

Wollzöpfe u. Rollen,

Engros. Haarwolle zu Zöpfen Zöpfe u. Chignons von künstlichen Haaren empf. En detail.

J. A. Kindler, Coiffeur,

Ring 20, neb. H. Jamenwahr. Haararbeiten fertige ich auch von ausgefallenen Haaren an, oder nehme solche bei Abnahme meiner Arbeit in Anrechnung. [3151

Ostereier

höchst elegant von Zucker und Chocolade zum öffnen und mit Stereoscop. **C. Thiel,** Schweidnitzerstr. 27, vis-à-vis dem Theater. [3132

Lindenkohle

ist nur allein ächt zu haben bei **H. Aufrichtig jr.** Reuschestr. 42. [193-x

Neue Spiritus-Fässer

werden fortwährend gekauft u. Offert im Comptoir Blücherplatz 6/7 entgegegen.

Moritz Sternberg. 3338

Nr. 3 Albrechtsstraße Nr. 3.

Unterröcke

in **Moiré, Wollatlas** und diversen guten Wollstoffen, mit neuesten Garnirungen, von $1^1/_2$ Thlr. an.

Tischdecken

in **Tuch, Rips, Gobelin** 2c. in großer Auswahl, empfiehlt billigst

E. Grünthal,

Nr. 3 Albrechtsstraße Nr. 3. im ersten Viertel vom Ringe. rechts.

Italienischen und französischen

Blumenkohl

vorzüglichster Qualität,

Salat,

frische junge

Schooten,

frische

Gurken

und

Spargel,

sowie frische

Austern,

Kieler

Speckbücklinge,

Sprotten,

Speckflundern

und abgekochte

Seekrabben

empfehlen [2189

Erich & Carl Schneider,

Schweidn.-Str. 15,

zur grünen Weide.

Mess. Apfelsinen,

edelste, hochrothe, süße Frucht von neuer Lieferung in Originalkisten u. ausgepackt billigst bei

Oscar Giesser,

Junkernstraße 33.

Steinbutt,

lebende und frische

Seehechte,

Dorsche,

Schellfische,

Silberlachs,

in ganzen Fischen, sowie ausgeschnitten, empfiehlt zeitgemäß billigst [3277

E. Hahndorf,

Fluß-, Seefisch- u. Delicatessen-Handl.

Schmiedebrücke 22.

30 Thlr.,

Zehnthalerschein, 10 Thlr. in Thalerstücken und 10 Thlr. in Gulden sind verl. gegangen. G. Bel. v. 5 Thlr. abzug. b. Schuhmachermstr. **Siemon**, Albrechtsstr. 47.

Verl. 1 silb. Broche, Armbrustform geg. gute Beloh. abzg Teichstr. 30 2 Tr. [2992

Ein Plaid ist Montag Abend vom Freib. Bahnh. bis Nicolaistr. verl. Gegen Belohnung abzug. Ketzerberg 18 III. bei 5186] **Lilge.**

1 schw. Affenpinscher (Hündin) abz. Gabitz 87. Belohnung 20 Sgr. 3086

Ein kl. schwarzer Hund ist entl., abzug. Weidenstr. 24, part. [3208

Stellen-Anerbieten und Gesuche.

In einer gebildeten jüdischen Familie finden Pensionäre freundl. Aufnahme u. sorgf. Beaufsicht. Adr.-u. **J. G. 39.** in den Briefk. d. Schles. Ztg. [3269

Ein j. Mann mos. find. vollständ. Pension m. Flügelbenutzung bei **C. Rahmer** Graupenstr. 14, 3 Etage. [3351

Mädch.-Pension. Lehrerfam Höfchenstr. 6c.

Ein geprüfter, tüchtiger Lehrer und Cantor,

der zugleich die Qualification Hebräisch zu unterrichten besitzt, als auch guter Bal Kora u. musikalisch gebildet ist, findet vom 1sten Juli cr. in hiesiger Gemeinde mit einem Salair von circa 500 Thlr. Stellung. Meldungen mit Zeugnissen sind spätestens bis Mitte Mai c. beim unterzeichneten Vorstand einzureichen.

Groß-Strehlitz OS., 12. März 1873.

Der Synagogen-Gemeinde-Vorstand.

H. Schäfer.

Ein ev. Hauslehrer

in den alten und einigen neuen Sprachen und den übrigen Gymnasial-Wissensch. bewandert, im Unterrichten geübt, nicht mus., sucht Stellung zum 1. April. Fr. Offerten sub **M. P. 373** befördert die Annoncen-Exp. von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau**, Ring 29. [2140-1

Zum 1. April suche ich einen eingearbeiteten Forstsecretair Gehalt 100 Thlr. und freie Station.

Stoberau b. Brieg, 24. März 1873.

Gerike,

2111] Königl. Oberförster.

Zum **1. Mai suche ich einen** mit den Militär-Ersatz-Geschäften vertrauten Bureau-Gehülfen. Gehalt monatlich 18 bis 20 Thlr. Meldungen ohne Zeugnisse über die bisherige Beschäftigung bleiben unbeantwortet. [2159-61

Landrath v. Skal in Jauer.

2 junge Leute (Militärs) im Bureauwesen routinirt, suchen für 2—3 St. tägl. Nebenbeschäftigung in Buchführ. u. andern schriftl. Arb. Offerten sub **H. 14** i. d. Exped. d. Morgen-Zeitung.

Ein Bierreisender

für Schlesien, tüchtig in seinem Fach, wird zur Vertretung einer größeren Brauerei mit vorzüglichen Lagerbier zu engagiren gesucht. Gefäll. Adressen mit Angabe der früheren Thätigkeit, sowie der Bedingungen werden unter „D. B. P." durch die Expedition der „**Breslauer Zeitung**" erbeten. [2098]

Zur Uebernahme einer Komandite hier, wird ein sicherer Mann gesucht d. **Böttger** Junkernstr. 23. [3239

Ein tüchtiger Verkäufer für Herrengarderobe, bei hohem Salair wird bald engagirt bei **Paul Brinitzer.**

Ein gewandter Comptorist sucht p. 1 April Engagement. Gefl. Offer. sub J. K. 89 Bresl. Zeitung. [3353

Ein junger Mann, jüdischer Confession, der sich die Qualification zum einjährigen freiwilligen Dienst erworben u. eine schöne Handschrift schreibt, kann zur Erlernung des Getreide-Productengeschäftes eintreten bei **Martin Deutsch**, Breslau, Roßmarkt 11. [3315

Ein theoretisch und practisch gebildeter, erfahrener Landwirth, der nur große Güter-Complexe selbständig bewirthschaftet hat, am letzten von 9000 Thlr. Minus auf 20000 Thlr. Plus-Einnahme gebracht, fast alle landwirthschaftlichen technischen Gewerbe kennt, sucht Stellung als

Director

einer oder mehrerer Herrschaften. Die besten Zeugnisse liegen zur Einsicht vor. Gefällige Offerten an die Expedition d. Schles. Ztg. unter **B. G. 21.** [2089

Ich suche

einen älteren unverheiratheten Landwirth zur selbständigen Bewirthschaftung eines Gutes von 350 Morgen in der best. Gegend Schlesiens. Nur solche, welche die besten Zeugnisse besitzen, können Off. in d. Schl. Ztg. sub **L. 16** abgeb.

Einen **Wirthschaftsschreiber** sucht pro Term. Ostern das **Dom. Klein-Baudiß**, Kreis Liegnitz. [2154

Verwalter-Gesuch.

Ein unverheiratheter 2. Beamter, der militärfrei und womöglich katholischer Religion ist, wird zu Johanni d. J. auf die Herrschaft **Schräbsdorf** bei Frankenstein gesucht. [1633

Das Wirthschaftsamt.

Das Dominium Wundschütz bei Constadt sucht zum baldigen Antritt einen tüchtigen Oberschaffer. Persönliche Vorstellung erforderlich. [2091

Einen Wirthschafts-Assistenten mit guten Zeugnissen, sucht sofort das Dom: Nieder-Gorpe b. Naumburg a/Q.

Zum ersten April, oder sofortigen Antritt, suche ich einen verheiratheten Wirthschaftsbeamten, dessen Frau die Funktionen der Wirthschafterin vertritt. Gehalt und Tantieme nach Uebereinkunft. Adressen sub W. **20** in der Expedition der Schles. Zeitung. [2055-57

Auf dem Dom. Naucke bei Bernstadt findet ein Wirthschaftsassistent sofort Stellung. Persönliche Vorstellung erford.

Ein Wirthschafts-Beamter, mit guten Zeugnissen, thätig, 31 J. alt, unverh., cautionsfähig, sucht selbst. Stell. Offerten erbeten unter Chiffre R. N. poste restante **Frankenstein.** [2052

Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe Engagement. Das Nähere unter **M. 90** in den Briefkasten d. Bresl. Zeitung.

Der Wirthschafts-Inspectorposten von Boguslawitz, Kreis Wartenberg, ist besetzt. Dies statt besonderer Antwort den Herren Bewerbern zur Nachricht.

Hoffmann.

Ein Cigarrenfabrik-Werkmeister

wird zum sofortigen Antritt oder per 1. April c. gesucht von **Carl Gaebel, Ratibor.** [1748

Einen **Goldgraveur** suchen **Carl Frey & Söhne,** 2819-1] Juweliere, Breslau.

Ein tüchtiger Buchbindergehilfe m. s. Messergasse 18/19, **H. Clar.** [3222

Schlossergeselle ges. Kleinburgerstr. 4.

Bauschlosser [3278

können sich melden Vorwerksstraße 25.

Ein Gürtler mit Gießerei betraut und ein Formerlehrl. m. s. Mathiasstr. 15. [3243

Zwei Tapezier-Gehilfen, Lohn auf Stück, k. s. m. auch ein Lehrling das. Ring 34, **W. Hnilitschka.** [3200

Decateur.

Ein erfahrener **Decateur**, auch verh. wird zur selbst. Leitung einer **Decatir-Anstalt** bei gutem Gehalt z. bald. Antritt gesucht. Näh. unter **H. 15** Briefk. der Morgen-Zeitung. [3180

Tischler-Gesellen

auf Eisschränke u. rohe Arbeit melden sich Kl. Groschengasse 9. [3155

Tüchtige Pfefferküchler-Gehülfen finden dauernde Arbeit 3304] Neue Schweidnitzerstr. Nro. 5/a.

Schuhmacher auf gute Damenarb. Für Zeug. 16, Rand 19 Sgr., finden dauernde Beschäftigung bei **C. Grabsch** Agnesstr. 10. [3187

Schneider auf größere Knabenanzüge,
Schneider auf ordinäre Knabenanzüge,
Schneider auf feinere Knabenanzüge,
Schneider auf Drellanzüge
finden dauernde und lohnende Arbeit.
Guido Loewy. Riemerzeile 22.

Schneidergesellen auf Röcke erh. Besch. Kupferschmiedestr. 16 4 Tr. b. Neumann

Gute Rockschneider sucht [3255 **J. Bänisch**, Messergasse Nr. 28.

Schneidergesellen k. sich sof. melden **A. Mroseck**, Hummerei Nr. 44.

1 Geselle, 2 Mädchen in g. Herrnr. finden Besch. Friedrichstr. 8, 3 Tr. [3250

Auf **feine Damen-Confection** geübte Schneider finden dauernde u. lohnende Beschäftigung Ring Nr. 32, im Laden. [2200

Maurergesellen

finden beim Bau der Dyhernfurther Oderbrücke dauernde Beschäftigung. Lohn jetzt 25 Sgr. pro Tag, später höher. 2035-6

Dyhernfurth, i. März 1873.

Die Bau-Unternehmer.

i. A. **Tietjens.**

Ofensetzer können sich meld. F. Hennig Oderstraße 17, gold. Baum. [3254

Ein Barbiergehilfe melde sich bei Wolf, Neue Sandstr. 9. [3238

Ein Käsergehilfe mit guten Zeugnissen kann sich zum sofortigen Antritt in der Käserei zu **Lorenzberg** Kreis Strehlen melden. [3120

3126] **! Ein unverh. Gärtner!** der auch Bedienung versteht, melde sich bei Frau **Auguste Wendt**, Gartenstr. 32 b.

Ein tüchtiger, unverh. Kunstgärtner in gesetzten Jahren, welcher den heutigen Anforderungen zu genügen im Stande ist, sucht Stellung durch **W. Hampel** Kunst u. Landschaftsgärtner in Tost

2 tücht. Köche, 5 Kellner nach Ausw., 1 Hotelhaushälter nach Ausw. k. s. m. Gr. Groschengasse 13, bei **Roch.** [3295

Ein Billardkellner k. z. 1. April Neue Graupenstr. 11. antreten. [3223

Haushälter 3310

d. m. Packen gut Bescheid w., k. sich melden Fürstenstraße 6 bei **L. & J. Cassirer.**

Bei freier Wohnung u. Gehalt kann s. ein Kutscher z. sch. Fuhrwerk m. Große Scheitnigerstr. 12a bei **Scheibler.**

Ein pens. königl. Beamter sucht Stellung als Portier, Cassen-, Comptoirdiener oder dergl. Gefällige Offerten unter **B. 24** in der Expedition der Schlesischen Zeitung. [3280

Zum baldigen Antritt wird auf das Land ein verheiratheter, sehr zuverlässiger Diener, evangelischer Confession, gesucht, der über seine Brauchbarkeit die besten Zeugnisse beibringen kann. Die Zeugnisse sind franco abschriftlich unter der Adresse **O. F. 100** poste restante **Jessnitz** in der Lausitz einzusenden. 12010

Ein Diener

oder gewandter Haushälter, der zuverlässig und ehrlich ist, kann zum baldigen Antr. sich melden Tauentzienstr. 6, 2. Et. [75

Zum sofortigen Antritt suche ich einen tüchtigen, durchaus nüchternen Kutscher.

Stawitz bei Ottmachau.

2108] **v. Scheliha.**

Ich suche zum sofortigen Antritt einen

Reitknecht,

womöglich gewesenen Cavalleristen, welcher zugleich als zweiter Diener im Hause zu verwenden ist. [2168

Anmeldungen nimmt das Wirthschafts-Amt Bankau bei Creutzburg OS. entgegen.

Graf Bethusy-Huc.

Ein unverh. Haushälter kann sich melden Ohlauerstraße 21. [3125

Einen **Haushälter** suchen **Mann & Co.** Bischofstraße 8. [3133

Ein jugendlicher Haushälter melde sich, Elisabeth.-Str. 14. [3245

Ein brauchbarer Haush. k. s. m. Nicolai-Straße 79. [3123

Ein Haushälter

unverheirathet, findet baldiges Unterkommen bei **S. Silbermann,**

3134] Schweidnitzerstr. 50.

Ein Rollkutscher kann antreten bei Spediteur **Güttmann**, Frdr.-Wilhelmstraße 65. [3214

Ein **Rollknecht**, sowie ein **Rollkutscher** finden dauernde Stellung bei

C. Schierer,

3163] Neue Tauentzienstraße 10/14.

Ein Fahrer kann sich m.

Breslauer Compostfabrik, Herrenstraße 31.

Ein Lehrling kann sich melden Neue Taschenstraße 28, beim Vergolder. [3212

Ein ordentlicher Knabe, der Klempner lernen will, melde sich Ring 39. [3221

Ein Primaner mit besten Referenzen sucht Stellung im Bank- oder Producten-Geschäft. Gef. Off. F. W. 26. in die Schles. Zeitungs-Expedition. [3340

Ein Buchbinder-Lehrling findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme bei **Louis Krause**, Herrnstraße 20.

Zum baldigen Antritt suche ich für mein Colonial-Waaren-Geschäft einen Lehrling, der polnischen Sprache mächtig. Königshütte O/S [2065

Joseph Pelka.

Als Lehrling

findet ein Sohn achtbarer Eltern, versehen mit den nöthigen Schulkenntnissen, Stellung in unserer Handlung. [3141

Gebr. Schlesinger

Schweidnitzer-Straße Nr. 28.

Für unser Destillationsgeschäft suchen wir bald einen Lehrling. [1692

Reichenbach in Schl.

Wartenberg & Fuchs.

Ein Lehrling wird pr. 1. April cr. für ein Band- und Weißwaaren-Geschäft gesucht von [1850-1

J. Schaeffer,
Ratibor, Bahnhofstraße

Gesucht

ein junger Mann, der schon etwas Buchführung und Correspondenz versteht und zu weiterer Ausbildung volontiren will. Näheres unter R. Z. **18** Exped. der Schles. Ztg. [3135

Einen Lehrling fürs Modewaaren-Geschäft sucht bei Vergütigung von 5—6 Thlr. monatlich. [3172

H. Schoenwald.

1 Laufbursche auch Lehrling k. s. m. b. **Gebler**, Tapezierer, Tauentzienstr. 17 b.

Beim **Dominium Schildau** Eisenbahnstation, findet ein Wirthschafts-Eleve unter billigen Bedingungen Aufnahme.

2081] **Walter,**
Wirthschafts-Inspector.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sich melden bei **Louis Holländer**, Schweidnitzerstraße 5.

Arbeitsburschen kräftig, können sich Brüderstraße 9 im Laden. [3152

Ein Laufbursche

k. b. antr. b. **Paul Brinitzer**, Albrechtst. 11.

1 Lauf- und 1 Lehrburschen sucht, Neue Taschenstraße 14 der Tapezier.

Billard-Burschen können sich melden, Theaterkeller. [3220

Fräuleins im **Damenschneidern** geübt k. sich melden Ohlauerstr. 32 3 Tr. l. a. k. sich daselbst 1 Lehrmädchen m. [3033

Eine nur geübte Ausbesserin k. s. bald meld. Höfchenstr. 6c. 3 Etage rechts. [3301

Geübte Damenschneidermädchen k. s. m. Neumarkt 7, **Langer.** [3305

Eine tüchtige Wirthschafterin sucht zum 1. April cr. Dom. Alt-Batzdorf bei Glatz. [2077

Damen! finden zur Haltung stiller Wochen gute Aufnahme bei Frau Hebamme **Obst**, Sadowastr. 9

Ein Lehrmädchen, od. eine zweite Verkäuferin sucht **Geschw. Trautner**, Nachf. Rathhaus 1. [3205

Eine Amme die schon 6, 7 u. 8 Monat gestillt hat, m. s. Sadowastraße 7, part.

Damenschneidermädchen, a. Stück und Tag, finden dauernde Beschäftigung Ring 19, bei **Geier.** [3193

Mädchen, in Taillen u. Garnirung gut geübt, m. sich bei **A. Kopetsch**, Altbüßerstraße 50.

Ordentliche Dienstmädchen

finden während ihrer Dienstlosigkeit sowohl Kost und Logis, als auch unentgeltliche Nachweisung von Diensten in der **Ev. Herberge für Dienstmädchen „Marthastift"** zu Breslau, Vorwerks-Straße Nr. 72. 1553-4

Der Anstalts-Vorstand.

Töchter achtb. Eltern, d. d. Putzfach erl. woll. m. s. Matthiasstr. 87 3 Tr. b. Wagner. [3257

Mädchen w. Putzmachen lernen wollen k. s. m. Ohlauerstr. 64, **Marie Berndt** [3323

Restaurations-Köchinnen k. s. melden bei **D. Selter**, Magdalenenpl.

Gesucht wird zum mögl. bald. Antritt ein Kindermädch. Matthiasstr. 1/g. 1 Tr. vornheraus. [3241

Junge Damen

können für 3 Thlr. das Maschinennähen auf allen Systemen gründlich erlernen.

Herm. Krambach, Reuschestr. 58/59.

Maschinennäherinnen,

geübte, auf allen Systemen, finden sofort lohnende Beschäftigung. [3289

Herm. Krambach, Reuschestr. 58/59.

Mädchen i. Tuchn a. m. s. Weißgerberg. 32

Mädchen, i. feiner Confectionsarb. geübt, k. s. auf Stück m. Burgstr. 2, 3 Tr. [3248

Eine Directrice

wird für die feinste Putzhandlung in Dresden bei hohem Gehalt und freier Station gesucht durch **Gers. Krotowski** Schweidnitzerstr. Nr. 1. [2134]

Vorrichterinnen,

geübte, finden sofort Beschäftigung. [3287

Herm. Krambach, Reuschestr. 58/59.

Mädch. auf f. Hosen, Ketzerb. 27 b. **Grallert**

Zum 1. April, wird auf das Land für 2 Mädchen von 13 u. 7 Jahren, eine gepr. gut musikalische Erzieherin gesucht, — welche in Sprachen und Wissenschaften tüchtig ist — Gehalt nach Leistungen 200 bis 250 Thlr. Offerten, nebst Zeugnissen und Photographie werden unter Chiffre **F. F.** poste rest. **Namslau** erbeten.

Schneidermädchen f. Arbeit a. St. Altbüßerstr. 1 **W. Fietze.** [3211

Geübte Damenschneiderm. m. s. Kupferschmiedestr. 65, bei **Spitzer.**

3 Ammen, 5 Buffetschl., 50 Dienstm. aller Branchen, Haushälter m. sich Altbüßerstr. 14, Frau **Becker.**

20—30 Posamentir-Handarbeit. können sich sofort melden bei **Geschwister Trautner** Nachfolger, Rathhaus 1.

Gesucht

wird ein jüdisches, anst. Mädchen in gesetzt Jahren als Wirthschafterin, zur Unterst der Hausfrau, dieselbe muß im Nähen, Plätten und Kochen geübt sein und sich mit guten Zeugnissen legitimiren können. Näheres bei **S. Sachs** in Bunzlau.

Gut geübte Damenschneiderm. können sich melden Weidenstr. 5, 2 Tr. im Hinterhause. [3189

Junge Mädchen, welche die f. Damenschneiderei incl. Maßn., Modelz. u. Zuschn. in kurzer Zeit gründl. erl. w., m. sich bei **Ida Hannig**, Ohlauerstr. 43, 3. Et.

Eine selbst. Landwirthschafterin, zur Besorgung der Milchwirthschaft, Brotbacken, sowie die Küche zu beaufsichtigen hat, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres bei **A. Schmidt**, Adolphstr. 13.

Tüchtige Jungfern welche alle Handarbeiten u. frisiren können, tüchtige Restaurationsköchinnen u. Ammen empf. Frau **Becker**, Altbüßerstr. 14. [3184

Mädchen in Knabenanz. tüchtig, m. s. Altbüßerstr. 52, 3 Treppen rechts.

Mädchen w. e. g. Beinkleid m. f. a. T. u. St. Besch. Schweidnitzerst. 52, 3 Tr.

Damenschneidermädchen k. s. m. Weidenstraße 29, 2 Tr. [3156

Lehrmädchen zum Putz können sich melden Neumarkt 14. [3213

Eine Kindergärtnerin, Wirthsch. und 1 Kochköchin, m. s. Höfchenerstr. 6b. im Bureau. [2871

Mädch. i. Jaquet g. m. s. Bischofstraße 6, b Fr. Wirth i. H. 1 Tr. [3235

Eine Nätherin in Tapezierarbeiten geübt, findet dauernde Beschäftigung Ohlauerstraße 60. 3337

Mädchen im Schneidern geübt k. s. m. Frdr.-Wilhelmstr. 70a, 2 Tr., **Klinert.**

Mädchen, in feiner Confections-Arbeit tüchtig. k. s. m. Friedrich-Wilhelmstr. 61, Hof 2 Tr. [3290

Geübte Schirmnäherinnen w. bei **hohem Lohn** u. dauernder Beschäftigung gesucht. **Eugen Gallyot**, Ohlauerstr. 2.

Mädchen im Vorrichten u. Knopflöch. geübt, melden s. Matthiasstr. 52, 1 Tr. r.

Mädchen in Sommerarbeit geübt m. sich Ring 31, Mittelhaus 4 St. 3253

Mädchen, die gute Herrenröcke arb. melden sich Tannengasse 2, 3 Treppen.

Mädchen in f. Confection a. Stück u. Tag Weidenstraße 34, 3. Stock. [3246

Mädchen i. Nähen m. s. Ursulinerstr. 14.

Eine Bedienungsfrau melde sich Bohnhofstraße 13, 3. Et. rechts. [9128

Zur mütterl. Erziehung zweier Mädchen von 8 u. 2 Jahren, sowie zur Führung der Hauswirthschaft wird eine Dame gebildeten Standes, mittleren Alters zum baldigen Antritt gesucht. Gef. Offer. unter Angabe der Gehaltsansprüche sind bis spätestens ultimo März sub **85** in die Expedition der Schles. Zeitung niederzul.

Mädchen finden Beschäftigung Friedrich-Wilhelmstr. 59. [3199

Damenschneidermädchen melden sich bei **Lachmann**, Oderstraße 4. [3216

Geübte Strohhutnätherinnen finden Beschäftigung, Ketzerberg 21, bei **Erle.**

Mädchen, die das Damenschneidern erlernen wollen, k. s. m. Ohlauerstraße 83, 3 Tr., **Knobloch.** [3217

Vermiethungen und Miethsgesuche.

Ich suche ein geeignetes Local nebst Wohn. zu einem Vorkostgeschäft. Off. **H. 19.** Briefk. der Morgenzeitung.

In Liegnitz,

Ecke d. Friedrichs-Platzes u. d. Baumgartstr. inmitten d. Stadt und d. schönsten Theils d. Promenade ist ein herrsch. Quartier in der 1. Etage, 6 gr. und 2 kl. Zimmern, Balcon, Küche, Speisekammer pp. nebst Beigelaß für 540 Thlr. per Johanni zu vermiethen. [1936-37

Melies, Maurermstr.

Eine Wohnung

bestehend aus mindestens 4 geräumigen Zimmern und dem dazu gehörigen Nebengelaß wird in der Vorstadt, höchstens 1/4 Stunde von dieser entfernt, sofort oder auch pr. 1. Juli zu miethen gesucht. Auch wäre Garten hierzu sehr erwünscht. Off. erbitte im Briefkasten der Schles. Ztg. unter **O. H. 84** niederzul. [2712

Eine junge Dame wünscht möglichst bald ein resp. zwei elegant möblirte Zimmer mit separatem Eingang zu miethen Essen im Hause wäre sehr erwünscht. Off. in der Exp. d. Schl. Z. **S. Z. 17.**

Ein kleines möblirtes Zimmer wird von einem pünktlichen Miethzahler im Mittelpunkt der Stadt mit Preisangabe per 1. April ges. Adressen **Z. B. 20** post. rest.

Eine f. möbl. gr. Stube f. 2 Herren od. Damen zu verm. Schubbr. 33, 1 Tr. vornh.

Eine kleine Stube an einzelne Leute zu vermiethen Breitestr. 51, 1 Tr. r. vornh.

Ein junger verh. Bank-Beamter sucht pr. 1. Mai eine Wohnung, zum Preise von 70—80 Thlr. vor dem Schweidnitzer-Thor. Off. sub H. 20 Briefkasten der Bresl. Morgen-Zeitung. [3182

Möbl. Zimmer Nicolaistr. 18, 3. Et.

Hummerei Nr. 7

ist die Gelbgießer-Werkstelle zu vermiethen. Näheres daselbst. [3160

!! Als Geschäfts-Local !!

ist Ohlauer-Strasse Nr. 34 die erste Et. zu vermiethen. — Dieselbe besteht aus 8 Piecen und hat nach vorn einen Erker und 4 grosse Schaufenster mit Spiegeln. [2105]

Ein möbl. Zimmer z. v. Universitätsplatz 5, 2 Tr bei **Duttke.** [3237

Ohlauerstr. 2 ist e. freundl. Hochparterre-Local z. verm. u. am 1. April z. bez. Näheres daselbst z. erfr. [3196

Ein Landhaus,

6 Stuben nebst Zubehör ist möbl. oder unmöbl. mit Garten zu vermiethen auf dem Dom Przybor bei Steinau a/O.

Schmiedebrücke 53, 1 möbl. Vorderstube für 1 oder 2 Herren; 1. April zu verm. bei Frau **Haack.** [3180

Klosterstr. 35 ist 1. Mai eine Wohn. von 2 Stuben, Küche, Boden, 3. Etage, an kinderlose Personen für 90 Thlr. zu vermiethen. [3185

Ein Frl. sucht b. einer anst. Wittwe Wohnung. H 13 Briefk. d. Mrg.-Ztg

Eine unmöblirte Stube ist Rathhaus 26 sofort zu vermiethen. [3198 Näheres daselbst im Geschäftslokal.

1 Laden im Hochp. für Putzmacher 2c. nebst Wohnung zu vermiethen. Näheres Tauenzienstraße 56b parterre.

2 Stuben u. Küche s. Tauentzienstr. z. verm. Näh. Schweid.-Str. 19 i. Cig.-Gesch.

2 Herren s. 1 unmöbl. Stube z. 1. April. Off. **H. 18** der Breslauer Mg.-Ztg.

Neue Taschenstr. 11 ist eine Wohn. im 3 Stock mit 3, 2fenstrigen Zimmern, Kabinet, Küche und Beigelaß zu verm. Auskunft bei Herrn **Bluhm** Taschenstr. Nr. 11. [3309

Claassenstr. 4 ist die Beletage 6 Zimmer, 2 Kabinette, Küche u. Beigelaß, sowie Pferdestall u. Wagenremise sofort zu vermiethen. Das Nähere bei Herrn **Bluhm** Neue Taschenstr. 11 [3308

Comtoir-Gesuch.

Ein Solches a. Ringe, oder deß. unmittelb. Nähe, nur 1 Tr. m. 2 freundl. Zimmern, wird z. 1 October c. gesucht. sub M. R. **20** poste restante. [3311

Neue Graupenstr. 11 sind 7 große Getreide-Lager-Böden sofort zu verm.

Adolfstraße 9, 1. Etage 1 Wohnung für einen anständigen Herren zum ersten oder 15. April zu beziehen. [3358

2 Herren suchen 1 unmöbl. Stube z. 1. April. Off. **H. 18** Briefk. Bresl. M.-Z.

1 möbl. Zimmer nebst Cabinet, sep. Eing. f. 1 o. 2 Herrn z. v. den 15 April u bez. Ursulinerstr. 3, 2 Treppen rechts.

1 gr. gut möbl. Zimmer ist v. 1 April Klosterstraße 3, 3. Et. l. zu vermiethen.

Fein möbl. Zimmer zu vermiethen Friedrich-Wilh.-Str. 71 in der Restaurat.

Schmiedebr. 52 möbl. Zim. 2 Tr. z. v.

Ein freundliches Zimmer ist Agnes-Straße 10 sofort zu vermiethen. Näheres Carls-Straße 28 bei **Weyl & Hamburger.** [2144

Zum 1 April wird ein gut möbl. Zimmer in der ersten oder zweiten Etage m. separaten Eingang innerhalb d. Stadt gesucht Offerten I. B. **92** in die Exped. der Schles. Zeitung. [2667

Claassenstr. 9. 1 f. möbl. Zimmer z. verm.

Breslauer Börse vom 26. März 1873. Amtliche Notirungen.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. consol. Anl.	4½	104¼ B.
do. Anleihe	4½	100½ B.
do. do.	4	96¾ B.
Staats-Schuldschein.	3½	91 B.
Präm.-Anl. v. 1855	3½	128 B.
Breslauer Stadt-Obl.	4	—
do. do.	4½	99½ bz.
Schles. Pfandbriefe	3½	83 B
do. Lit. A.	4	93⅝ bz. B.
do. do. neue	—	91⅞ bz.
do. neue (Rustical)	4	91¾ B II. 91 B.
do. Pfbr. Lit. C.	4	I. 95½ B II. 92 B.
do. do. do. C.	4½	99⅜ B.
do. do. Litr. B.	3½	—
do. do do.	4	—
Pos. Credit-Pfandbr.	4	91-⅛ bz.
Schles. Rentenbrief.	4	94⅜ bz.
Posener do.	4	—
Schles. Boden-Credit	4½	96½ ¾ bz.
do. Prov. Hilfsk.-Obl.	4	—
Freiburger Prior.	4	91 B.
do. do.	4½	99½ B.
Oberschles. Prior.	3½	83 B.
do. do.	4	91½ B.
do. F.	4½	99½ etw. bz. G.
do. G.	4½	99¾ B.
do. H.	4½	99¾ B.
do. Emiss. 1869	5	102½ bz. B.
do. ehem. St-Act.	4½	—
do. Wilh.-Prior.	4	—
do. ehem. St-Act.	5	102¾ B.
R.-O.-Ufer-Prior.	5	102¾ B.

Eisenbahn-St.- u. St.-Prior.-Actien.

Freiburger	4	118 etw. bz.
do. neue	5	—
Bresl Warsch. St.-Pr.	5	—
Oberschl. A. und C.	3½	222¾ B.
Oberschl. Lit. B.	3½	—
do. Lit. D.	—	—
Rechte-Oder-Ufer-B	5	127½-¼ bz. G.
do. Stamm-Prior.	5	124½ G.
Rumänische St.-Act.	5	45¾ G.
do. Stamm-Prior.	8	—
Galiz. (Carl-Ludw.)	5	—
Lombarden	5	116⅝-⅜ bz. G.
Oestr-Franz. Staatsb.	—	204 bz.
Warschau-Wien do	6	—

Ausländische Fonds

Amerikaner (1882)	6	96¾ B.
do. gek.	6	—
Französische Rente	5	—
Ital. Rente	5	—
Kaschau-Oderb. Prior	5	85½ B.
Krak.-Oberschl. Obl.	4	—
do. Prior.-Act.	4	—
Mähr.-Schles. Prior.	5	I. 82⅜ bz. II. 81 bz.
Oest. Papierrente	4⅕	—
do. Silberrente	4⅕	67⅝ bz. G.
do. 1860 100 Fl.	5	96¾ B.
do. 1864 do.	—	—
Poln. Liquid.-Pfdbr.	4	64⅝ G.
do. Pfandbriefe	4	—
do. do.	5	—
Russ. Bod.-Cred Pfdb	5	—
Warsch.-Wien. Prior	5	—
Türk. Anl. v. 1865	5	—

Diverse Actien.

Bresl Disconto-Bank	4	120¼-20 bz.
do. Hand.-u. Ent.-G	5	—
Br. Kassen-Verein	4	91½ bz.
Prov. Wechsler-Bank	4	112 G.
Bresl Wechslerbank.	4	131½ bz. B.
Deutsche Unionbank	4	—
Ostdeutsche Bank	4	99 B.
Ostd. Productenbank	5	—
Schles. Bank-Verein	4	161 bz. B.
do. Bod.-Cr. Act.-B.	4	102⅛ bz. G.
Oesterr. Credit-	5	207½-⅛ bz.

Industrie-Actien.

Bresl. Act.-Brauerei	5	—
Actien-Ges. f. Möbel	5	—
do. Stamm-Prior.	6	—
do. Malz-Act. Ges.	—	—
do. Sprit-Act. Ges	—	—
do. Börsen-Actien	5	—
Donnersmarckhütte.	—	—
Bresl. Wagenb.-Ges.	5	—
Minerva	5	—
O.-S. E. Bed.-Actien	5	161¾ 60 bz.
Schl. Eisengies.-Act.	5	—
do. Feuer-Vers.	4	—
do. Leb.-V. Act. G.	—	—
do. Immobilien-G.	5	—
do. Leinen-Ind.	5	107½ bz. B.
do. Tuchfab.-Act.	5	105½ G.
do. Zinkh.-Actien	5	—
do. do. Stamm-Pr.	4½	—
Silesia V. chem. Fabr	5	—
Laurahütte	5	258¼-7 bz. G.
Oppelner Cement	—	—
Vorwärtshütte	—	—

Oesterr. Währung	91²/₄ bz. B.
Russ. Bank-Billets	82¼-⅜ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl.	k.S.	140 G.
do. do.	2M.	139 bz.
Hamburg 300 Mk.	k.S.	—
do. do.	2M.	—
London 1 L. Sterl.	k.S.	—
do. do.	3M.	6. 20½ B.
Paris 300 Frcs.	k.S.	79½ G.
Belgische Plätze	2M.	—
Leipzig 100 Thlr.	2M.	—
Warschau 90 SR.	8T.	82⅛ G.
Wien 150 Fl.	k.S.	91¾ B.
do. do.	2M.	90¾ G.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.

Pro 100 Kilogramm.

	feine			mittel			ord. Waare.		
	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.
Weizen weisser	8	25	—	8	3	—	6	20	—
do. gelber	8	10	—	7	26	—	6	20	—
Roggen	6	—	—	5	24	—	5	11	—
Gerste	5	14	—	5	8	—	4	26	—
Hafer	4	14	—	4	8	—	4	6	—
Erbsen	5	10	—	4	25	—	4	15	—

Festsetzungen der von der Handelskammer eingesetzten Commission.

	fein			mittel			ordinär.		
	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.
Raps	9	20	—	9	5	—	8	15	—
Rübsen Winterfrucht	8	17	6	8	2	6	7	7	6
do. Sommerfrucht	8	12	6	7	12	6	6	12	6
Dotter	8	2	6	7	10	—	6	15	—
Schlaglein	9	—	—	8	15	—	7	15	—

Heu pr. 50 Kilogramm 27—33 Sgr.,
Roggenstroh per 600 Kilogramm 6⅔—7⅓ Thlr.

Kündigungs-Preise für den 27. März.

Roggen 55¾, Weizen 85, Gerste 52, Hafer 42½, Raps 98, Rübsen —. Rüböl 21 n. U. 21¾, Spiritus 17⅝ Thlr.

Amtliche Börsen-Notiz v. Loco-Kartoffel-Spiritus

pro 100 Liter à 100 pCt. 17⅔ B. 17⅓ G.
dito pro 100 Quart bei 80% Tr. 16 Thlr. 5 Sgr. 6 Pfg. B.
- - 100 - - 80% - 1⅚ - 26 - 4 - G.

Druck von W. G. Korn in Breslau